L. lat. 211m

Die syntaktischen Regeln

der

lateinischen Sprache.

Mit Uebungsstücken zu jeder Regel zum Uebersetzen in das Lateinische.

Erster Cursus.

Voraufgeschickt ist eine Uebersicht des etymologischen Theils.

Von

Dr. Wilhelm Heinrich Döleke,

Subconrector am Andreanum zu Hildesheim, und Ehrenmitglied der lateinischen Gesellschaft zu Jena.

Hannover,

im Verlage der Hahnschen Hof-Buchhandlung.

1820.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Da die Grammatik eine Erleichterung des Erlernens einer Sprache ist, so muß darin alles so leicht, wie nur immer möglich, gemacht werden. Dieses Leichtmachen kann nicht der Vorwurf treffen, als werde dadurch dem eigenen Nachdenken der Lernenden vorgegriffen, da am Tage liegt, daß nur eine möglichst erleichterte Einsicht in die Regeln, Veranlassung giebt, sich dabei etwas zu denken, und also überhaupt im Nachdenken sich zu üben.

Die genannte Erleichterung bewirkt man dadurch, daß, wo es irgend möglich ist, 1) der Grund*) an-

*) Es versteht sich von selbst, daß hier nicht von den Gründen die Rede ist, mit deren Darlegung sich ein Werk de causis linguae beschäftigt (hierzu erforderliche Untersuchungen gehören nicht in ein Schulbuch; — ich stelle sie über die lateinische Sprache in einer besondern, bald vollendeten, Schrift an —), sondern von dem, worauf sich die gerade so gefaßte Regel stützt: z. B. die von dem Ablativ in der Construction der Ablatt. absoll. hat ihren Grund darin, daß kein Verbum da ist, welches einen andern Casus regiert; es wird aber nicht untersucht, was es mit dieser Construction für eine Bewandniß hat.

gegeben, und 2) eine Regel aus der andern hergeleitet wird: durch die Angabe des Grundes wird der Lernende in den Stand gesetzt, die Regeln zu begreifen, nicht bloß sie zu lernen; durch das Lernen wird die Regel nur ein Eigenthum des Gedächtnisses, bei dem Begreifen wird aber zugleich der Verstand in Anspruch genommen, welcher dem Gedächtnisse beim Behalten, und besonders beim Zurückrufen der Regeln, trefflich zu Hülfe kommt; durch das Herleiten einer Regel aus der andern, wird bewirkt, daß nicht jede folgende etwas ganz Neues ist.*)

Die genannte Aufstellung der Regeln erreicht man nur bei einem möglichst genauen Übergange vom Leichtern zum Schwerern; im Allgemeinen kann freilich nicht so sehr vom Leichtern und Schwerern in der Grammatik die Rede seyn: an und für sich ist es z. B. nicht leichter, zu behalten, daß auf die Frage wessen? der Genitiv, als daß nach *ut* der Conjunctiv steht, so wie es nicht schwerer ist, zu behalten, daß in einer doppelten Frage das zweite Mal *an* gesetzt werden muß, als daß die Apposition gleichen Casus verlangt; da nun nicht sowohl die einzelnen Regeln an und für sich einen Übergang vom Leichtern zum Schwerern zulassen,

*) Z. B. die Regeln von dem Accus. c. infin. und von den Ablatt. absoll., welche für den Anfänger gewöhnlich so viele Schwierigkeiten haben, erscheinen hier so, daß sie eigentlich schon mit den Regeln von den casibus gegeben sind.

als vielmehr ihre besondern Theile, denn diese hängen näher unter einander zusammen, als die einzelnen Regeln, so sind von denselben die auszusuchen, welche, weil sie entweder bloß leichter sind als die übrigen, oder weil sich diese noch dazu aus ihnen herleiten lassen, zuerst aufgestellt werden müssen. *)

Diese Grundsätze befolgend habe ich die syntaktischen Regeln der lateinischen Sprache bearbeitet, wovon ich hiermit den ersten Cursus übergebe, welcher das oben angegebene Leichtere enthält.

Die Aufstellung der Regeln betreffend, bemerke ich, daß eine jede so genau als möglich auseinander gesetzt ist, (besonders wegen der Angabe, entweder des Grundes oder des Zusammenhanges); am Schlusse einer solchen Darlegung, in welcher die Regel gleichsam vor den Augen des Lernenden entsteht, ist diese dann noch einmal in kurze Worte gefaßt, um so dem Gedächtnisse eingeprägt zu werden.

Das Streben, die Regeln, wo es möglich ist, nach ihrem Grunde aufzustellen, und eine aus der andern herzuleiten, hat mehrfache Abweichungen von der

---

*) Es kann hiernach nicht fehlen, daß manche Regel nicht allein unvollständig ist, sondern auch wol unrichtig erscheint, wie z. B. die, nach welcher man nur Brutus consul, nicht umgekehrt, sagen soll; dies schadet aber nichts, wenn der gegebene Theil der Regel nur richtig ist, so können ihn die Lernenden immerhin auffassen, unbekümmert um das, was zu seiner Zeit noch hinzu gesetzt werden wird.

gewöhnlichen Art sie zu lehren, veranlaßt,*) deren Rechtfertigung, wie ich glaube, in der Natur der Sache liegt, zuweilen nur in der Unbrauchbarkeit der gewöhnlichen Regel, z. B. der über den Accusativ und Dativ, bei denen die Fragen wen? und wem? eigentlich zu nichts führen, weil sie selbst schon die Kenntniß der beiden Casus voraussetzen.**)

In Hinsicht auf das Wieviel? glaube ich das rechte Maaß getroffen zu haben, ob ich gleich überzeugt bin, daß es nicht möglich ist, es allen in diesem Falle recht zu machen.***)

Was die Übungsstücke anbetrifft, so haben sie eine solche Einrichtung erhalten, daß sie das Einüben der Regeln möglichst befördern. Diese Einrichtung besteht darin, daß bei jeder folgenden Regel die vorhergehenden stets berücksichtigt werden; und um den Lernenden nicht darüber im Zweifel zu lassen, welche Regeln er in einem Satze zu beobachten hat, so ist auf

---

*) „Jeder Bearbeiter der Grammatik einer einzelnen Sprache, sollte sich in den Standpunct versetzen, als wenn er sie zuerst bearbeitete, und sich seinen Gesichtskreis selbst schüfe.“ Vater.

**) Wenn auch die Regel, wie ich sie aufgestellt habe, beim ersten Anblicke etwas weitläufig erscheinen sollte, so beruhet sie eigentlich doch auch nur auf zwei Fragen, die aber von der Art sind, daß sich der Lernende dabei nicht irren kann.

***) Besonders habe ich eigentliche Ausnahmen noch ganz weggelassen, weil sie nur stören würden, und bloß für das Gedächtniß sind.

die betreffenden Paragraphen durch Zahlen hingewiesen worden. Dieses Hinweisen ist nicht als sogenannte Eselsbrücke zu betrachten, indem dadurch nicht angegeben wird, wie etwas zu übersetzen ist, sondern nur auf welche Regeln es ankommt; es soll dem Schüler nur dazu behülflich seyn, keine von den zu beobachtenden Regeln zu übersehen, und sich in der Menge derselben gehörig zu finden. Um immer so viel Regeln als möglich anzubringen, habe ich mitunter Sätze gemacht, die nicht gerade etwas Lehrreiches enthalten, denn der Hauptzweck ist, die Regeln einzuüben, und in dieser Hinsicht mögte ein regelnreicher Satz vor einem lehrreichen den Vorzug haben.*) — Die angehängten Fabeln und Erzählungen haben einen doppelten Zweck, nämlich den Schüler zu üben, die gehabten Regeln (andere kommen darin nicht vor) zu beobachten, ohne daß besonders auf sie hingewiesen wird, und ferner soll er dadurch Gelegenheit erhalten, mit dem Übersetzen von etwas Zusammenhängendem (was natürlich mehr Aufmerksamkeit erfordert, als abgerißne Sätze) den Anfang zu machen. — Die Fabeln aus Phädrus könnten zweckwidrig scheinen, weil der Schüler leicht veranlaßt werden mögte, sie abzuschreiben, dies geht aber theils nicht geradezu, wegen einiger angebrachten Veränderungen, theils muß er von allem,

*) Zugleich bin ich dadurch beschränkt, daß in den Sätzen nichts vorkommen durfte, worüber nicht schon die Regel dagewesen.

was er übersetzt, nach den Regeln Rede und Antwort geben können, so daß ihm ein mechanisches Abschreiben nichts helfen würde.

Von dem etymologischen Theile habe ich eine für Schüler, denen dieses Buch bestimmt ist, hinreichende Übersicht beizugeben für zweckmäßig gehalten; denn wenn gleich beim Übersetzeh der hier vorgelegten Übungsstücke, die Kenntniß der Sprachformen vorausgesetzt wird, so sitzt doch zuweilen nicht alles so fest, daß nicht mitunter nachgeschlagen und nachgelernt werden müßte.

Die Vocabeln, glaube ich, sind in Form eines Wörterbuchs passender aufgestellt, als durch das sonst wol gewöhnliche Unterlegen.

Niemand wird mir den gewiß nicht unbilligen Wunsch verargen, daß mein Bestreben, etwas Nützliches zu liefern, aus dem Buche erkannt werden möge!

Einleitung.

Die Grammatik einer Sprache wird in zwei Theile getheilt, 1) in den etymologischen, welcher sich mit den einzelnen Wörtern, mit ihren Formen und deren Veränderungen, 2) in den syntaktischen, welcher sich mit der Verbindung der Wörter unter einander beschäftigt.

I. Etymologischer Theil.

Von den Redetheilen.

In der Sprache unterscheidet man zuerst zweierley Wörter: 1) solche, von denen, als von der Hauptsache, die Rede ist, und 2) solche, die von der Hauptsache etwas aussagen; z. B. sagt man: grüner Baum, so ist Baum dasjenige Wort, von welchem, als von der Hauptsache, geredet, und grün dasjenige, was von dem Baume ausgesagt wird, indem man ihm grüne Farbe beilegt; das Wort grün giebt also eine nähere Beschaffenheit von Baum an, denn grüner Baum sagt mehr, als Baum allein. Wie sehr sich beide Wörter von einander unterscheiden, erhellet daraus, daß die der ersten Art für sich bestehen, was mit denen der zweiten, nicht der Fall ist: dies wird besonders daraus klar, daß man z. B. einen Baum, ein Haus, ein Pferd und dergl. abmalen, oder überhaupt darstellen kann, was mit grün, roth, schwarz und dergl. nicht angeht; etwas Grünes, Rothes, Schwarzes, kann man freilich malen, aber nicht grün, roth, schwarz an und für sich; grün, roth, schwarz kann nur an etwas anderm vorkommen, Baum, Haus, Pferd, bestehen aber für sich allein, und deswegen werden sie im

lateinischen Substantīva, *) von stare, stehen, genannt; so wie die Wörter der zweiten Art, Adjectīva heißen, weil sie zu einem andern gesetzt werden, von ad, zu und jacĕre werfen (oder thun, wie man sagt, zu etwas werfen, schütten oder thun; auch Attribūta nennt man sie, von attribuĕre, zutheilen.)

Substantivum. Ein Substantivum (Hauptwort) ist ein Wort, welches etwas für sich Bestehendes bezeichnet.

Adjectivum. Ein Adjectivum (im Deutschen giebt es dafür keinen ganz entsprechenden Ausdruck) ist ein Wort, welches etwas von einem Hauptworte aussagt.

Sagt man: grüner Baum, so wird dadurch also eine nähere Beschaffenheit des Baumes ausgedrückt, nämlich angegeben, daß er grün ist, daher bedeutet grüner Baum, eigentlich soviel als: der Baum ist grün. Um ein Adjectiv auf diese weise zu einem Hauptworte zu setzen, bedient man sich aber nicht allein des Wortes seyn: sondern man kann dies auch durch eine an dem Adjectiv angebrachte Form; das angeführte Beispiel heißt auf diese Weise: der Baum grünet, was an und für sich dasselbe sagt, als: der Baum ist grün; so sagt man z. B. auch: der Mann kränkelt, statt: der Mann ist kränklich, der Mann langweilt, statt: der Mann ist langweilig; das Adjectiv in solcher Form, nennt man Verbum, deutsch Zeitwort, weil vermittelst derselben, die Zeit zugleich mit angedeutet wird. **)

Verbum. Ein Verbum (Zeitwort) ist ein Wort, welches ein Adjectiv zugleich mit seyn ausdrückt, und die Zeit mit angiebt.

---

*) Ein ¯ über einem Vocale deutet an, daß er lang, und ein ˘, daß er kurz zu lesen ist.

**) Es sind übrigens nicht von allen Adjectiven solche Formen üblich, z. B. statt: der Mann ist groß, sagt man nicht: der Mann großt; so wie es auch nicht von allen Zeitwörtern Adjective giebt, z. B. statt: der Mann schreibt, kann man nicht sagen: der Mann ist schreib; jedoch läßt sich jedes Zeitwort durch ist auflösen, indem man die Form desselben nimmt, welche man Participĭum nennt (von welcher unten), z. B. der Mann schreibt, heißt: der Mann ist schreibend.

Ein Adjectiv wird aber nicht allein zu einem Hauptworte gesetzt, sondern auch als nähere Bezeichnung eines andern Adjectivs und eines Zeitwortes gebraucht; z. B. groß sagt nicht so viel, als: außerordentlich groß, er schreibt, nicht so viel als: er schreibt gut; diese Adjective bei Adjectiven und Zeitwörtern haben gewöhnlich (zwar nicht im Deutschen) eine andere Form, daher müssen sie besonders angeführt werden; man nennt sie Adverbia, weil sie auch bei Verbis (freilich ist durch diesen Namen nicht gesagt, daß sie auch bei Adjectiven) stehen.

Ein Adverbium (von dem deutschen Ausdrucke gilt dasselbe, was bei dem Adjectiv bemerkt worden) ist ein Wort, welches von einem Adjectiv und einem Zeitworte etwas aussagt. Adverbium.

Wenn man sagt: der Baum ist grün, oder: der Baum grünet, so wird dadurch angedeutet, daß Baum und grün mit einander verbunden sind; es giebt aber auch noch andere Wörter, eine Verbindung anzudeuten, z. B. wenn man sagt: der Vater und der Sohn, so zeigt und an, daß die beiden Wörter: Vater und Sohn, mit einander verbunden sind; das Wort und nennt man Copula d. h. Bindewort. *)

Copula (Bindewort) ist ein Wort, welches Wörter mit einander verbindet. Copula

In einem Zeitworte wird nicht allein ein Adjectiv zu einem Hauptworte gesetzt, sondern es dient auch zur Verbindung von zwei Hauptwörtern unter einander; wenn man z. B. sagt: der Vater liest ein Buch, so wird theils lesen mit Vater verbunden, denn es wird gesagt, daß der Vater lesend ist (s. oben), theils Buch mit Vater, denn es wird gesagt, daß sich das Lesen des Vaters auf das Buch bezieht, so daß also lesen zu beiden Hauptwörtern gehört. Statt: der Vater liest ein Buch, kann man sagen: der Vater liest in einem Buche; so kann man statt: der Vater hat die Frau gesprochen, sagen: der Vater hat mit der Frau gesprochen, statt: der Vater hat eine Mordthat er-

*) Weil das Wort seyn gleichfalls zur Verbindung dient, so wird es von manchen auch copula genannt.

zählt, der Vater hat von einer Mordthat erzählt. Es leuchtet ein, daß: in einem Buche, eben so durch lesen mit Vater verbunden wird, als: ein Buch (und eben so verhält es sich mit den beiden andern Beispielen), es ist nur durch in, mit, von, die Art der Verbindung angedeutet; wenn man z. B. sagt: der Vater spricht mit seinem Bruder, und: der Vater spricht von seinem Bruder, so wird in beiden Fällen angedeutet, daß sich das sprechen des Vaters auf den Bruder bezieht, aber durch mit wird eine andere Art der Verbindung bezeichnet, als durch von. Wörter, wie: in, mit, von, nennt man Praepositiōnes, d. h. Vorwörter (von prae, vor, und ponĕre, setzen), weil sie gewöhnlich vor den Hauptwörtern stehen. *)

Praepositio. Eine Praepositĭo (Vorwort) ist ein Wort, welches die Art und Weise der Verbindung eines Hauptwortes mit dem Zeitworte (in Rücksicht auf den Ort) andeutet.

Das Bindewort und verbindet nicht bloß Hauptwörter mit einander, sondern auch Adjective (wodurch es sich, in Hinsicht auf die Verbindung, von dem Vorworte unterscheidet) z. B. der Mann ist groß und schön; und auch Zeitwörter, z. B. der Mann spielt und singt; bei den Zeitwörtern tritt aber der Fall ein, daß es nicht auf die

---

*) Die Vorwörter unterscheiden sich von den Adjectiven dadurch: daß sie nicht gerade eine nähere Bestimmung von dem Hauptworte, vor welchem sie stehen, angeben, denn wenn man sagt: der Vater liest in dem Buche, so wird durch in das Buch nicht näher bezeichnet, vielmehr bezieht sich das Vorwort auf das Zeitwort; denn wenn man sagt z. B. der Mann steht vor dem Hause, so wird durch vor das Stehen näher angegeben, indem man den Ort desselben bestimmt, setzt man auch noch so viel verschiedene Vorwörter, so wird dadurch keine nähere Beschaffenheit des Hauses angegeben, sondern immer nur des Stehens, z. B. der Mann steht in, neben, hinter, auf dem Hause, das Haus bleibt immer ganz dasselbe, nur das Stehen wird jedes Mal verschieden angegeben (aber nur in Hinsicht auf den Ort.) Daß die Vorwörter in gewisser Rücksicht Adverbien seyn können, sieht man daran, daß sie mit Adjectiven und Zeitwörtern zusammengesetzt werden, z. B. vorschnell, übergroß, vorschreiben, überschreiben; sogar mit Hauptwörtern: Vorzimmer, Ueberrock.

Verbindung allein, sondern auf die Art und Weise derselben ankömmt; wenn man sagt: der Mann kniet weil er betet, oder: der Mann kniet wenn er betet, so wird nicht bloß angedeutet, daß knien und beten mit einander verbunden werden, sondern durch weil wird zugleich der Grund, und durch wenn zugleich die Zeit angegeben. Die Bindewörter außer und, werden Conjunctiōnes genannt (von cum, mit, und jungĕre, verbinden.) *)

Eine Conjunctĭo ist ein Wort, welches zwischen Zeitwörtern die Art und Weise der Verbindung andeutet. Conjunctio

Es würde sehr übel klingen, wenn man z. B. sagte: der Vater ist in der Stadt gewesen, der Vater hat den Kindern Spielsachen mitgebracht, und hat gesagt, wenn der Vater wieder in die Stadt ginge, so würde der Vater den Kindern noch mehr mitbringen; man sagt statt dessen: der Vater ist in der Stadt gewesen, er hat den Kindern Spielsachen mitgebracht, und gesagt, wenn er wieder in die Stadt ginge, so würde er ihnen noch mehr mitbringen; hier ist statt: der Vater, er, und statt: den Kindern, ihnen, gesetzt; deswegen nennt man diese Wörter Pronomĭna (von pro, für, statt, und nomen, Name, — soviel als Hauptwort —) d. h. Fürwörter, weil sie für ein Hauptwort, oder statt eines Hauptwortes stehen. Die Fürwörter dienen aber nicht bloß dazu, Uebelklang, sondern hauptsächlich, Zweideutigkeit zu vermeiden; wenn man z. B. sagt: Heinrich sucht Heinrichs Vater, so heißt das nicht nothwendig: Heinrich sucht seinen Vater, sondern es kann auch der Vater eines andern Heinrichs gemeint seyn; wenn z. B. jemand der Carl heißt, jemanden, der Friedrich heißt, hochschätzt, und er sagte, statt: ich schätze dich hoch: Carl schätzt den Friedrich hoch, so würden darunter zwei ganz

*) Die conjunctiones unterscheiden sich von der copula dadurch, daß sie nur zwischen Zeitwörtern, und zwar nicht Verbindung allein, sondern die Art und Weise derselben andeuten, die Copula hingegen auch zwischen Hauptwörtern steht, und bloß verbindet; und von dem Vorworte dadurch, daß dieses zwischen Hauptwort und Zeitwort steht.

andere Menschen verstanden werden können, als die beiden, von denen die Rede seyn soll.

Pronomen. Ein Pronōmen (Fürwort) ist ein Wort, welches statt eines Hauptwortes steht, um Uebelklang und Zweideutigkeit zu vermeiden.

Die Wörter welche in der Sprache vorkommen sind also:

A. Substantiva (Hauptwörter), welche sind entweder 1) Nomĭna,
oder 2) Pronomina (Fürwörter.)

B. Adjectiva, welche gebraucht werden:
entweder 1) getrennt von seyn: eigentliche Adjective, oder
2) daß sie seyn mit ausdrücken: Verba (Zeitwörter) oder
3) bei einem andern Adjectiv oder Zeitworte: Adverbia.

C. Copula (Bindewort), welche andeutet:
entweder 1) Verbindung überhaupt: eigentliche copula, oder
2) die Art und Weise der Verbindung, was geschieht:
theils a, zwischen Zeitwort und Hauptwort: Praepositio (Vorwort)
theils b, zwischen Zeitwörtern: Conjunctio.

Eine andere Art Wörter kann es nicht geben, denn was soll man sich in einem Satze außer dem Hauptworte, dem, welches etwas aussagt, und dem, welches beide mit einander verbindet, noch für andere Wörter denken? — Freilich wenn man z. B. sagt: He! Heinrich komm zu mir; oder: Ach! wie schmerzt das; oder: Ei! wo bleibst du so lange, so sind he, ach, ei, weder Hauptwörter, denn von ihnen wird nichts ausgesagt, noch Adjective, denn sie geben keine nähere Beschaffenheit an, noch Bindewörter, denn sie verbinden nichts mit einander; überhaupt sind sie nicht einmal Wörter, sondern bloß ein Ausruf, sie sind nicht die Namen einer Sache, sondern nur eine Andeutung, ach! heißt nicht Schmerz, sondern deutet ihn bloß an; sie werden Interjectiōnes genannt, von inter, unter, oder zwischen, und jacĕre, werfen, weil sie als ein Ausruf zwischen die Rede so hingeworfen, oder gesetzt werden.

Eine Interjectĭo (Empfindungswort) ist ein Ausruf, welcher zwischen die Rede so hingeworfen wird. Interjectio.

Man nennt die einzelnen Wörter Partes orationis, d. h. Redetheile, weil die Rede aus ihnen, als aus den einzelnen Theilen zusammengesetzt ist. Partes orationis

Die Redetheile sind, abgesehen von ihrem innern Zusammenhange, also: 1 Substantivum, 2) Pronomen, 3) Adjectivum, 4) Verbum, 5) Adverbium, 6) Copula, 7) Conjunctio, 8) Praepositio, (9) Interjectio.)

---

1) Von dem Hauptworte.

Im Lateinischen giebt es fünf verschiedene Arten ein Hauptwort zu decliniren (von de-clināre, abbiegen, weil in den verschiedenen casibus, die Endung anders gebogen, oder verändert wird); die Fälle, casus (von cadĕre, fallen), in welchen das Hauptwort vorkommen kann, heißen: 1) Nominatīvus, 2) Genitīvus, 3) Datīvus, 4) Accusatīvus (-Vocatīvus-), 5) Ablatīvus, so wol im Singulāris, d. h. der einfachen Zahl (von singŭlus, einzeln), als im Plurālis, d. h. der mehrfachen Zahl (von plus, mehr; — singularis und pluralis nennt man zusammen numĕrus, Zahl.) Declinatio. Casus. Singularis. Pluralis. Numerus.

Anmerkung. Der Nominativus heißt casus rectus (gerade) weil er geradezu steht, d. h. von nichts abhängt, und die übrigen casus oblīqui (schreg, nicht gerade,) weil sie nicht gerade zu stehen, sondern von etwas abhängen. Casus obliqui

A. Erste Declination.

Nach der ersten Declination gehen Wörter, welche sich endigen auf a; die Veränderungen dieser Endung in den einzelnen casibus sind folgende:

Sing.

N. a		mens-a der Tisch
G. ae		mens-ae
D. ae	z. B.	mens-ae
Ac. am		mens-am
Abl. a		mens-a

Plur.

N.	ae		mens-ae
G,	arum		mens-ārum
D.	is	z. B.	mens-is
Ac.	as		mens-as
Abl.	wie D.		wie D.

Außerdem gehen nach dieser Declination griechische Wörter auf as, es und e; die auf as unterscheiden sich von den lateinischen auf a nur dadurch, daß sie einem von dem Nom. abweichenden Vocativ haben, denn z. B. (o du) Nordwind! heißt nicht (o) borĕas, sondern (o) borea! die auf es haben auch einen vom Nom. abweichenden Voc. außerdem behalten sie, wie auch die auf e das e im Acc. und Abl. und haben statt m im Acc. n (die auf as haben n neben m); die auf e haben im Gen. es; also:

N. Anchīs-es Anchises.	epitŏm-e kurzer Auszug
G. Anchis-ae	epitom-es
D. Anchis-ae	epitom-ae
Ac. Anchis-en	epitom-en
V. Anchis-e	epitom-e
Abl. Anchīs-e	epitom-e

Regel: Nach der ersten Declination gehen Wörter auf a, e, as, und es.

Anmerkung. Das Wort familĭa, Familie, Haus hat, wenn pater, Vater, mater, Mutter, filĭus, Sohn, filĭa, Tochter, dabei stehen, im Gen. neben ae auch as (nach griechischer Art), z. B. pater-familiās, Haus-

oder Familien-Vater, filia-familias, Tochter vom Hause.

B. Zweite Declination.

Nach der zweiten Declination gehen Wörter auf us; die Veränderungen dieser Endung in den einzelnen casibus sind folgende:

			Sing.
N.	us	z. B.	serv-us der Sclav
G.	i		serv-i
D.	o		serv-o
Ac.	um		serv-um
V.	e		serv-e
Abl.	wie D.		wie D.

			Plur.
N.	i	z. B.	serv-i
G.	orum		serv-ōrum
D.	is		serv-is
Ac.	os		serv-os
V.	wie N.		wie N.
Abl.	wie D.		wie D.

Außerdem gehen nach dieser Declination Wörter auf er, und alle auf um; die auf er sind so anzusehen, als wenn sie us zur Endung hätten, z. B. puer der Knabe, statt puĕr-us, sie gehen daher wie die auf us, nur daß sie im Voc. nicht e, sondern wie im Nom. haben; die auf um unterscheiden sich von denen auf us, nur dadurch, daß sie nicht allein im Voc. sondern auch im Acc. wie im Nom. und im Plur. a haben, also:

Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N. puer	puer-i	ov-um, Ey	ov-a
G. puer-i	puer-orum	ov-i	ov-orum
D. puer-o	puer-is	ov-o	ov-is
Acc. puer-um	puer-os	wie N.	wie N.
Abl. wie D.	wie D.	wie D.	wie D.

Nach dieser Declination gehen auch die Wörter vir, Mann (und die damit zusammengesetzten) und satur, satt, von welchen dasselbe gilt, was von denen auf er gesagt ist.

Regel: Nach der zweiten Declination gehen Wörter auf us, um, er, ir, ur.

Anmerkung. 1) die Eigennamen (nomĭna propria), die sich auf ius endigen, haben im Voc. nicht e, sondern werfen die Endung us ganz weg, z. B. Sempronĭus, Sallustĭus, Delĭus, nicht Sempronie, Sallustie, Delie, sondern Semproni, Sallusti, Deli nach dieser Regel gehen auch filĭus, Sohn, und genĭus, Schutzgeist, also, fili, geni; sind solche Namen aber bloß Zunamen, so werden sie wie Adjective angesehen, und haben wie diese, e, z. B. (o) Apollo Delie, (o) Delischer Apoll! — Deus, Gott, bleibt im Voc. unverändert (und hat im Plur. neben dei, auch dii); meus, mein, hat mi!

2) Nicht alle Wörter auf er behalten das e vor dem r in den übrigen casibus, sondern werfen es weg, z. B. ager, Acker, hat im Gen. nicht ageri, sondern agri, die, welche e behalten, sind folgende: puer, Knabe, socer, Schwiegervater, gener, Schwiegersohn, Liber, Bachus, liber, frei, (libĕri, Kinder), prosper, glücklich, tener, zart, miser, elend, lacer, zerrissen, gibber, höckrigt; auch die mit ger und fer zusammengesetzten Wörter, z. B. armĭger, waffentragend, frugĭfer, fruchttragend.

3) Die Endung eus in griechischen Namen, wird zwar in einer Silbe gesprochen, (wie z. B. euch) aber doch so angesehen, als wenn sie zweisilbig wäre, daher z. B. Orpheus, G. Orphĕ-i, D. Orphĕ-o.

4) Um von einander zu unterscheiden den Dat. (und Abl.) Plur. von filius, Sohn, und filia, Tochter, welcher von beiden Wörter filiis heißt, macht man von filia, filiābus, was auch bei den andern Wörtern dieser Art geschieht, z. B. diis und deabus, Göttern, und Göttinnen.

C. Dritte Declination.

Nach der dritten Declination gehen die Wörter aller übrigen Endungen nicht allein, sondern auch Wörter, welche sich so endigen, wie die, welche nach der ersten und zweiten Declination (außer die auf

um) gehen: die Formen in den einzelnen casibus sind folgende:

Sing.

N. —		consul, Consul.
G. is		consul- is
D. i	z. B.	consul- i
Ac. em		consul- em
Abl. e		consul- e

Plur.

N. es		consul- es
G. um		consul- um
D. ibus	z. B.	consul- ĭbus
Ac. wie N.		wie N.
Abl. wie D.		wie D.

Anmerkung. 1) Die Formen der casus werden entweder ohne oder mit Veränderung des Wortes am Ende, angehangen:

A. Zu den Wörtern, welche diese Veränderung nicht erleiden, gehören, die sich endigen:

a. auf c, z. B. halec, Hering, halēcis (lac, Milch, hat lactis.)

b. auf l, z. B. vectīgal, Abgabe, vectigālis (fel, Galle, mel, Honig, haben fellis, mellis.)

c. auf n, z. B. ren, Niere, renis (manche verwandeln das e in i, z. B. flumen, Fluß, flumĭnis, manche griechische Namen auf on haben tis, z. B. Xenophon, Xenophontis)

d. auf r, z. B. cochlĕar, Löffel, cochleāris (hepar, Leber, ein griechisches Wort, hat hepatis; — einige, besonders die auf ter, und die Adjective, werfen das e aus, z. B. pater, Vater, patris; - iter, Reise, hat itinĕris, Iupĭter, hat Iovis; — ebur, Elfenbein, robur, Stärke, femur, Hüfte, jecur, Leber, haben ŏris statt uris, z. B. jecŏris, was aber auch jecinŏris, und jocinŏris hat; cor, Herz, hat cordis.)

B. Zu den Wörtern, welche die genannte Veränderung erleiden, gehören die, welche sich endigen:

a. auf x; dieser Buchstabe besteht aus cs oder gs, daher haben einige im Gen. c, andere g, z. B.

vox, Stimme, vocis, rex, König, regis (nox, Nacht, hat noctis, senex, Greis, hat senis, supellex, Hausrath, supellectĭlis, nix, Schnee, nivis); zu den Wörtern auf x (cs, gs) gehören gleichsam auch die

b. auf s, dem ein Consonannt vorhergeht, als bs und ms, z. B. plebs, das gemeine Volk, plebis (die auf eps, verwandeln das e in i, z. B. princeps, Fürst, princĭpis, und manche haben ipitis, z. B. praeceps, mit dem Kopfe voran, praecipĭtis, von caput, capĭtis, Kopf—), hiems, Winter, hiĕmis; die auf ls, ns, rs, verwandeln das 's in t, z. B. puls, Brei, pultis, sapĭens, weise, sapientis, ars, Kunst, artis. Die

c. auf s, dem ein Vocal vorhergeht, sind von doppelter Art

A. einige werden so declinirt, daß sie im Gen. nicht mehr Silben bekommen, z. B. avis, Vogel, avis, nubes, Wolke, nubis, (zu diesen gehören auch die auf e, z. B. mare, Meer, maris)

B. andere verwandeln das s

a) in t, als quies, Ruhe, quiētis, aetas, Altar, aetātis, juventus, Jugend, juventūtis

b) in d, als lapis, Stein, lapĭdis, laus, Lob, laudis

c) in r, als mus, Maus, muris, corpus, Körper, corpŏris, vetus, alt, vetĕris, (sanguis Blut, hat sanguĭnis, os, Mund, oris, os, Knochen, ossis, vas, Bürge, vadis, vas, Gefäß, vasis, bos, Ochs, hat bovis, — im Dat. plur. bobus und bubus); die griechischen Wörter auf as haben ados, z. B. decas, Anzahl von zehn, decădos, die auf is haben idos, z. B. tyrannis, Tyrannei, tyrannĭdos, die auf sis, haben eos, z. B. poësis, *) Poesie, poësĕos. Die

* Zwei Puncte über einem Vocale deuten an, daß er

d. auf a, nehmen ein t vor der Casusendung an, z. B. poēma, Gedicht, poēmătis; die

e. auf o, nehmen ein n, an, z. B. sermo, Rede, sermōnis (einige verändern das o in i, z. B. homo, Mensch, homĭnis, griechische Namen auf o haben us, und werden weiter nicht declinirt, z. B. Sappho, Sapphus.)

C. Die Wörter gummi, Gummi, moly, ein gewisses Kraut, fas, Recht, werden gar nicht declinirt.

Anmerk. 2) Statt em im Acc. haben im, folgende Wörter: vis, Kraft, tussis, Husten, sitis, Durst, pelvis, Becken, buris, der krumme Hintertheil des Pfluges, secūris, Beil, cannăbis, Hanf, amussis, Richtschnur, (Lineal), puppis, Hintertheil des Schiffs, turris, Thurm, restis, Seil (die drei letzten haben nur gewöhnlicher im als em); ferner griechische Namen, z. B. Charybdis, Syrtis; die griechischen Wörter mit eos im Gen. haben in, z. B. poësis, poësin; die mit dem Gen. ados, haben a, z. B. Ilĭas, Iliăda; auch einige mit idos haben a, z. B. Aenēis, Aeneĭda.

Anmerkung 3) Statt e im Abl. haben i, die Wörter

a. auf e, ar, al; ausgenommen sind: far, Getreide (Mehl), jubar, strahlendes Licht, hepar, Leber, nectar, Göttertrank.

b. die, welche im Acc. im oder in haben (s. Anmerk. 2.)

c. die Adjective auf is und er (hierher gehören die Hauptwörter, welche eigentlich Adjective sind z. B. familiāris, vertrauter Freund.) — Die Adjective einer Endung (s. unten), und die Comparative (s. unten) haben e und i zugleich.

---

allein, nicht mit dem vorhergehenden zusammen gelesen werden muß; poësis, wird also nicht wie coelum, Himmel, ausgesprochen, nicht in zwei, sondern in drei Silben; man nennt diese Puncte: Puncta diaereseos, d. h. Trennungs-Puncte.

Anmerkung 4) Die Wörter, welche generis neutrīus sind (s. unten) haben im Acc. die Endung des Nom. (s. die Endung um in der zweiten Declination), und im Plur. a z. B. poëma, plur. poëmata; die welche im Abl. sing. i, oder e und i zugleich haben, haben ia statt a, z. B. animal, Thier, animalĭa.

Anmerkung 5) Statt um im Gen. Plur. haben ium

a. die, welche im Abl. sing. i, oder e und i haben (ausgenommen: strigĭlis, Striegel, celer, geschwind, dives, reich, pauper, arm, vigil, wachend, degĕner, unedel, uber, fruchtbar, memor, eingedenk, supplex, um Hülfe bittend, biceps, zweiköpfig, bipes, zweifüßig, compos, einer Sache mächtig, bicorpor, zweikörperig, vetus, alt, inops, hilflos, senex, alt [Greis], concŏlor, von gleicher Farbe [von vigil an sind Adjective einer Endung], und alle Wörter auf fex, z. B. artĭfex, Künstler.)

b. die, welche im Gen. nicht mehr Silben bekommen (s. B. d. und A. d.), jedoch sind ausgenommen: canis, Hund, pater, Vater, mater, Mutter, frater, Bruder, panis, Brodt, accipĭter, Habicht, juvĕnis, Jüngling, vates, Prophet, Dichter.

c. die einsilbigen Wörter außer: flos, Blume, fur, Dieb, pes, Fuß, ren, Niere, splen, Milz, laus, Lob, fraus, Betrug, crus, Bein, grus, Kranig, frux, Frucht, nux, Nuß, sus, Schwein, praes, Bürge, mos, Sitte, lynx, Luchs, gryps, Greif, sphinx, Sphinx, rex, König, grex, Heerde, lex, Gesetz, strix, Nachteule, vox, Stimme, dux, Anführer, bos, Ochs (hat boum), trux, schrecklich von Anblick, Phryx, Phrygier, Thrax, Thrazier.

D. Vierte Declination.

Nach der vierten Declination gehen einige Wörter auf us; die Formen in den einzelnen casibus sind folgende:

Sing.

N. us		fruct-us, Frucht.
G. us		fruct-us
D. ui	z. B.	fruct-ui
Ac. um		fruct-um
Abl. u		fruct-u

Plur.

N. us		fruct-us
G. uum		fruct-ŭum
D. ibus	z. B.	fruct-ĭbus
Ac. wie N.		wie N.
Abl. wie D.		wie D.

Außerdem gehen nach dieser Declination alle Wörter auf u; sie bleiben im Sing. durch alle casus unverändert, und haben im Plur. (weil sie genĕris neutrĭus sind, s. unten) a, z. B. tonĭtru, Donner, tonitrŭa.

Anmerkung. Besonders die Wörter auf cus und tus haben im Dat. plur. ubus, z. B. acus, Nadel, acŭbus, artus, Glied, artŭbus; — Jesus hat in den übrigen casibus, außer im Acc. u.

E. Fünfte Declination.

Nach der fünften Declination gehen Wörter auf ies; die Formen in den einzelnen casibus sind folgende:

Sing.			Plur.		
N. es		dies, Tag.	es		dies
G. ei		diēi	erum		diērum
D. ei	z. B.	diēi	ebus	z. B.	diēbus
Ac. em		diem	wie N.		wie N.
Abl. e		die	wie D.		wie D.

Nach dieser Declination gehen auch die Wörter **res**, Sache, **spes**, Hoffnung, **fides**, Treue, welche aber das e im G. und D. kurz haben.

Anmerkung. Der G. und D. plur. kommen nur von **dies** und **res** vor.

Von dem Geschlechte (genus).

Es versteht sich von selbst, daß alle Wörter, welche etwas Männliches bezeichnen, **genĕris masculīni** (**mas** oder **mascŭlus** heißt männlich) d. h. männlichen, und die, welche etwas Weibliches bezeichnen, **genĕris feminīni** (von **femĭna** Frau) d. h. weiblichen Geschlechts sind. Dieses doppelte Geschlecht wird durch die Endung unterschieden, z. B. **coqu-us**, Koch, **coqu-a**, Köchin, **asĭn-us**, Esel, **asĭn-a**, Eselin, jedoch nicht immer; die Wörter, bei denen es nicht geschieht, nennet man **generis commūnis**, d. h. gemeinschaftlichen Geschlechts, z. B. **conjux**, Gemal und Gemalin, **lepus**, Hase, und Häsin. — Wir sagen ohne Unterschied des Geschlechts z. B. der Sperling, die Lerche, und die Lateiner, **passer** (masc.) Sperling, **alauda** (fem.) Lerche; ist es indeß nöthig, daß das Geschlecht unterschieden wird, so setzt man beim männlichen hinzu, **mas**, oder **masculus** und beim weiblichen **femina**, als: **passer masculus**, **passer femina**, **alauda mas**, **alauda femina**, wie wir sagen: der männliche Sperling, oder: das Weibchen von der Lerche (im plur. sagt man **feminae alaudarum**.)

Da bei Sachen kein Geschlechts-Unterschied statt finden kann, so sollten sie eigentlich alle **generis neutrīus** (von **neutrum**, keins von beiden, d. h. weder **masculinum** noch **femininum**) seyn.

(Regel: Das Geschlecht [**genus**] ist dreifach, 1) das männliche [**masculīnum**], 2) das weibliche [**feminīnum**] — beides zusammen ist das gemeinschaftliche [**commūne**], — 3) das sächliche [oder keins von beiden, **neutrum**]).

indeß werden sie in der Grammatik doch häufig als masculina oder feminina gebraucht, so ist z. B. fluvĭus, Fluß, masc. terra, Erde, Land, fem. mons, Berg, masc. insŭla, Insel, fem. ventus, Wind, masc. urbs, Stadt, fem. mensis, Monat, masc. arbor, Baum, fem. daher haben die Namen der genannten Gegenstände das Geschlecht des Wortes, welches man sich dabei zu denken hat (bei den Flüssen, Bergen und Städten, richtet sich jedoch das Geschlecht zuweilen nach der Endung, auf welche bei den Sachen viel ankommt) z. B. Rhenus ist masc. weil er eigentlich heißt: der Rhein=Strom, Bructĕrus ist masc. weil er eigentlich heißt, der Blocks=Berg, Neapŏlis, fem. weil sie eigentlich heißt: Neu=Stadt.

Regel: A. masculina sind die Namen 1) der Flüsse, 2) der Berge, 3) der Winde, 4) der Monate.

B. feminina sind die Namen 1) der Länder, 2) der Inseln, 3) der Städte, 4) der Bäume.

Gewöhnlich läßt sich das (grammatische) Geschlecht der Wörter, die an und für sich keins haben, aus der Endung erkennen: so sind in der

ersten Declination

die Wörter auf a und e, fem. die auf as und es, masc. (comēta, Comet, und planēta, Planet, sind masc. denn eigentlich sollten sie [nach dem Griechischen] cometes und planetes heißen). In der

zweiten Declination

sind alle Wörter masc. außer die auf um, welche neutr. sind. (Folgende [meistentheils griechische] sind fem. exŏdus, Ausgang, methŏdus, Methode, periŏdus [Umweg], Periode, alvus, Unterleib, humus, Erde, vannus, Wanne, [Futterschwinge], colus, Spinnrocken, arctus, Bär, [Gestirn], abyssus, Abgrund, antidŏtus, Gegenmittel, byssus, sehr feine Art von Flachs, dialectus, Dialekt, diphthongus, Diphthong, lecy̆thus, Oelflasche, diamĕtrus, Durchmesser,

hyssōpus, Isop, nardus, Narde, papy-rus, Papierstaude, amethystus, Amethist, crystallus, Chrystall, sapphīrus, Saphir. — Neutr. sind pelăgus, Meer, virus, Saft; masc. und neutr. zugleich ist vulgus, Volk, [Leute] In der

dritten Declination

sind: A. ohne Ausnahme

1) masculina, die Wörter auf io, wenn sie ein einzelnes Stück bezeichnen, z. B. unĭo, Perle, scipĭo, Stab.

2) feminina, die Wörter auf tas, tus, aus, ys und is, wenn sie nicht ein einzelnes Stück bezeichnen, z. B. verĭtas, Wahrheit, juventus, Jugend, laus, Lob, chlamys (griechisches) Oberkleid, legĭo, Legion.

3) neutra, die Wörter auf a, e, t, c, ar, z. B. poëma, Gedicht, rete, Netz, caput, Kopf, lac, Milch, calcar, Sporn.

B. gewöhnlich

1) masculina sind: die Wörter auf o, or, os, er und es, wenn sie im Gen. mehr Silben bekommen, z. B. sermo, Rede, honor, Ehre, flos, Blume, carcer, Gefängniß, pes (G. pedis), Fuß; — Ausnahmen sind:

a. von o, feminina: die Wörter auf do und go z. B. arundo, Rohr, imāgo, Bild, (ordo, Ordnung, cardo, Thürangel, ligo, Hacke, harpăgo, Haken, sind masc.)

b. von or, neutra: cor, Herz, marmor, Marmor, aequor, Meer, ador, Spelt.

c. von os, femininum: cos, Schleifstein; neutra: os, Knochen, os, Mund, chaos, Chaos, epos, Heldengedicht, melos, Gesang.

d. von er, neutra: cadaver, Leichnam, iter, Reise, cicer, Kichererbse, piper, Pfeffer, papāver, Mohn, ver, Frühling, suber, Pantoffel- oder Kork-Baum, ver-

ber, Geißel, tuber, jeder hervorragende Knollen, uber, Fruchtbarkeit, siser, Zuckerwurzel, (linter, kleines Fahrzeug auf dem Wasser, ist commune)

e. von es, feminina: seges, Saat, teges, Decke, compes, Fesseln, merges, Garbe, merces, Lohn, quies, Ruhe, ales, Vogel, (aes. Erz, ist neutr.).

2) feminina sind die Wörter auf is, x, s, dem ein Consonant vorgeht, und es mit nicht wachsendem Gen. z. B. avis, Vogel, arx, Burg, hiems, Winter, glans, Eichel, nubes, Wolke. — Ausnahmen sind:

a. von is, masculina: panis, Brodt, piscis, Fisch, crinis, Haar, ignis, Feuer, funis, Seil, glis, Haselmaus, vectis, Hebebaum, follis, Schlauch, fascis, Bündel, lapis, Stein, fustis, Prügel, postis, Pfosten, axis, Achse, vermis, Wurm, unguis, Kralle, collis, Hügel, callis, Fußweg (in Gebirgen), sanguis, Blut, ensis, Schwerdt, caulis, Stengel, canālis, Canal, vomis, Pflugschaar, sentis, Dorn, pulvis, Staub, finis, Ende, cucŭmis, Gurke, anguis, Schlange, cassis, Jägernetz, torris, Brand, orbis, Kreis.

b. von x, masculina, alle zweisilbigen Wörter auf ex, und nx, und ferner thorax, Brust, Brustharnisch, grex, Heerde, calix, Becher, fornix, Schwibbogen, phoenix, Phönix, bombyx, Seidenwurm (wenn es Seide heißt, ist es fem.).

c. von s (mit vorhergehendem Consonant), masculina: (mons, Berg s. oben) pons, Brücke, fons, Quelle, dens, Zahn, gryps, Greif, chalybs, Stahl, hydrops, Wassersucht (1) accidens, 2) consĕquens,

3) antecēdens, sind eigentlich participĭa generis neutrius, denn sie heißen: 1) das, was dazu kommt, 2) das, was folgt, 3) das, was vorhergeht; wenn anĭmans, ein Lebendiges [auch ein participium], von Thieren gebraucht wird, so ist es fem. weil bestĭa, Thier, dabei verstanden wird).

5) neutra, die Wörter auf l, n, ur, us, z. B. anĭmal, Thier, nomen, Name, fulgur, Blitz, tempus, Zeit. — Ausnahmen sind:

a. von l, masculina: sol, Sonne, sal, Salz (in der Medicin ist es neutr).

b. von n, masculina, ren, Niere, lien und splen, Milz, lichen, Moos, pecten, Kamm, canon, Regel, agon, Kampf, horĭzon, Horizont, (icon, Bild, ist fem.).

c. von ur, masculinum, furfur, Kleie.

d. von us, mascul. tripus, Dreifuß; feminina sind die Wörter, welche im Gen. ein langes u haben (wozu auch pecus, pecŭdis, Vieh, gehört). In der

vierten Declination

sind ohne Ausnahme neutra: alle Wörter auf u; gewöhnlich masculina, die auf us; Ausnahme, feminina sind: acus, Nadel, manus, Hand, tribus, Abtheilung, portĭcus, Säulenhalle, domus, Haus. In der

fünften Declination

ist die einzige Endung es, generis feminini; dies ist indeß im sing. generis communis, im plur. aber nur mascul. (meridiēs, Mittag, ist mascul.).

Anmerkung. Zuweilen haben Wörter im plur. ein anderes Geschlecht, als im sing. z. B. tartărus, Tartarus, plur. tartara, coelum, Himmel, coeli, epŭlum, Gastmahl, epulae, balnĕum, Bad, balneae, exuvĭum, Beute, exuviae, delicĭum, Wonne, deliciae, supellex, Hausrath, supellectilĭa; locus, Ort, hat neben loci auch loca, dasselbe gilt von jocus, Scherz; frenum,

Zaum, hat neben frena auch freni; hierher gehört auch, daß vas, Gefäß, im plur. nach der zweiten Declination geht.

2) Von dem Adjectiv.

Die Adjective haben entweder 1) eine Endung, wie felix, glücklich, oder 2) zwei Endungen, wie levis, leve, leicht, oder 3) drei, wie a) albus, alba, album, weiß, b) niger, nigra, nigrum, schwarz, c) celĕber, celĕbris, celĕbre, berühmt. Die der ersten Art, können sich natürlich nach dem Geschlechte des Hauptwortes, zu welchem sie gesetzt werden, nicht verändern; die der zweiten Art, stehen in der ersten Endung, bei dem Hauptwörtern, die mascul. oder femin. und in der zweiten, bei denen, welche neutra sind, z. B. crinis levis, leichtes Haar, penna levis, leichte Feder, pondus leve, leichtes Gewicht; die der dritten Art haben für jedes Geschlecht eine besondere Form, z. B. lapis albus, weißer Stein, columba alba, weiße Taube, lac album, weiße Milch; liber niger, schwarzes Buch, penna nigra, schwarze Feder, lignum nigrum, schwarzes Holz; philosŏphus celeber, berühmter Philosoph, insŭla celebris, berühmte Insel, oppĭdum celebre, berühmte Stadt.

Anmerkung: Die Endung er, welche im fem. a hat, geht nach der zweiten Declination.

Von den Vergleichungsgraden (gradus comparātionis).

Wenn man z. B. sagt: leichter, so wird dadurch ein höherer Grad der Leichtigkeit angegeben, als wenn man sagt: leicht; und durch leichteste, wird der höchste Grad der Leichtigkeit angegeben; von dem verschiedenen Grade, in welchem eine Eigenschaft einem Hauptworte beigelegt wird, ist nur in sofern die Rede, als man eine Vergleichung zwischen zwei oder mehrern Dingen anstellt, z. B. dies ist leichter als jenes, oder: dies ist

das Leichteste von allem, was eigentlich heißt: dies ist leichter als alles; es wird also damit gesagt: wenn man die Dinge, von denen die Rede ist, mit einander vergleicht, so findet sich, daß das Gewicht des einen, einen höhern oder geringern Grad hat, als das des andern. — Das bloße Adjectiv zeigt eigentlich keinen Grad irgend einer Beschaffenheit, sondern nur Beschaffenheit an und für sich, an, man nimmt es aber doch schon als einen Grad, und nennt es Positīvus (von ponēre, setzen, weil dadurch etwas gesetzt, oder ausgesagt wird), den Grad des Höhern oder Geringern nennnt man Comparatīvus (vom comparāre, vergleichen) und den höchsten Grad, Superlatīvus (von super, über, und latus, getragen, weil dadurch etwas über alles andere erhoben, oder gesetzt wird).

Positivus. Comparativus. Superlativus.

Die Vergleichungs-Grade, bei denen es auf den, aus einer Vergleichung sich ergebenden höhern oder geringern (höchsten oder geringsten) Grad einer, an einem Dinge sich befindenden, Eigenschaft ankommt, sind: 1) Positivus, 2) Comparativus, 3) Superlativus.

Im Lateinischen hat man für den Comparativ die Form ior, und für den Superlativ die Form issimus, z. B. 1) Positiv: lev-is, leicht, 2) Comparativ: lev-ĭor, 3) Superlativ: lev-issĭmus, die Endung ior ist für das mascul. und femin. für das neutrum ist ius, also lev-ius (ius wird eben so declinirt, wie ior, also levius, G. leviōris; obgleich der Abl. sing. von den Comparativen e und i zugleich hat, so hat der plur. doch nicht ia, sondern a [s. oben], also: leviora); der Superlativ ist ein Adjectiv dreier Endung: us, a, um [s. oben]; die Adjective auf er, werfen das e aus vor der Endung des Comparativs, also nicht celeberior (von celeber), sondern celebrior; die Adjective einer Endung, hangen ior nicht an den Nom. sondern an den Gen. z. B. felix, nicht felixior, sondern felīc-ior, denn es hat im Gen. felic-is, sapiens, nicht sapiensior, sondern sapient-ior, denn es hat im Gen. sapient-is. Die Adjective auf er haben im Superlativ nicht issimus sondern rimus, z. B. ce-

leber, celeber-rimus (vetus, alt, hat auch veterrimus, und im Comparativ veterior, weil seine eigentliche Form veter ist); die auf lis haben limus, z. B. facĭl-is, leicht, facil-limus.

Regel 1) Die Formen des Comparativs sind ior (masc. und fem.), und ius (neutr.); bei den Wörtern auf us und is, werden sie so angehangen, daß die Endung ganz, und bei denen auf er so, daß das e wegfällt; bei denen einer Endung, werden sie an den Gen. gesetzt.

2) Die Form des Superlativs ist, wenn sich ein Wort auf us oder is endigt, issimus, und wird angehangen, wie im Comparativ (bei denen auf lis ist sie limus), wenn es sich auf er endigt, rimus, und wird ohne Veränderung des Wortes angehangen.

Anmerkung 1) Diejenigen Adjective, welche einen Vocal vor der Endung haben, erhalten die Formen ior und issimus nicht; man sagt z. B. von idonĕ-us, geschickt, nicht: idone-ior, idone-issimus, sondern in diesem Falle deutet man den Comparativ durch magis, mehr, und den Superlativ durch maxĭme, am meisten, an; also: geschickter, magis idoneus, der Geschickteste, maxime idoneus (von tenŭis, zart, dünn, kommt die gewöhnliche Form oft vor).*)

Hierher gehören auch die Wörter: inclўtus, berühmt, sacer, heilig, merĭtus, verdient, invītus, ungern, par, gleich, novus, neu, falsus, falsch, invictus, unbesiegt, unbesiegbar, fidus, treu, diversus, verschieden, comis, freundlich, gütig, aprīcus, sonnig, consuētus, gewohnt, weil sie keinen Comparativ auf ior haben, so wie folgende keinen Superlativ auf issimus: adolescens, und juvĕnis, (Compar. junior) jung, senex, alt, licens, muthwillig, proclīvis,

*) Auf gleiche Weise sagen wir z. B. weniger geschickt, am wenigsten geschickt (im Lateinischen: minus idoneus, minime idoneus).

geneigt, salutāris, heilsam, propinquus, verwandt, caecus, blind, supīnus, rücklings, satur, gesättigt.

Anmerk. 2) die mit dicus, ficus und volus zusammengesetzten Adjective machen den Comparativ und Superlativ so, als wenn sie sich auf dicens, ficens und volens endigten; also: maledīcus, maledicentior, maledicentissimus, malefīcus, gottlos, maleficentior, maleficentissimus, malevŏlus, übelgesinnt, malevolentior, malevolentissimus.

Anmerk. 3) Die Wörter: extĕrus, auswärtig, supĕrus, ober, postĕrus, künftig, haben im Superlativ extrēmus, suprēmus, postrēmus (auch extīmus, summus, postŭmus, aber in etwas anderer Bedeutung).

Anmerk. 4) Zuweilen kommt von dem Superlativ wieder ein Comparativ vor z. B. proximior, von proximus, von prope, nahe; auch findet man Superlative von Superlativen z. B. minimissimus, von minĭmus, von minus, geringer.

Anmerk. 5) Einen abweichenden Comparativ und Superlativ haben folgende Adjective:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
1) bonus, gut,	melĭor	optĭmus.
2) malus, schlecht,	pejor	pessĭmus.
3) magnus, groß,	major	maxĭmus.
4) parvus, klein,	minor	minĭmus.
5) multum, viel,	plus	plurĭmum.

Von den Zahlwörtern (numeralia)

giebt es fünf verschiedene Arten 1) Cardinalĭa, Hauptzahlwörter, auf die Frage: wie viel? 2) Ordinalĭa, welche die Ordnung, in welcher etwas auf einander folgt, anzeigen, auf die Frage: der Wievielste? 3) Distributīva, Eintheilungs-Zahlwörter, auf die Frage: wie viel ein jeder? oder wie viel jedes Mal? 4) Multiplicatīva, vervielfältigende Zahlwörter, auf die Frage: wie vielfach? 5) Proportionalĭa, die das Verhältniß angeben, auf die Fra-

ge: wie viel Mal mehr? (Hierher rechnen kann man auch Temporalĭa, welche eine Zeit [tempus] angeben, auf die Frage: wie alt?).

1) Cardinalia.

1, unus.	21, viginti unus.
2, duo.	30, triginta.
3, tres.	38, duodequadraginta.
4, quatŭor.	40, quadraginta.
5, quinque.	50, quinquaginta.
6, sex.	60, sexaginta.
7, septem.	70, septuaginta.
8, octo.	80, octoginta.
9, novem.	90, nonaginta.
10, decem.	100, centum.
11, undĕcim.	102, centum duo.
12, duodĕcim.	200, ducenti.
13, tredecim.	300, trecenti.
14, quatuordecim.	400, quadringenti.
15, quindecim.	500, quingenti.
16, sedecim.	600, sexcenti.
17, septendecim.	700, septingenti.
18, duodeviginti.	800, octingenti.
19, undevingenti.	900, nongenti.
20, viginti.	1000, mille, oder millĭa.

2000, bis mille, oder duo millia, 3000, ter mille, oder tria millia, u. s. w. 50000, quinquaginta millia, 100000, centĭes mille, oder centum millia, 1000000, millies mille, oder decies centēna (centum) millia.

Anmerk. 1) Unus, una, unum ist ein Adjectiv dreier Endungen (die Declination desselben s. am Ende der Fürwörter), eben so duo, duae, duo, G. duorum, duarum, duorum, D. duobus, duabus, Acc. duo (duos) duas, duo; tres ist masc. und fem. tria, neutr. G. trium, D. tribus, Acc. wie Nom.; die Hunderte sind auch Adjective dreier Endungen, z. B. ducenti, ducentae, ducenta; millia wird declinirt wie tria, und hat immer den Gen. nach sich, also: 1000 Menschen: mille homĭnes, oder millia hominum (gleichsam: Tausende von Menschen, oder der Menschen).

Anmerk. 2) Von 20—100 kann auch die kleinere Zahl mit et, vorn stehen, z. B. unus et viginti.

Anmerk. 3) Die Zahl-Zeichen deren sich die Römer bedient haben, sind folgende: 1, I. 2, II. 3, III. 4, IIII (IV). 5, V. 6, VI. 7, VII. 8, VIII (IIX). 9, IX (VIIII). 10, X. 11, XI. 12, XII. 13, XIII. u. s. w. 20, XX. 21, XXI. u. s. w. 30, XXX. 40, XXXX (XL). 50, L. 60, LX. 70, LXX. 80, LXXX. 90, XC (LXXXX). 100, C. 200, CC. 300, CCC. 400, CCCC. 500, Iɔ (D). 600, IɔC. 700, IɔCC. 800, IɔCCC. 900, IɔCCCC. 1000, cIɔ (M). 2000, cIɔcIɔ u. s. w. 5000, Iɔɔ. u. s. w. 10000, ccIɔɔ. u. s. w. 50000, Iɔɔɔ. u. s. w. 100000, cccIɔɔɔ. u. s. w.

2) Ordinalia.

der	1ste primus.	der	16te sextus decimus.
—	2 — secundus.	—	17 — septĭmus decimus.
—	3 — tertĭus.	—	18 — duodevicesĭmus.
—	4 — quartus.	—	19 — undevicesimus.
—	5 — quintus.	—	20 — vicesimus.
—	6 — sextus.	—	21 — vicesimus primus.
—	7 — septĭmus.	—	22 — vicesimus secundus.
—	8 — octāvus.	—	30 — tricesimus.
—	9 — nonus.	—	33 — tertius et tricesimus.
—	10 — decĭmus.	—	40 — quadragesimus.
—	11 — undecĭmus.	—	48 — duodequinquagesimus.
—	12 — duodecimus.	—	100 — centesimus.
—	13 — tertius decimus.	—	200 — ducentesimus.
—	14 — quartus decimus.	—	1000 — millesimus.
—	15 — quintus decimus.	—	2000 — bis millesimus u. s. w.

Anmerk. 1) Wenn zwischen zusammengesetzten Zahlen et gebraucht wird, so geschieht es gewöhnlich so, daß unter 20 die größere, und über 20 die kleinere Zahl voran steht, z. B. quartus decimus, aber decimus et quartus, vicesimus quartus, aber quartus et vicesimus (eigentlich sollte es nur vigesimus, von viginti, heißen).

Anmerk. 2) Statt unus et, kommt auch vor unet, z. B. unetrigesimus; so auch duet, alteret (man sagt nämlich auch alter statt secundus d. h. in Zusammensetzungen, wie unus statt primus).

Anmerk. 3. Von den Ordinalzahlen hat man wieder eine Form auf anus gebildet z. B. primānus, secundānus, tertiānus, von der ersten, zweiten, dritten Classe oder dergleichen.

3) Distributiva.

Singŭli (singulae, singula) je einer; bini, je zwei; terni-3; quatěrni-4; quini-5; se-

ni-6; septēni-7; octōni-8; novēni-9; deni-10; undēni-11; duodeni-12; terni deni-13 u. s. w. viceni-20; triceni-30; quadrageni-40 u. s. w. centeni-100; quadringeni-400 u. s. w. milleni-1000; bis milleni-2000 u. s. w.

Anmerk. 1) von den Distributivis gilt dasselbe, was von den Ordinalibus in Hinsicht auf die Verbindung durch et gesagt ist, also: terni deni, oder deni et terni; terni et viceni, oder viceni terni.

Anmerk. 2) Von den Distribut. hat man wieder eine Form auf arĭus gebildet, als: denārius, centenārius, ein Anzahl von zehn, von hundert.

4) Multiplicativa.

endigen sich auf plex (vielleicht von plica, Falte, wie wir sagen: dreifältig, statt dreifach): simplex, einfach, duplex, zweifach, triplex, dreifach, quadruplex, vierfach, quintuplex (quincuplex) fünffach, decemplex, zehnfach, centuplex, hundertfach; andere kommen nicht vor.

5) Proportionalia.

Duplus, zweimal mehr, triplus, dreimal mehr, quadrŭplus, viermal mehr, octuplus, achtmal mehr, decuplus, zehnmal mehr, centuplus, hundertmal mehr.

6) Temporalia.

Bimus und bimŭlus, zweijährig, trimus und trimulus, dreijährig, quadrīmus und quadrimulŭs, vierjährig; auch bĭennis [von bis und annus, Jahr] quadriennis, quinquennis, sexennis, septennis, decennis; bimestris [von mensis, Monat], trimestris, quadrimestris, quinquemestris, semestris).

Anmerk. Hierher gehören auch die Zahladverbien auf die Frage: wie viel Mal? Semel, einmal, bis, zweimal, ter, quater, quinquĭes, sexies, septies, octies, novies, decies, undecies, duodecies, terdecies, quaterdecies, quindecies, sedecies, vicies, zwanzigmal, semel vicies, tricies, duo tricies, quadragies, quinquagies, sexagies, septuagies, octogies, nonagies, centies, ducenties, millies, bis millies.

3) Von den Fürwörtern. (Pronomina.)

Da das Sprechen im Allgemeinen eine Unterredung ist, so hat man zu unterscheiden 1) den, welcher spricht, 2) den, zu welchem, und 3) den, (oder das) von welchem gesprochen wird; Nro. 1, heißt die erste, Nro. 2, die zweite, und Nro. 3, die dritte Person; in der dritten Person, welche in den casibus obliquis (s. oben) doppelt ist, unterscheidet man das dreifache Geschlecht. Diese Pronomina heißen:

personalia

1ste Person.

	Sing.	Plur.
N.	ego, ich.	nos, wir.
G.	mei, meiner.	nostri, nostrûm, } unser.
D.	mihi, mir.	nobis, uns.
Ac.	me, mich.	nos, uns.
Abl.	wie Acc.	wie D.

2te Person.

	Sing.	Plur.
N.	tu, du.	vos, ihr.
G.	tui, deiner.	vestri, vestrûm, } euer.
D.	tibi, dir.	vobis, euch.
Acc.	te, dich.	vos, euch.
Abl.	wie Acc.	wie D.

3te Person.

A.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
N.	ille, er.	illa, sie.	illud, es.
G.	illius, desselben.	wie masc.	wie masc.
D.	illi, ihm.	wie masc.	wie masc.
Acc.	illlium, ihn.	illam, sie.	wie N.
Abl.	illo.	illa.	wie masc.

Plur.

	masc.	fem.	neutr.
N.	illi.	illae.	illa.
G.	illorum.	illarum.	illorum.
D.	illis.	wie masc.	wie masc.
Acc.	illos.	illas.	wie N.
Abl.	wie D.	wie D.	wie D.

B.

Sing. Plur.

masc. fem. neutr.

G. sui, { seiner. ihrer.
D. sibi, sich.
Acc. se, sich.
Abl wie Acc.

Zur Bezeichnung dessen, was einer der drei Personen besitzt, hat man besondere Formen der drei Pronomina Personalia, welche man (von possidēre, besitzen) nennt

possessīva.

Sing.	Plur.
1ste Person	
meus, mea, meum, mein.	noster, nostra, nostrum, unser
2te Person	
tuus, tua, tuum, dein.	vester, vestra, vestrum, unser
3te Person	
suus, sua, suum, sein.	im Plur. dasselbe.

Um auf die dritte Person, die sich an verschiedenen Orten befinden kann, besonders hinzuzeigen, hat man außer ille, noch andere Pronomina, welche

demonstratīva

genannt werden (von demonstrāre, zeigen); diese sind: hic, haec, hoc, dieser, diese, dieses; is, ea, id, und iste, ista, istud, jener, jene, jenes (wohin auch ipse, ipsa, ipsum, selbst, und idem, eadem, idem, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe, gehören): sie werden declinirt:

1) hic.

	Sing.			Plur.		
	masc.	fem.	neutr.	masc.	fem.	neutr.
N.	hic	haec	hoc	hi	hae	haec
G.	hujus	—	—	horum	harum	horum
D.	huic	—	—	his	—	—
Acc.	hunc	hanc	wie N.	hos	has	wie N.
Abl.	hōc	hac	wie masc.	wie D.	wie D.	wie D.

2) is.

N.	is	ea	id	ii (ei)	eae	ea
G.	ejus	—	—	eorum	earum	eorum
D.	ei	—	—	iis (eis)	—	—
Acc.	eum	eam	wie N.	eos	eas	wie N.
Abl.	eo	ea	wie masc.	wie D.	wie D.	wie D.

3) iste und ipse gehen wie ille, und idem wie is, indem dem unverändert bleibt (wie eben im Deutschen), also ejusdem, eidem u. s. w.

Es tritt bei dem Sprechen oft der Fall ein, daß auf eine schon genannte Person noch einmal eine Beziehung angedeutet wird, z. B. mein ältester Sohn, welcher krank ist; hier wird durch welcher bezeichnet, daß sich das Kranksein auf den genannten Sohn bezieht; daher wird dieses Pronomen genannt

relativum

(von referre, zurückbeziehen), und ist: qui, quae, quod, welcher, welche, welches; es wird so declinirt:

	Singl.			Plur.		
	masc.	fem.	neutr.	masc.	fem.	neutr.
N.	qui	quae	quod	qui	quae	quae
G.	cujus	—	—	quorum	quarum	quorum
D.	cui	—	—	quibus	—	—
Acc.	quem	quam	wie N.	quos	quas	wie N.
Abl.	quo	qua	wie masc.	wie D.	wie D.	wie D.

Wie wir im Deutschen das Pronomen relativum zugleich auch für die Frage gebrauchen (welcher Mann hat dies gethan? heißt eigentlich: ich will den Mann wissen, welcher dies gethan hat), eben so ist im Lateinischen qui, oder vielmehr quis,

interogativum

(von interrogāre, fragen); statt des neutr. quod, ist hier quid, wenn es allein steht, z. B. was (sagt er)? quid (dicit)? steht es aber vor einem Hauptworte, so wird quod gebraucht, z. B. welches Thier? quod animal? Eben so declinirt werden alle Wörter, in welchen qui oder quis vorkommt: als 1) quidam (jemand) quaedam, quoddam, 2) quisque (ein jeder) quaeque, quodque und quidque, 3) quilĭbet (jeder beliebige) quaelibet, quodlibet, 4) quicunque (jeder wer es auch sey) quaecunque, quodcunque, 5) quivis (jeder, es mag seyn wer will) quaevis, quodvis und quidvis, 6) quisquam (irgend jemand) quaequam, quidquam, 7) quispĭam (irgend

jemand) quaepiam, quodpiam und quidpiam, 8) aliquis (jemand) aliqua, aliquod und aliquid, 9) ecquis (ist wer ...?) ecquae, ecquid; die zu qui oder quis gekommenen Silben bleiben in der Declination unverändert, indeß in 10) quisquis (wer da nur) quaequae, quodquod und quidquid, wird, da es doppelt quis ist, beides declinirt, also: cujuscujus u. s. w.

Anmerk. 1) Aus dem Gen. cujus hat man ein Adjectiv in der Form cujas (G. cujātis) gemacht, welches heißt: was für ein Landsmann? wörtlich: wessen, nämlich Landes; so wie man sagt z. B. Arpīnas, einer aus Arpinum; eben so hat man: nostras, einer aus unserm Lande, von unserm Volke; auch vestras wird angeführt.

Anmerk. 2) Hier mögen noch Platz finden die Wörter: 1) qualis, (quale) von welcher Beschaffenheit, als Gegensatz von 2) talis (tale) von solcher Beschaffenheit, 3) quantus (quanta, quantum) wie groß, als Gegensatz von tantus (tanta, tantum) so groß, 5) uter (utra, utrum) welcher von beiden? 6) uterque, beide, 7) neuter (ne-uter), keiner von beiden, 8) alĭus (alia, aliud) ein anderer, 9) alter (altĕra, altĕrum) der andere. Uter, alius, alter, werden declinirt wie ille, also: utrius, alterius (alīus hat das ī vor us im Gen. lang); eben so wird unus declinirt.

Die Pronomina sind also: 1) personalia, 2) possesiva, 3) demonstrativa, 4) relativa, 5) interrogativa.

---

4) Von dem Zeitworte. (Verbum.)

Das Zeitwort drückt im Allgemeinen einen Zustand aus, welcher entweder handelnd (actīvum, von agĕre, handeln) oder leidend (passīvum, von pati, leiden) ist, z. B. ich liebe (handelnd), ich werde geliebt (leidend). Die Zeitwörter, welche ein Handeln andeuten, sind von zweierlei Art, denn entweder Activum. Passivum.

Subject 1) geht eine Handlung von dem Subjecte (d. h. das was handelt) auf das Object (d. h. das, woran die Handlung vollzogen wird) über (Verba von solcher Art, heißen transitīva, von trans, herüber, und ire, gehen) z. B. der Vater liebt den Sohn, hier geht die Liebe des Vaters auf den Sohn über; oder 2) die Handlung geht nicht von dem Subjecte auf ein Object über (solche verba nennt man intransitiva, — in bedeutet hier nicht oder un, z. B. der Vater sitzt (man nennt die intransitiva auch neutra, weil sie nicht geradezu ein Handeln, und nicht geradezu ein Leiden, also eigentlich keins von beiden, anzeigen); am allerbestimmtesten läßt sich der Unterschied zwischen transitivum und intransitivum daraus erkennen, daß ersteres im passivo gebraucht werden kann, was mit dem zweiten nicht der Fall ist; man sagt: ich werde geliebt, aber nicht: ich werde gesessen (Die Endungen des Activum und Passivum, so wie des Zeitwortes esse, [welches Hilfszeitwort genannt wird, weil es bei der Bildung mancher temp. hilft] siehe auf der Tabelle Nro. I.)

Object.

Transitivum.

Intransitivum

Manche Zeitwörter haben die Endung des Passivum, und die Bedeutung des Activum; diese nennt man Deponentĭa (von deponĕre, ablegen, weil sie, wie man zu sagen pflegt, die passive Bedeutung abgelegt haben) z. B. hortor, ich ermahne, was nach der Regel heißen sollte: ich werde ermahnt. Die Deponentia werden durchaus als activa angesehen, daher haben sie ein Participĭum praesentis, was, da es die passiva nicht haben, in activer Form vorkommt, z. B. hortans, einer der ermahnt; sie haben auch das gerundĭum und supīnum, was den passivis fehlt. — Manche Zeitwörter haben active und passive Form zugleich, z. B. gaudĕo, ich freue mich, gavīsus sum, ich habe mich gefreuet; diese nennt man neutro-passiva.

Deponens.

Neutropassivum.

Bei dem Zeitworte ist also zu bemerken: A. Activum, B. Passivum, ferner 1) transitivum, 2) intransitivum (oder neutrum); ferner a. deponens, b. neutropassivum.

Die Zeitwörter sind entweder, A. Stammwörter (primitīva, von primus, der Erste), z. B. ago, ich führe, oder B. abgeleitete (derivatīva, von derivāre, ableiten) z. B. agĭto, ich führe oder treibe hin und her (wovon der Stamm ago ist). Ferner unterscheidet man

1) Verba inchoatīva (von inchoāre, anfangen), welche andeuten, daß der Anfang womit gemacht wird, z. B. calesco, ich fange an warm zu werden, von calĕo, ich bin warm.

2) frequentatīva (von frequens, häufig), welche andeuten, daß etwas häufig geschieht, z. B. lectĭto, ich lese oft, von lego, ich lese.

3) desideratīva (von desiderāre, verlangen) welche ein Verlangen anzeigen, z. B. esurĭo, ich will essen (bin hungrig), von edo, ich esse.

4) diminutīva (von diminuĕre, vermindern, verkleinern), weil sie das, was das Stammwort bedeutet, verkleinernd ausdrücken, z. B. cantillo, ich singe ein wenig, von canto, ich singe.

Anmerkung. Uebrigens sind nicht alle Wörter, welche eine der genannten Endungen haben, gerade inchoativa, frequentativa u. s. w. noch läßt sich von jedem Zeitworte ein inchoativum u. s. w. machen.

Ferner haben die Lateiner

1) Einfache Zeitwörter (simplicĭa), z. B. figo, ich steche, und

2) zusammengesetzte (composĭta, von cum, zusammen, und ponĕre, setzen) z. B. transfigĕre, durchstechen.

Es giebt vier

Arten (modi)

das Zeitwort darzustellen:

1) indicatīvus (von indicare [in, an, dicĕre, sagen], ansagen, anzeigen) welcher steht, wenn bloß gesagt wird, daß überhaupt etwas geschieht, z. B. ich liebe, sie haben geliebt, er wird lieben.

2) conjunctīvus (von conjungĕre, verbinden), welcher steht, wenn von etwas so die Rede ist, daß es mit etwas anderm in Verbindung steht, besonders so, daß eins von dem andern abhängt, z. B. ich möchte schrieben, d. h. nicht: ich schreibe schon, sondern: ich schriebe wol, es hängt nur noch von etwas ab.

3) imperatīvus (von imperāre, befehlen,

oder jussīvus, von jubēre, sagen, daß man etwas will), welcher steht, wenn man jemanden wozu auffordert (entweder durch Befehl oder durch Bitten) z. B. sprich! schreibt!

4) infinitīvus (von infinītus [in, un, finis, Ende, Grenze), unbegrenzt, unbestimmt), welcher steht, wenn ohne nähere Bestimmung gesprochen wird, z. B. schreiben, sprechen, wo nicht gesagt wird, wer schreibt, wer spricht.

Bei dem Infinitiv ist noch besonders zu bemerken:

a. das gerundĭum, welches der declinirte Infinitiv ist, z. B. N. amāre, das Lieben, G. amandi, des Liebens, u. s. w.

b. die supīna, und zwar a. das supinum in um, z. B. dictum, um zu sagen, b. das supinum in u, z. B. dictu, zu sagen.

c. die participĭa (von pars, Theil, und capĕre, nehmen) welches Wörter sind, die Theil am Zeitwort und am Adjectiv haben (daher im Deutschen: Mittelwörter, weil sie zwischen beiden in der Mitte stehen), z. B. trauernd, d. h. einer der trauert (Zeitwort), aber auch traurig, (Adjectiv); im Activo sind zwei: a. praesens, z. B. liebend, amans, b. futūrum, einer der lieben wird, amatūrus; und im Passivo zwei: a. perfectum, z. B. geliebt, amātus, b. futurum, z. B. einer der geliebt werden muß, amandus (wird auch vom praesens gebraucht. s. unten).

In Hinsicht auf die

Zeit (tempus)

welche das Zeitwort zugleich mit bezeichnet (s. oben), unterscheidet man:

1) das praesens (d. h. gegenwärtig) z. B. ich liebe, amo.

2) das imperfectum (von in, un, und perficĕre [per, durch, facĕre, machen] vollenden, also: unvollendet) z. B. ich liebte, amābam.

3) perfectum (d. h. vollendet) z. B. ich habe geliebt, amāvi.

4) plusquamperfectum (plus, mehr, quam, als — mehr als vollendet) z. B. ich hatte geliebt, amavĕram.

5) das futūrum (d. h. zukünftig) z. B. ich werde lieben, amābo.

6) das futurum exactum (von ex, aus, und agĕre, etwas betreiben oder machen, also ist exactum so viel als perfectum, und es heißt daher: vollendet in der Zukunft) z. B. ich werde geliebt haben, amavĕro.

Anmerkung. Imperfectum, perfectum und plusquamperfectum heißen zusammen praeterĭta (von praeter, vorbei, und ire, gehen) d. h. vergangene (tempŏra).

Jedes Zeitwort wird nach dem Infinitiv angegeben, dessen Endung vierfach ist: 1) āre, z. B. am-āre, lieben, 2) ēre, z. B. mon-ēre, ermahnen, 3) ĕre, z. B. dic-ĕre, sagen, 4) īre, z. B. aud-īre, hören. Nach diesen vier Endungen unterscheidet man vier Conjugationen (von conjungĕre, verbinden, wahrscheinlich von der Verbindung der Endungen mit dem Stamme, so genannt; es ist nur ein anderer Ausdruck für Declination, denn z. B. amo, amas, ist eben so eine Abbeugung, wie z. B. mensa, mensae), die sich nicht nach den Endungen, sondern nach dem Hauptvocale (in der Endung des Infinitivs) unterscheiden, wie die kleine Tabelle Nro. II. beweist, auf welcher alle vorkommenden Formen (der ersten Person im Activ) dargestellt sind.

Von einem Zeitworte muß man außer dem Infinitiv und dem praesens wissen: das perfectum und das supinum in um (dieses nennt man wissen wie ein Wort a verbo hat), weil sich von diesen das Uebrige ableiten läßt.

Manche Zeitwörter weichen von der regelmäßigen Conjugation ab, und heißen:

Verba irregularĭa

(von in, un, und regŭla, Regel): sie sind:

1) edo, edi, esum, edĕre, essen, welches neben den regelmäßigen Formen auch folgende von esse, seyn, hat (es sind die, welche sich mit es anfangen):

praesens: es, du ißest, est, er ißt (estur, man ißt, eigentlich: es wird gegessen), estis, ihr eßt.

imperf. conjunct. essem, ich äße, u. s. w.

imperativus: es, este, esto, esto, estote,

infinitivus: esse, essen.

2) possum, potŭi, posse, können (eigentlich pot [von potis, vermögend] und sum, ich bin, also geht es wie esse, seyn):

indicativus	conjunctivus
praesens	
sing. possum, potes, potest.	possim, possis, u. s. w.
plur. possŭmus, potestis, possunt.	
imperfectum	
potĕram, potĕras, u. s. w.	possem, posses, u. s. w.
perfectum	
potŭi, potuisti, u. s. w.	potuĕrim, potuĕris, u. s. w.
plusquamperfectum	
potuĕram, potuĕras, u. s. w.	potŭissem, potŭisses, u. s. w.
futurum	infinitivus posse. participium potens.
potĕro, potĕris, u. s. w.	
futurum exactum	
potuĕro, potuĕris, u. s. w.	

3) fero, tuli, latum, ferre, tragen.

a. activum	b. passivum
praesens indicativi	
fers, du trägst, fert, er trägt, fertis, ihr tragt	ferris, fertur.
imperfect. conjunctivi	
ferrem, ferres, u. s. w.	ferrer, ferrēris.
imperativus	
fer, ferte, ferto, fertote.	ferre, fertor.
participium	
ferens.	

4) a. volo, volŭi, velle, wollen, b. nolo, nolŭi, nolle, nicht wollen, c. malo, malŭi, malle, lieber wollen.

indicativus praesens

sing.	plur.
volo, vis, vult.	volŭmus, vultis, volunt.
nolo, non vis, non vult.	nolŭmus, non vultis, nolunt.
malo, mavis, mavult.	malŭmus, mavultis, malunt.

conjunctivus

sing.	velim, velis, velit.	plur.	velīmus, u. s. w.
	nolim, u. s. w.		nolīmus, u. s. w.
	malim, u. s. w.		malīmus, u. s. w.

imperfectum

sing.	vellem, velles, vellet.	plur.	vellēmus, u. s. w.
	nollem, u. s. w.		nollēmus, u. s. w.
	mallem, u. s. w.		mallēmus, u. s. w.

imperativus (bloß von nolle)

sing.	noli.	plur.	nolīte.
	nolīto.		nolitōte.
	nolīto.		nolunto.

participium

volens, nolens.

5) eo, ivi (ii), itum, ire, gehen, und

6) queo, quivi (quii), quitum, quire, können.

indicativus

praesens

sing. eo, is, it.	queo, quis, quit.
plur. imus, itis, eunt.	quimus, quitis, queunt.

imperfectum

ibam, u. s. w.	quibam, u. s. w.

conjunctivus

praesens

eam, eas, u. s. w.	queam, u. s. w.

imperfectum

irem, ires, u. s. w.	quirem, u. s. w.

futurum

ibo, u. s. w.	quibo, u. s. w.

imperativus

sing. i, ito, ito.
plur. ite, itōte, ĕunto.
participium act. praes. iens (G. ĕuntis) futur. itūrus.
gerundium: eundi, u. s. w.

7) fio, factus sum, fiĕri, werden.

	indicativus	conjunctivus
praes.	fio, fis, fit, fimus, fitis, fiunt.	fiam, fias, u. s. w.
imperf.	fiēbam, u. s. w.	fiĕrem, u. s. w.
futur.	fiam, fies, u. s. w.	

imperat. fi, fite, fito, fito, fitōte, fiunto.
infinit. perf. factum esse, fut. fore.
partic. perf. factus, fut. facĭendus
(factum esse, factus und faciendus sind von facĕre, machen; es ist nämlich einerlei ob man z. B. sagt: er ist Officier geworden, oder: er ist zum Officier gemacht).

Von einigen Zeitwörtern sind einzelne Formen gar nicht üblich, z. B. von dare, geben, und fari, reden, fehlt die erste Person indicat. und conjunct. passivi, und von scire, wissen, der imperat. sci; von andern sind nur einzelne tempŏra, zuweilen nur einzelne Personen üblich; diese nennt man

Verba defectiva

(d. h. mangelhafte, von dificĕre, fehlen, mangeln); sie sind:

1) inquam, ich sage

praes. inquam, inquis, inquit, inquĭmus, inquĭunt.
imperf. inquiēbam, u. s. w.
perf. inquĭi, inquisti, inquit, inquistis.
futur. inquĭes, inquiet, inquient.
imperat. inque, inquĭto.
praes. conjunct. inquĭas, inquiat, inquiatis, inquiant.

2) ajo, ich sage

praes. ajo, ais, ait. conjunct. ajam, ajas, ajat, ajant.
imperf. ajēbam.

3) memĭni, ich erinnere mich

	indicat.	conjunct.
perf.	memini, meministi, u. s. w.	meminĕrim, u. s. w.
plusquamperf.	meminĕram, u. s. w.	meminĭssem, u. s. w.

futur. exact. meminĕro, u. s. w.
imperat. memento, mementōte.
infinit. meminisse (sich erinnern).

4) odi, ich hasse.

	indicat.	conjunct.
perf.	odi, odisti, u. s. w.	odĕrim, u. s. w.
plusquamperf.	odĕram, u. s. w.	odissem, u. s. w.
		futur. osūrus sim, u. s. w.

futur. exact. odĕro, u. s. w. — infinit. odisse (hassen).

5) coepi, ich habe angefangen.

indicat.	conjunct.
perf. coepi, coepisti, u. s. w.	coepĕrim, u. s. w.
plusqpfect. coepĕram, u. s. w.	coepissem, u. s. w.
	futur. coeptūrus sim, u. s. w.
futur. exact. coepĕro, u. s. w.	
infinit. perf. coepisse,	futur. coeptūrum esse.
partic. fut. coeptūrus,	passiv. coeptus.

6) salvēre, eigentlich: gesund seyn (wird beim Grüßen gebraucht), imperat. salve (sey gegrüßt!), salvēte, salvēto.

7) avēre, dasselbe wie salvēre (es kommt davon nur das bei salvere Angeführte vor).

8) defit, es fehlt, infinit. defiĕri.

9) infit, es fängt an, infinit. infiĕri.

10) cedo, gieb her, plur, cedĭte.

11) quaeso, bitte, plur. quaesŭmus.

12) apăge, packe dich! (eigentlich imperat. von abagĕre, wegführen).

13) ovāre, triumphiren: ovat, ovet, ovaret, ovandi, ovans, ovātus, ovatūrus.

---

5) Die übrigen Redetheile

(man nennt sie zusammen Partikeln [particŭlae, d. h. Theilchen], weil sie, besonders Präpositionen und Conjunctionen, gewöhnlich kleine Wörter sind), bleiben immer unverändert; es ist also bei ihnen in Hinsicht auf die Form nichts zu bemerken.

II. Syntaktischer Theil,

oder

von der Zusammensetzung der Wörter.

§. 1.

Von der Zusammensetzung eines Hauptwortes mit einem andern (appositĭo, von ad, zu, und ponēre, setzen).

Wenn ein Hauptwort zu einem andern so gesetzt wird, daß es eine nähere Bestimmung desselben angiebt, so steht es mit dem, zu welchem es gesetzt wird, in gleichem casus, wie im Deutschen: z. B. die Schriften Seneca's des Dichters, hier muß des Dichters im Gen. stehen, weil Seneca darin steht; was nämlich von Seneca gesagt wird, das wird von dem Dichter auch gesagt, wenn man Seneca wegließe, müßte es doch heißen: die Schriften des Dichters, also im Lateinischen: scripta Senĕcae poētae; wenn wir im Deutschen die Eigennamen hinten hinsetzen, so flectiren wir sie nicht, z. B. die Schriften des Dichters Seneca, nicht: die Schriften des Dichters Seneca's, im Lateinischen darf man sie aber nicht unflectirt lassen, es muß also heißen: scripta poëtae Senecae; jedoch ist in dieser Sprache die Gewohnheit, dem Eigennamen (nomen proprĭum) den Titel (nomen appellatīvum) nachzusetzen: also umgekehrt wie im Deutschen, wir sagen z. B. der Consul Brutus, die Lateiner aber: Brutus consul, der Römer Scipio, Scipĭo Romānus.

Regel: 1) die Apposition verlangt gleichen casus;
2) der Eigenname steht vor dem Titel.

Zur Uebung.

Die Kinder des Thürstehers Ulrich. — Die Kühe des

Gärtners Heinrich. — Die Freunde des Philosophen Socrates. — Die Reichthümer des Königs Crösus. — Die Heerden des Stammvaters der Juden Abraham. — Die Gemälde des Italieners Raphael. — Die 50 Töchter des Königs Danaus. — Cassius und Brutus, die Mörder des Dictators Cäsar. — Die Reisen des Engländers Cook. — Die Gefährten des Helden Ulysses. — Die Briefe des Consuls Cicero. — Tanaquil, die Frau des Königs Tarquinius Priscus. — Die Schlachten Alexanders des Großen, Sohns des Königs Philipp. — Die Oden des Dichters Horaz. — Die Söhne des Königs Tarquinius Superbus. — Die Pferde des Sonnengottes Phöbus. — Die Kriege des Kaisers Carls des Großen. — Die Thaten des Carthaginiensers Hannibal.

§. 2.

Von der Zusammensetzung eines Hauptwortes mit einem Adjectiv.

Was von einem Titel gilt, das gilt auch von einem Adjectiv, weil es, wie der Titel, eine nähere Beschaffenheit angiebt; wenn man sagt: der Philosoph Socrates, so wird durch das Wort Philosoph, Socrates eben so näher bestimmt, als wenn man sagt: der weise Socrates (in diesem Falle kann das Adjectiv geradezu als Hauptwort gebraucht werden, wenn man sagt: Socrates der Weise, wie: Alexander der Große, statt: der große Alexander) sapĭens Socrătes, daher z. B. die Schüler des weisen Socrates: discipŭli sapientis Socratis. Die Adjective müssen aber nicht bloß in dem casus mit dem Hauptworte übereinstimmen, sondern auch in dem Geschlechte, was im Deutschen nur der Fall ist, wenn das Adjectiv vor dem Hauptworte steht, z. B. großer Mann, große Frau, großes Thier, nicht aber wenn es hinten steht, z. B. der Mann ist groß, die Frau ist groß, das Thier ist groß; im Lateinischen hingegen muß man nicht bloß sagen: magnus vir, magna femĭna, magnum anĭmal, sondern auch: vir est magnus, femina est magna, animal est magnum; daß das Adjectiv auch im plur. stehen müsse, wenn das Hauptwort darin ist, versteht sich von selbst, also: magni viri, magnae feminae, magna animalĭa, und viri sunt magni, feminae sunt magnae, animalia sunt magna. — Adjective, die von einem Namen gebildet sind, stehen hinter dem Hauptworte,

z. B. Senatus Romānus, der römische Senat, gentes Asiatĭcae, asiatische Völker, philosŏphus Socratĭcus, ein socratischer Philosoph.

Regel: Das Adjectiv steht mit seinem Hauptworte in gleichem casus, genus, und numerus. — Adjective, von einem Namen gebildet, stehen hinten.

Zur Uebung:

Die großen Reisen des berühmten Cook. — Die unglücklichen Gefährten des tapfern und verschlagenen Ulysses. — Die wahren und falschen Freunde des sanftmüthigen Socrates. — Tanaquil, die herrschsüchtige Frau des fünften Königs der Römer Tarquinius Priscus (1) *) — Die trefflichen Gemälde des unsterblichen italienischen Malers Raphael. (1) — Die Thaten des römischen Feldherrn Scipio Africanus (1) des ältern. — Weiße Mäuse sind selten. — Gold ist härter als Blei. — Die Athenienser waren gelehrter als die Spartaner. — Die Insel **) Lesbos ist das berühmte Vaterland des griechischen Dichters Alcäus, (1) und der griechischen Dichterin Sappho. (1) — Die Gesetze der weisen Gesetzgeber Lycurgus und Solon. (1) — Die Gerechtigkeitsliebe des ersten römischen Consuls Brutus. (1) — Die sehr große Armee des mächtigen Königs der Perser Xerxes, (1) und die wenige Mannschaft des Königs der Spartaner Leonidas. (1) — Die glänzenden Triumphe der berühmten römischen Feldherrn. — Der Schlund des großen Wallfisches ist enge.

§. 3.

Von den casibus nach Zeitwörtern.

Die Casus stehen im Lateinischen da, wo sie im Deutschen stehen; indeß da wir den Nom. und Acc. nicht überall in der Form unterscheiden, so hat man sich für das Lateinische folgende Regel zu merken: wenn das Hauptwort leidend, und das Zeitwort handelnd ist, so muß jenes im Acc. stehen, z. B. sie suchen Pflanzen, quaerunt plantas, denn die Pflanzen sind leidend, und das Suchen

*) Die Zahlen verweisen auf den §. in welchem die zu befolgende Regel vorkommt.

**) wird nicht übersetzt.

handelnd. Hieran läßt sich sehr leicht die Regel über den Dat. knüpfen, worin ein Wort auch leidend ist, und welchen die Anfänger so gewöhnlich mit dem Acc. verwechseln: um zu wissen ob der Dat. oder der Acc. stehen müsse, verwandelt man das Zeitwort in das partic. passivi, und sieht zu, auf welches Wort es sich bezieht, das, worauf es sich bezieht, steht im Acc. das worauf es sich nicht bezieht, im Dat. z. B. sie suchen uns Pflanzen, hier ist das Zeitwort suchen, das partic. gesucht, nun frage ich: wer ist gesucht; die Pflanzen, oder wir? die Pflanzen! also muß Pflanzen im Acc. und wir im Dat. stehen: quaerunt nobis plantas. — Bei dieser Verwandlung des handelnden Zeitworts in das Passiv, muß bemerkt werden, daß wenn das Zeitwort schon im Passiv ist, und nicht erst darin verwandelt wird, der Nom. statt des Acc. steht (im Nom. kann also auch ein Wort leidend vorkommen, dann ist aber das Zeitwort leidend, nicht, wie beim Acc. handelnd); auf den Dat. hat es gar keinen Einfluß, das Zeitwort mag handelnd oder leidend seyn, in diesem Casus steht immer das Wort, worauf sich das Zeitwort nicht bezieht; also: es werden uns Pflanzen gesucht, quaeruntur nobis plantae.

Regel: Wenn das Zeitwort handelnd ist, so steht das Hauptwort, worauf es sich bezieht, im Acc. das, worauf es sich nicht bezieht, im Dat; wenn das Zeitwort leidend ist, so steht das Wort, worauf es sich bezieht, im Nom. (Um die Beziehung zu erfahren, wird das Zeitwort in das partic. pass. verwandelt.)

Zur Uebung:

Cato hat sich getödtet. — Auch uns hat er geschrieben. — Er hat uns eingeladen. — Die Vögel bauen (sich) Nester. — Er hat uns die Erlaubniß gegeben. — Er hat euch Geld und Brodt versprochen. — Er hinterläßt uns Vieh und Ländereyen. — Ihr habt uns diese Gelegenheit verschafft. — Wer hat euch dies befohlen? — Wer hat euch zusammenberufen? — Er maßt sich diese Ehre an. — Welche Gefährten sucht er sich? — Welche Bücher sind euch zurückgeschickt? — Der Feldherr hat uns die Beute überlassen. — Was ist euch eingewandt worden? — Welches Thier ist euch gezeigt? — Er hat sich uns übergeben. — Die Feinde haben sich zurückgezogen. — Warum haben sie sich verborgen? — Der Feldherr wird

die Truppen zurückführen. — Der Vater unterrichtet die Söhne, und die Mutter die Töchter. — Der Lehrer wird euch ermahnen. — Sie bewundern die schöne Statue.(2) — Die Musik heitert uns auf. — Wer wird diese Damen begleiten? — Der Redner Cicero (1) hat den Dichter Archias (1) vertheidigt. — Augustus hat die Königin (1) Cleopatra geschlagen. — Der Dictator Sulla (1) hat römische Senatoren (2) getödtet. — Cäsar hat die gallischen (2) Provinzen der Botmäßigkeit der Römer unterworfen. — Der Athenienser (1) Themistocles hat die lacedemonischen Ephoren (2) hintergangen. — Der deutsche Hermann (2) hat römische Legionen (2) aufgerieben. — Augustus hat den Antonius, seinen Gegner, (1) besiegt. — Welche Beweise der Dankbarkeit hat er seinem Oheim und Lehrer (1) gegeben. — Cicero hat an seinen Freund und Landsmann Atticus (1) Briefe geschrieben. — Rufe den Bedienten Johann. (1) — Wie viel verdanke ich diesem ehrwürdigen Greise, (2) meines Nachbars Bruder (1)! — Cäsar hat das Heer seines*) Schwiegersohns und Nebenbuhlers Pompejus (1) geschlagen. — Er wird sein großes Vermögen (2) diesem dürftigen Jünglinge, seines verstorbenen Sohnes (2) Mitschüler (1) vermachen. — Welche Cohorte ist entlassen worden? — Der Feldherr wird auch noch die dritte Cohorte (2) entlassen. — Die Gefangenen werden morgen alle weggeführt werden. — Diese Provinzen sind schon alle unterworfen.

§. 4.

Von dem pronomen relativum.

Das pronomen interrogativum wird wie ein Adjectiv zu seinem Hauptworte in gleichem casu (numero und genere) gesetzt, wie wir im vorigen § gesehen haben an dem Beispiele: quae cohors dimissa est, hier steht cohors im Nom. weil das Zeitwort leidend ist, daher muß das Pronomen, da es sich auf cohors bezieht, in demselben casus stehen. Das pronomen relativum hat zwar mit dem interrogativum gleiche Form, und bezieht sich auch, wie dieses, auf ein Hauptwort, es steht aber mit demselben nicht immer in gleichem casus, was sich aus der Regel über die casus (§. 3.) ergiebt; denn wenn man z. B. sagt: die Witwe ist gestorben, welche verlassen war, so muß das relativum im Nom. stehen, weil der Satz ohne

*) wird nicht übersetzt.

relativum heißt: die Witwe ist gestorben, die Witwe war verlassen (Zeitwort leidend, also Nom.), vidua mortua est, vidua erat deserta, mit dem relativum: vidua mortua est quae erat deserta; sagt man aber: die Witwe ist gestorben, welche er verlassen hatte, so besteht der Satz wieder aus zwei Gliedern: a. die Witwe ist gestorben, b. er hatte die Witwe verlassen; im ersten steht die Witwe im Nom. im zweiten aber im Acc. denn sie ist leidend, und das Zeitwort handelnd, also: vidua mortua est, viduam deseruerat, mit dem relativum: vidua mortua est quam deseruerat; stände hier das relativum im Nom. so käme ein anderer Sinn heraus, denn: vidua mortua est quae deseruerat, heißt: die Witwe ist gestorben, welche verlassen hat, so daß also die Witwe handelnd (verlassend) wäre, da sie doch leidend (verlassen) seyn soll. Aus dieser Auseinandersetzung folgt die

Regel: Das pronomen relativum steht in dem casus, welchen das Zeitwort in dem zweiten Gliede des des Satzes verlangt.

Anmerkung. Im Deutschen wird statt des Relativs auch das Demonstrativ gebraucht, z. B. der Kaufmann, dem ich geschrieben habe, statt welchem ich geschrieben habe, diese Gewohnheit ist aber im Lateinischen nicht. — Eine andere, hier zu bemerkende Abweichung des Deutschen von dem Lateinischen, ist, daß wir das Interrogativ und Demonstrativ nicht immer im Geschlechte und im numerus mit dem Hauptworte übereinstimmen lassen, z. B. welches sind die Bücher, und: dieses sind die Bücher, im Lateinischen darf man nur sagen: qui sunt libri? und: hi sunt libri.

Zur Uebung.

Wo wohnen die Kaufleute, welche er verklagt hat? — Der Feldherr hat dem Legaten, welchen er zurückgelassen, frische Truppen geschickt. — Er hat den Richtern, welche diesen Proceß führen, öfters geschrieben. — Wir haben die Brücke abgebrochen, welche der Feind geschlagen hatte.— Ich werde den Freunden, welche uns geschrieben haben, sogleich antworten. — Welches ist der Mann, dem du den französischen Brief (2) geschrieben hast? — Sie haben die Feinde betrogen, denen sie sich ergeben hatten. — Die numidischen Reuter (2) hatten die Römer, welche sich zurückgezogen hatten, verfolgt. — Die Feinde haben die Stadt zerstört, welche sie eingenommen haben. — Ich

habe die seltenen Pflanzen gefunden, welche ich gesucht habe. — Welches sind die seltenen Pflanzen, welche du gefunden hast? — Welches ist der Gelehrte, dem amerikanische Vögel (2) geschickt worden sind? — Dieses ist der Mann, dem die Stadt so viel verdankt. — Welches sind die kleinen sicilianischen Städte (2), denen er Getreide, und welches die großen, denen er Geld aufgelegt hat? — Alexander verfolgte†) den König Darius (1), welchen er in die Flucht geschlagen hatte. — Die Feinde machten†) nieder, wen*) sie trafen, †) Männer (1), Weiber, Kinder, Greise. — Wo ist die†) arme Frau, welcher Geld versprochen ist? — Cicero ist beredter gewesen als die, welche die Reden, die er gehalten hat, getadelt haben.

§. 5.

Von der Negation.

Non, nicht, nondum, noch nicht, nunquam, niemals, noch niemals, stehen immer, und nihil, nichts, gewöhnlich vor dem Zeitworte, z. B. er kommt nicht, heißt nicht: venit non, sondern: non venit; er schläft noch nicht, nicht: dormit nondum, sondern: nondum dormit; er zürnt niemals, nicht: irascitur nunquam, sondern: nunquam irascitur. Die Negation non muß übrigens nicht bloß vor dem Zeitworte stehen, d. h. sie darf demselben nicht nachgesetzt werden, sondern sie muß unmittelbar vorhergehen; sagt man z. B. Non Porsenna Romam cepit (Porsenna hat Rom nicht eingenommen), oder Porsenna non Romam cepit, so ist non dem Zeitworte freilich nicht nachgesetzt, es steht aber doch nicht unmittelbar vor demselben, es muß daher heißen: Porsenna Romam non cepit. Geht indeß die Negation nicht auf das Zeitwort, so steht sie vor dem Worte, worauf sie sich bezieht, z. B. er hat nicht die Stadt allein, sondern auch die Burg eingenommen, non solum urbem, sed etiam arcem cepit; in dem Satze von Porsenna, wird das Einnehmen geleugnet (daher steht die Negation vor cepit) was hier nicht geschieht, sondern es wird gesagt, daß sich die Einnahme nicht auf die Stadt allein bezieht. — Stehen die Wörter können und wollen bei einem Zeitworte, so haben sie die Negation vor sich, z. B. er kann nicht kommen, nicht: potest non venire, sondern: non potest venire, eben so: non vult venire. — Die Römer

---

†) Perfectum. *) quicunque.

gebrauchen non nicht allein da, wo wir nicht haben, sondern auch da: wo wir kein gebrauchen, z. B. er nimmt kein Geschenk, nicht: accipit nullum munus, sondern: munus non accipit. Da kein bloß durch die Negation ausgedrückt wird, so wird der Gegensatz davon, nämlich der Artikel ein, gar nicht übersetzt (er nimmt kein Geschenk, heißt eigentlich: ein Geschenk nimmt er nicht) z. B. Homer ist ein griechischer Dichter, nicht: Homērus est unus poëta graecus, sondern: Homērus est poëta graecus (wir sagen auch: er ist Kaufmann).

Anmerkung. Kein bezieht sich zwar auf das Hauptwort, da aber dafür non gesetzt wird, so muß dieses bei dem Zeitworte stehen.

Regel: Die Negation steht unmittelbar vor dem Zeitworte, außer wenn sie sich nicht auf dasselbe bezieht. — Kein wird durch non, und der Artikel ein, gar nicht übersetzt.

Zur Uebung.

Warum schickst du uns die fremden Waaren nicht? — Warum liest er euch die italienischen Verse(1) noch nicht vor? — Warum liest er die Briefe niemals die dein Bruder geschrieben hat? — Der Philosoph Socrates(1) hat keine Bücher geschrieben. — Die Amphibien haben kein warmes Blut. — Der Kukkuk bauet (sich) kein Nest. — Ein schlechter Mensch kann keinen wahren Freund haben. — Ich traue keinem Ohrenbläser. — Ich sehe den Sinn dieser Stelle (d. h. dieser Worte) noch nicht ein. — Warum kannst du den Brief heute nicht schreiben? — Ein Weiser verläßt sich auf kein vergängliches Gut. — Ich habe noch keinen Wallfisch gesehen. — Einen so großen Elephanten werdet ihr noch nicht gesehen haben. — Die Römer haben sich nicht allein Italien unterworfen. — Auf Gott verlaß dich, nicht auf Menschen. — Warum will er uns keine französische Bücher(2) kaufen? — Er hat nicht seinem*) Vater, sondern seinem*) Oheim, einem berühmten Manne(1), einen lateinischen Brief(2) geschrieben. — Ein Verschwender läßt seinen*) Kindern nichts nach. — Der Feldherr übergab†) die Truppen, welche(4) er zusammen gezogen hatte, einem Legaten. — Dies(4) sind die Waaren, welche(4) uns ein englischer Kaufmann(2) gestern geschickt hat. — Welches(4) ist die Büchse, die dir ein Schweizer geschenkt hat? — Der

*) wird nicht übersetzt. †) Perfectum.

römische Kaiser (2) Marcus Aurelius (1) war auch ein Philosoph. — Der Pelican hat keine Zunge. — Er wird nicht einen römischen Dichter (2), sondern einen griechischen Geschichtsschreiber (2) lesen. — Dionysius war kein König, sondern ein Tyrann der Syracusaner.

§. 6.

Fortsetzung.

Liegt aber auf kein der Ton, so wird es durch nullus übersetzt, z. B. keine Sache war so verdächtig, nulla res tam suspecta erat. Nullus unterscheidet sich in der Bedeutung sehr von non, denn sagte man z. B. non res tam suspecta erat, so hieße dies: die Sache war so verdächtig nicht, sondern etwas anderes; und sagte man: res tam suspecta non erat, so hieße es: die Sache war nicht so verdächtig, wodurch bloß von einer Sache gesprochen würde, da durch nullus, alle ausgenommen werden. Ferner wird kein durch nullus übersetzt, wenn es allein steht, z. B. entweder dieser Fisch oder keiner, aut hic piscis aut nullus; keiner, allein, von Menschen gebraucht, heißt auch nemo, niemand (von ne, nicht, und dem alten hemo, für homo, Mensch, wie niemand, statt: nicht jemand), im plur. aber bloß nulli, z. B. ich habe keinen (Menschen, d. h. niemanden) gesehen, neminem (nullum) vidi, ich habe keine gesehen, nullos vidi. — Wenn ein den Ton hat, d. h. wenn es Zahlwort ist (ein, im Gegensatze von mehrern), so wird es durch unus übersetzt, z. B. ich sehe nur einen Stern, tantum unam stellam video. — Wie sehr sich ein, als Zahlwort, von ein, als unbestimmtem Artikel unterscheidet, erhellet aus folgenden zwei Sätzen: a. ich habe noch nie einen Staar gesehen, wodurch gesagt wird, daß mir noch nie ein Staar zu Gesicht gekommen ist, sagt man aber b. ich habe noch nie einen Staar gesehen, so wird dadurch angedeutet, daß ich zwar schon Staare gesehen habe (was im ersten Satze geleugnet wird), aber nie einen allein (sondern immer mehrere zusammen), das eine steht also dem andern geradezu entgegen, denn: einer nicht, heißt keiner, und: einer nicht, heißt mehrere.

Regel: Kein wird übersetzt, a. wenn es den Ton hat, b. wenn es allein steht; ein wird übersetzt, wenn es den Ton hat, d. h. Zahlwort ist.

Zur Uebung.

Dem Cicero hat kein Philosoph vorzüglicher geschienen, als der Grieche Plato. (1) — Kein Thier ist größer als der Wallfisch. — Keine Stadt hat breitere Mauern gehabt als Babylon. — Kein Dichter hat den Homer übertroffen. — Der Tyrann Dionysius (1) trauete keinem. — Der König kann heute keinen vorlassen. — Wir haben mehrern geschrieben, aber keiner hat uns geantwortet. — Dieses Mittel wenden viele an, ich keins. — Die Lacedämonier haben nicht einen, sondern zwei Könige gehabt. — Cäsar hat nicht eine Provinz Galliens, sondern alle erobert. — Nur einer hat ein Caninchen gefangen, alle übrigen mehrere. — Sie fanden †) nur einen Schiffer, welchem (4) sie ihre Waaren übergaben. †) — Sie werden die Bergfeste nicht (5) erobern können, denn sie hat nur einen schmalen Zugang. — Ein Gerechter scheuet keinen. — Ich kann nur dies eine Buch lesen, aber nicht (5) alle, welche (4) ihr uns geschickt habt. — Wir hatten viele erwartet, aber keiner war gekommen.

§. 7.

Fortsetzung über ein.

Wenn einer nicht allen andern entgegengesetzt wird, sondern nur dem andern (wo also nur von zweien die Rede ist), so heißt der andere nicht alĭus (welches ein anderer ist), sondern alter, so wie in diesem Falle auch statt unus, gewöhnlich alter gesagt wird, z. B. der eine ist verreist, der andere gestorben: (unus oder) alter profectus, alter mortŭus est; die anderen heißen relĭqui (cetĕri) d. h. die übrigen, z. B. der eine ist verreist, die andern sind todt: unus profectus est, relĭqui (cetĕri) mortui sunt. Einige und andere heißen alii alii, z. B. einige sind todt, andere verreist: alii mortui, alii profecti sunt.

Regel: Der eine von zweien (d. h. der andere) heißt alter; die andern, reliqui (ceteri); einige und andere, alii, alii.

---

†) Perfectum.

Zur Uebung.

Der eine sucht Pflanzen, der andere Steine. — Einige ziehen die italiänische Sprache(2) der französischen, andere die französische der italiänischen vor. — Einige sind gefangen, andere theils zerstreut, theils getödtet. — Nur einige hören diesen berühmten Philosophen, die andern einen andern. — Hannibal hatte ein Auge verloren. — Einige Städte eroberte†) er leicht, andere widerstanden†) lange. — Der König Tarquinius Superbus(1) hatte zwei Söhne, Lucius und Aruns; der eine war wild der andere mild. — Die ersten römischen Consulen(2) waren Brutus und Collatinus, der eine der Rächer, der andere der Gemal der Lucretia, welche(4) sich getödtet hat. — Der eine verstand†) nicht(5) was der andere sagte. — Die eine Rede lobte jeder, die andern keiner. — Er hat einen Garten gekauft, der größer ist als die andern, welche(4) zugleich verkauft sind.

§. 8.

Ueber allein, zuerst, zuletzt und selbst.

Wenn man sagt: er kommt nicht allein, so kann allein auf er, und auf kommen gehen; im ersten Falle muß es solus heißen, weil er männlich ist, also non solus venit, und: sie kommt nicht allein, non sola venit, sie kommen nicht allein, non soli (solae, sola) veniunt; im zweiten Falle kann es aber weder solus noch sola heißen, denn kommen kann weder männlich noch weiblich seyn, also muß solum stehen, non solum venit; im ersten Falle ist solus (sola u. s. w.) Adjectiv, im zweiten solum, Adverbium; im ersten Falle liegt der Ton auf allein, was mehrern entgegengesetzt wird, z. B. er kommt nicht allein, sondern in Gesellschaft, im zweiten Falle liegt der Ton auf dem Zeitworte, welches einem andern entgegengesetzt wird, z. B. er kommt nicht allein, sondern er bleibt auch bei uns.

Regel: Liegt der Ton auf allein, so muß es solus (sola u. s. w.), und liegt er nicht darauf, so muß es solum heißen.

Eine ähnliche Bewandniß hat es mit zuerst, sagt man z. B. er schreibt zuerst, so kann zuerst auf er, und auf schreiben gehen; im ersten Falle muß es primus

---

†) Perfectum.

(prima u. s. w.) heißen, also primus scribit, im zweiten, primum (auch primo), also: primum scribit. Was bei allein vom Tone gesagt ist, das gilt auch hier; steht indeß noch ein zweites leidendes Hauptwort dabei, so reicht die Frage nach dem Tone nicht hin, z. B. er hat diese Burg zuerst eingenommen, dies kann heißen: er ist der erste gewesen, der diese Burg eingenommen hat, aber auch: diese Burg ist die erste gewesen, welche er eingenommen hat, in beiden Fällen liegt der Ton auf zuerst; hier gilt die Regel, daß primum gesetzt werden muß, wenn ein solches Hauptwort nicht im Nom. (s. §. 3.) steht, also: er hat diese Burg zuerst eingenommen: hanc arcem primum (nicht primam) cepit, aber: diese Burg ist zuerst eingenommen: haec arx prima capta est (hier ist, wie gesagt, beide Male die Burg die erste gewesen; sollte ausgedrückt werden, daß er der erste gewesen ist, so müßte nach dem Obigen primus stehen; es sind also bei zuerst drei Fälle zu unterscheiden). — Ganz auf dieselbe Weise wird unterschieden zuletzt, z. B. er schrieb zuletzt (d. h. er war der Letzte), ultĭmus (postrēmus) scripsit, er schrieb zuletzt (d. h. das Letzte was er that, war schreiben) postrēmo scripsit.

Regel: Kann man sagen: er (sie u. s. w.) war der Erste, der Letzte, so muß zuerst und zuletzt heißen: primus (prima u. s. w.) und ultĭmus (ultima u. s. w.), sonst primum und postrēmo; ist ein zweites Hauptwort dabei nicht im Nom. so muß zuerst und zuletzt nicht als Adjectiv, sondern als Adverbium stehen.

Hierher gehört auch selbst; wenn man z. B. sagt: er hat sich selbst getödtet, so kann das heißen: er selbst hat den Mord begangen, und kein anderer, aber auch: er hat den Mord, an sich selbst begangen, und an keinem andern; im ersten Falle ist selbst, handelnd, steht also im Nom. daher se ipse interfēcit (non alĭus), im zweiten ist es leidend (das Zeitwort aber handelnd), steht also im Acc. daher: se ipsum interfecit (non alium); steht selbst ohne weiteres, so wird es im Nom. gesetzt, weil der Gegensatz: kein anderer, gedacht wird, also z. B. Viele haben sich selbst getödtet: multi se ipsi interfecērunt.

Regel: Bei dem casus worin ipse stehen muß, kommt es auf den Gegensatz an.

Zur Uebung.

Der Genueser Christoph Columbus, (1) der Amerika zuerst gefunden hat, konnte die Reise nicht 5) allein machen. — Christoph Columbus hat nicht zuerst festes Land, sondern eine (5) Insel gefunden. — Der Römer Cassius (1) hat nicht allein den Cäsar, sondern auch sich selbst getödtet. — Cassius hat den Cäsar getödtet, aber nicht allein, sondern auch Brutus und andere. (5) *) — Die Frau hat sich selbst vertheidigt, denn sie war allein. — Die fünfte Legion ist zuerst gekommen, und die zehnte zuletzt. — Curius, ein (5) sehr angesehener Römer, bereitete sich das Mal selbst zu. — Ein (5) Einsiedler lebt allein. — Keiner (5) haßt sich selbst. — Zuerst werden sie die Diener schicken, und zuletzt die Kinder, aber selbst werden sie nicht kommen. — Die Frauen sind nicht zuerst, sondern zuletzt vorgelassen, denn sie sind zu spät gekommen. — Zuletzt ist die Stadt auch in Brand gesteckt. — Zuerst hat er die Stadt, welche (4) nur wenige vertheidigen, bloß eingeschlossen, dann wird er sie aber bestürmen. — Die drei Könige commandiren die Armeen selbst. — Heute hat er den Vortrapp geschlagen, die Armee selbst greift er aber nicht (5) an. — Die Könige Menelaus und Agamemnon (1) haben den trojanischen Krieg (2) nicht allein unternommen. — Zuerst fanden †) die, welche (4) die Stadt eingenommen hatten, nur einen (5) Priester, zuletzt aber auch die andern. (5) — Er hat andern (5) soviel gegeben, und sich selbst nichts übrig gelassen; — Die Athenienser hatten zuerst nur einen (5) Archonten; nachher aber neun. — Zuerst schickte †) er nur einen (5) Hauptmann, nachher aber einen Tribun.

§. 9.

Ueber mehr.

Mehr heißt nicht allein **plus**, sondern auch **magis**; **plus** steht, wenn man fragen kann: wie viel (Menge)? und **magis**, wenn man fragen kann: wie sehr (Art und Weise, oder Grad)? z. B. er hat **mehr** als der Vater, wie viel hat er? also: **plus** habet quam pater; er ist **mehr** Vater als König, hier frage ich wie sehr? (gleich-

---

*) Die Paragraphen, welche eine Fortsetzung enthalten, werden nicht angeführt, sondern nur der, von welchem sie Forsetzungen sind.
†) Perfectum.

sam: er ist so sehr König, d. h. in einem so hohen Grade, auf eine so ausgezeichnete Weise, daß er der Vater seiner Unterthanen genannt zu werden verdient) also: magis pater est quam rex. Wie groß der Unterschied zwischen plus und magis ist, erhellet aus folgenden Beispielen: er ißt mehr als er trinkt, d. h. dessen, was er ißt, ist mehr (eine größere Menge), als dessen, was er trinkt, wie viel ißt er? also: plus edit quam bibit; aber: er ißt mehr als daß er trinkt, heißt: was er thut, ist mehr ein Essen als ein Trinken, daher kann man nicht fragen: wie viel? also: magis edit quam bibit, denn es ist hier angegeben nicht Menge, sondern mehr die Art und Weise, wie es geschieht. Noch auf andere Art läßt sich der Unterschied zwischen plus und magis zeigen: plus geht auf das Wort, vor welchem es steht, z. B. er hat mehr Geld als sein Bruder, hier geht mehr auf Geld, denn es wird die Menge desselben angegeben; magis geht aber auf das Wort, vor welchem es nicht steht, z. B. er ist mehr Vater als König, hier wird nicht gesagt, wie sehr er Vater, sondern wie sehr er König ist; ferner auf magis liegt nie der Ton, sondern immer auf dem Worte, vor welchem es steht, auf plus liegt er hingegen gewöhnlich.

Regel: Mehr wird auf die Frage: wie viel? und wenn es den Ton hat, durch plus, und auf die Frage: wie sehr? durch magis übersetzt.

Zur Uebung.

Die Fledermaus ist mehr Maus als Vogel. — Jakob hat den Joseph und Benjamin mehr geliebt als die andern (5) Kinder. — Der Decemvir Appius (1) war mehr Tyrann als Gesetzgeber. — Er schenkt uns die fremden Waaren mehr, als daß er sie uns verkauft. — Ich werde euch mehr geben als ihr verlangt. — Die Strauße laufen mehr als daß sie fliegen. — Dieses Getränk ist mehr ein (1) süßes Wasser, als ein Bier. — In dem einen (5) Wirthshause war ein (5) Fuhrmann, welcher (4) mehr als vier Pferde hatte, in dem andern aber keiner. (5) — Ich suche mehr die Pflanze als die Blume. — Er giebt mehr als wir, denn er hat mehr als wir. — Er hat die unglückliche Frau mehr fortgerissen als geführt. — Die Dichter ergötzen mehr, als daß sie belehren. — Dieses Buch wird euch mehr ergötzen, als die andern, (5) welche (4) ihr gelesen habt. — Dieses (4) ist der spanische Dichter, welcher (4) mehr geschrieben hat, als die andern. — Er schickt nicht (5) mehr als ihr.

§. 10.
Ueber als.

Als oder wie heißt nach so, quam (wie nach dem Comparativ, denn beide sind verwandt, weil sie einen Grad anzeigen. — Quam ist eigentlich pronomen relativum, welches auf das demonstrativum tam, so, folgt; — tam steht nur bei einem Adjectiv und Adverbium, z. B. so groß, tam magnus, er malt so schlecht, tam male pingit; sonst heißt so, ita oder sic), z. B. er ist so rechtschaffen als du, tam probus est quam tu; kann aber das vorhergehende so weggelassen werden, ohne daß ein anderer Sinn herauskommt, so heißt als: ut, z. B. er schreibt so wie Cicero, wofür man sagen kann: er schreibt wie Cicero, also: scribit ut Cicero (wenn man in dem Beispiele mit quam, so wegließe, so würde es heißen: er ist rechtschaffen, wie du rechtschaffen bist, wodurch bloß von der Rechtschaffenheit, aber nicht von dem Grade derselben, gesprochen würde. — Wenn ita gebraucht wird, so muß ut, nicht quam folgen, z. B. ich liebe ihn so wie dich, eum ita amo ut te); ferner wenn so gar nicht stehen kann, so wird als nicht übersetzt, z. B. er hat es als Consul gethan, nicht: ut consul fecit, sondern: consul fecit; der Unterschied zwischen ut consul fecit, und consul fecit, ist sehr groß, denn: consul fecit, heißt: er hat es gethan, da er Consul war, aber: ut consul fecit: er hat es gethan, wie ein Consul (er schreibt wie ein Cicero, was wir eben gehabt haben) d. h. nach Art eines Consuls, als wenn er Consul gewesen wäre; im ersten Falle wird gesagt, daß er Consul war, im zweiten aber, daß er es nicht war.

Regel: Als heißt a. wenn so davor stehen bleiben muß, quam, b. wenn es weggelassen werden kann (und nach ita), ut, und c. wird es gar nicht übersetzt, wenn so gar nicht stehen kann.

Zur Uebung.

Er ist so reich als Krösus. — Wer hat so große Reichthümer gehabt, als der König Krösus? (1) — Wer hat so viel versprochen als ich? Keiner. (5) — Wer hat sich selbst (8) so gelobt als er? — Kein (5) Dichter gefällt uns so wie Homer. — Der Athenienser Themistocles (1) hat als Mann anders gelebt, als als Jüngling. — Sie

werden dich wie einen Bruder aufnehmen. — Alcibiades commandirte†) als oberster Befehlshaber die Flotte, welche(4) die Perser den Lacedämoniern schickten.†) — Kein 5) Thier kann sprechen wie der Mensch. — Cicero hat als beredter Redner viele vertheidigt. — Er erbauete als Consul den Tempel, welchen (4) er als Prätor gelobt hatte. — Der Aal ist schlüpfrig wie eine (5) Schlange. — Die Giraffe ist gefleckt wie ein (5) Leoparde. — Die Königin Semiramis(1) hat wie ein Mann regiert. — Alexander hat schon als Jüngling regiert. — Die Gemsen weiden nicht einzeln wie der Steinbock. — Die Königin der Bienen legt Eier wie ein(5) Vogel. — Die Wespen bauen sich Zellen wie die Bienen. — Er verabscheuet nichts so sehr als die Schmeichelei. — Alcibiades gab†) schon als Knabe Beweise eines(5) großen Geistes. — Als armer Matrose war er weggereist, und als reicher Kaufmann kam†) er zurück. — Er lernt, wie dein Bruder, einige Gedichte mehr(9) auswendig, als daß er sie liest. — Der Römer Verres verwaltete†) als Prätor Sicilien wie ein(5) Tyrann. — Er wird, wie ihr selbst gehört habt, der einen(5) Frau mehr(9) schicken, als der andern.(5)

§. 11.

Ueber die Vorwörter.

Die Casus stehen nicht allein nach Zeitwörtern, sondern auch nach Vorwörtern. Die Vorwörter deuten im Allgemeinen einen Ort an; wenn davon die Rede ist, daß an einem Orte (wo?) etwas geschieht, oder das etwas von oder aus einem Orte (woher?) kommt, so steht der Abl., wird aber von: an einem Orte (wohin?) gesprochen, so steht der Accusativ, z. B. er geht im Garten spaziren (wo?) ambulat in horto, er kommt aus dem Garten (woher?) venit ex horto, er geht in den Garten, (wohin?) it in hortum. — Bei den Namen der Städte steht von den genannten Vorwörtern keins, z. B. er reist nach Carthago, nicht: proficiscitur in Carthaginem, sondern: profiscitur Carthaginem; er lebt in Carthago, nicht: vivit in Carthagine, sondern: vivit Carthagine, er kommt von Carthago, nicht: venit e Carthagine, sondern: venit Carthagine. Die Städtenamen, welche nach der ersten und zweiten Declination im Singularis (manche sind nur

†) Perfectum.

im plur. üblich, was wahrscheinlich daher kommt, weil die Städte aus mehrern einzelnen Theilen bestanden) gehen, stehen auf die Frage wo? im Gen. z. B. er lebt in Rom, vivit Romae, er lebt in Hamburg, vivit Hamburgi (der Gen. kommt wahrscheinlich daher, weil vollständig gesagt wurde: er lebt in der Stadt Roms — dans la ville de Rom, wie die Franzosen sagen — vivit in urbe Romae); was zu einem solchen Städtenamen als nähere Bestimmung hinzugesetzt wird, steht natürlich im Abl. aber ohne Vorwort, z. B. in Rom, der Hauptstadt Italiens; Romae, capĭte Italiae. Die Namen der Inseln werden auch gewöhnlich wie Städtenamen gebraucht, z. B. er lebt in Malta, vivit Melĭtae, er reist nach Malta, proficiscitur Melitam, er kommt von Malta, venit Melita.

Anmerkung: Wenn von oder in einer Stadt oder einem Lande, soviel heißt, als daher gebürtig oder seyend, oder da wohnhaft, so steht das Adjectiv, z. B. ein Kaufmann in oder aus Leipzig, d. h. ein Leipziger Kaufmann: mercātor Lipsĭensis, ein Kaufmann aus England, mercātor Anglus.

Regel: Auf die Frage wo? und woher? steht der Abl. und auf die Frage wohin? der Acc. — Bei Städte (und Insel)-Namen steht auf diese drei Fragen kein Vorwort, und die nach der ersten und zweiten Declination im Singularis, stehen auf die Frage wo? im Gen.

Zur Uebung.

Der König Alexander(1) ist in Babylon gestorben. — Der Dichter Homer(1) ist in Smyrna, oder in Rhodus, oder in Colophon, oder in Salamis, oder in Chios, oder in Argos, oder in Athen gebohren. — In Sparta waren keine(5) andere(5) Köche als Fleischköche.*) — Der König Tarquinius Superbus(1) schickte†) seine**) Söhne nach Delphi zum Orakel. — Ibicus reiste†) aus Rhegium in Italien nach Corinth in Griechenland. — Der Thebaner Pelopidas(1) brachte†) den Philipp, Vater(1) Alexanders des Großen, als(10) Knaben, aus Macedonien nach Theben. — Cato vertrieb†) die Griechen aus Rom. — Hannibal floh†) aus Carthago zuerst(8) nach Cypern, einer Insel(1) des mittelländischen Meeres,(2) und von da

*) d. h. Köche des Fleisches. †) Perfectum. **) wird nicht übersetzt.

nach Asien, zu dem Könige Antiochus. (1) — Die römischen Gefangenen, (2) welche (4) aus dem Lager des Pyrrhus zu den Ihrigen gereist waren, kehrten †) von Rom zu dem Könige zurück. — In Athen waren immer Jünglinge aus Rom. — Welches (4) sind die Schiffe von Hamburg. — Cato hat sich in Utika, einer Stadt Africa's, selbst (8) getödtet. — Venus ist aus dem Meere, und Minerva aus dem Haupte Jupiters entstanden. — Der cynische Philosoph (2) Diogenes (1) ist in Sinope geboren, und hat in Corinth, einer großen und reichen griechischen Stadt, (2) lange als (10) Sclave gelebt. — Alexander wollte †) in Tyrus, einer Stadt Phöniziens, dem Herkules opfern. — Die Universität, welche (4) sonst in Frankfurt war, ist jetzt in Breslau, der Hauptstadt Schlesiens. — Ein (5) römischer Soldat (2) erstach †) den Künstler Archimedes (1) in Syracus, welches (4) die Römer erobert hatten. — Die Mädchen waren allein (8) in den nächsten Wald gegangen. — Die dritte Legion drang zuerst (8) in die Stadt ein. — Auch die, welche (4) in dem Tempel waren, wurden niedergemetzelt. †) — Hannibal, der (4) als (10) Knabe von Karthago fortgegangen war, kam als (10) Feldherr zurück. — In Sparte waren keine (5) Philosophen wie (10) in andern (5) griechischen Städten. (2) — Er ist nur in Genua, aber nicht (5) in den andern (5) Handelsstädten Italiens gewesen. — Ich habe ihn zuletzt (8) in Heidelberg gesehen, von wo er nach der Schweitz reiste. †) — Ich bin auch in Straßburg gewesen, und habe den hohen Thurm gesehen. — Diocletian und Constantin der Große residirten †) nicht (5) in Rom, sondern der eine (7) in Nicomedia, und der andere (5) in Byzanz oder Constantinopel. — Ich traf den Maler aus Italien in Leipzig.

§. 12.

Fortsetzung.

Die Vorwörter sind von dreierlei Art, 1) solche, bei denen man zwei Fragen thun kann, nämlich a. wo? und b. wohin? diese sind: in, in, auf, und sub, unter, z. B. unter der Bank (wo?) sub scamno, unter die Bank (wohin?) sub scamnum (Hierher gehört auch super, in sofern es in verschiedener Bedeutung einen verschiedenen casus hat, denn wenn es heißt außer, so steht es mit dem Acc. und heißt es über — z. B. über eine

---

†) Perfectum.

Sache schreiben — mit dem Abl.); 2) solche, bei denen man nur eine Frage thun kann, wie bei apud, bei nur wo? versus, gegen, nur wohin? 3) solche, bei denen keine der genannten Fragen gethan werden kann, wie bei pro, für. — Es gilt von den Vorwörtern als allgemeine Regel: 1) daß in und sub auf die Frage wo? den Abl. und auf die Frage wohin? den Acc. regieren; 2) daß alle Vorwörter, bei denen man fragen kann wohin? den Acc. und 3) daß alle, bei denen man fragen kann woher? den Abl. haben.

Da aber einige, bei denen man wo? fragen kann, nicht den Abl. haben, sondern den Acc. so ist es gut, sie sich einzeln mit ihren casibus zu merken:

1) den Abl. regieren:

a, von (vor einem Vocale und h, ab, vor t und q, auch wol abs), de, von, ex (e), aus, coram, vor, prae, vor, aus, pro, für, absque, ohne, sine, ohne, clam, ohne Wissen, cum, mit (tenus, bis an). Wenn man weiß, welche Vorwörter den Abl. regieren, so bedarf es der Aufführung derer, welche den Acc. haben, eigentlich nicht, denn es sind (außer in und sub) alle übrigen; indeß mögen sie hier doch Platz finden:

2) den Acc. regieren:

ad, zu, versus, adversus, adversum, gegen, contra, gegen, erga, gegen, apud, bei, penes, bei, juxta, neben, prope, nahe bei (propĭus, näher, proxĭme, sehr nahe), pone, hinter, post, nach, hinter, secundum, nach, cis, citra, diesseits, trans, jenseits, über, ultra, jenseits, supra, über, circum, circa, um, circĭter, ungefähr um, extra, außerhalb, intra, innerhalb, inter, zwischen, infra, unter, praeter, außer, propter, ob, wegen, per, durch, ante, vor.

Unter den Vorwörtern scheinen einige nach dem Deutschen einerlei Bedeutung zu haben, es bedarf also einer Angabe ihres Unterschiedes.

§. 13.

Ueber von.

A und de, von, unterscheiden sich so, daß man a gebraucht, wenn eine Bewegung von einem Orte her ausgedrückt wird, z. B. er kommt vom Landhause, venit

a villa, er kommt von der Armee, venit ab exercitu; das Letzte heißt nicht bloß, er kommt daher, wo die Armee ist, sondern auch: er kommt von der Armee geschickt, daher steht a auch, wenn das Wort, vor welchem es steht, handelnd ist; wenn jemand von der Armee geschickt kommt, so handelt die Armee, indem sie schickt; deswegen sagt man: er wird von allen geliebt, amātur ab omnībus, denn alle handeln, indem sie lieben; ist das Wort, vor welchem von steht, leidend, so wird de gebraucht, z. B. er schreibt von der Armee, scribit de exercitu, denn die Armee leidet, indem von derselben geschrieben wird (dieses ist das von, für welches wir auch über sagen, und die Lateiner zuweilen super, z. B. er schreibt über diese Sache: scribit super hac re. — s. auch §. 18).

Regel: a steht 1) von einem Orte her, 2) wenn das Hauptwort, vor welchem es steht, handelnd, und de, wenn es leidend ist.

Zur Uebung.

Cäsar ist in Rom, (11) in (11) dem Rathhause, von Brutus und Cassius ermordet. — Cineas wurde von dem Könige Pyrrhus (1) nach Rom (11) an (11 den Senat geschickt. — Die Römer wurden zuerst (8) von dem Hannibal, dem Feldherrn (1) der Carthaginienser, und nachher die Carthaginienser von dem Consul Scipio (1) geschlagen. — Rom ist von dem Romulus und Remus, Söhnen (1) der Rhea Sylvia, erbauet. — Cicero hat von der Freundschaft, von den Pflichten, von dem Alter, vom Redner, von den Gesetzen geschrieben. — Alcibiades begab †) sich von den Lacedämoniern zu den Persern. — Das Haus des griechischen Dichters (2) Pindar, den (4) Alexander, wie (10) den Homer, eifrig las, wurde †) von den Macedoniern in Theben (11) nicht (5) zerstört. — Tarquinius Superbus wurde †) von dem Brutus von Rom (11) vertrieben. — Die Europa, Tochter (1) des Königs Agenor (1), wurde †) von dem Jupiter geraubt, und von (aus) Phönizien nach Europa geführt. — Er spricht von der Tullia, Cicero's Tochter. (1) — Der König Atlas (1) wurde †) von dem Apollo, dem Vorsteher (1) der Musen, in einen Berg verwandelt. — Socrates hat in (11) dem Gefängnisse von der Unsterblichkeit der Seele gesprochen. — Er spricht immer entweder von der Jagd, oder von Pferden, aber nie von philosophi-

---

†) Perfectum.

schen Gegenständen. — Was hast du von den Fuhrleuten von dem herannahenden Feinde gehört? — Was urtheilt ihr von den Fabeln des Phädrus? Sie gefallen uns sehr. — Welches (4) ist der Künstler, von welchem (4) die Statüe des Olympischen Jupiters (2) gemacht ist? Phidias, welcher (4) auch die Statüe der Minerva in Athen (11) gemacht hat. — Der Philosoph Diogenes (1) aus Sinope, (11) wurde †) von Seeräubern gefangen, und als (10) Sclav verkauft. — Ich habe von dem einen (5) Kaufmann mehr (9) erhalten, als von dem andern. (5) — Uns ist von keinem (5) mehr (9) geschickt, als von dem Freunde aus Hamburg. (11) — Warum spricht er nicht (6) von der Schlacht?

§. 14.

Fortsetzung.

Bei von, wenn es vor einem Worte steht, welches leidend ist, hat man noch zwei Fälle zu merken: 1) wenn das Wort, vor welchem von steht, eine Beschaffenheit andeutet, so wird de weggelassen, z. B. ein Hund von dieser Größe, hier giebt der Ausdruck: von dieser Größe, die Beschaffenheit des Hundes an, es heißt so viel als: ein so großer Hund, also: canis hac magnitudine, nicht: canis de hac magnitudine; statt des Abl. ist indeß in diesem Falle der Gen. üblicher (welchen die Anfänger immer vorzuziehen haben), also: canis hujus magnitudinis; der Gen. kann hier deswegen statt des Abl. stehen, weil sich bei dem Gen. auch von fragen läßt; es ist einerlei, man sagt, z. B. es ist ein Soldat der afrikanischen Armee, oder: ein Soldat von der africanischen Armee (im Französischen wird der Gen. wie der Abl. durch de bezeichnet); hieraus folgt 2) daß, wenn man im Deutschen statt von, den Gen. setzen kann, ohne daß der Sinn darunter leidet, im Lateinischen der Gen. stehen muß; z. B. für: keiner von den Kaufleuten, kann man sagen: keiner der Kaufleute, also: nemo mercatōrum (es kommt in diesem Falle auch ex vor, z. B. wer von euch: quis vestrum, und: quis e vobis). In dem unter Nro. 1) berührten Falle steht der Gen. statt eines Adjectivs, wie denn die Lateiner da gewöhnlich ein Adjectiv statt des Hauptwortes mit von setzen, wenn statt dessen im Deutschen ein Adjectiv stehen kann, z. B. von Eisen, d. h. eisern, nicht; de ferro, sondern: ferrĕus.

†) Perfectum.

Regel: Der Gen. steht statt von 1) wenn von mit seinem Hauptworte eine Beschaffenheit andeutet, 2) wenn im Deutschen statt von der Gen. ohne Veränderung des Sinnes gesetzt werden kann; 3) wenn statt von mit dem Hauptworte, das Adjectiv gesetzt werden kann, so steht im Lateinischen das Adjectiv.

Zur Uebung.

Hannibal war ein (5) Feldherr von der größesten Klugheit. — Das Rennthier ist ein (5) Thier von der Größe und Gestalt eines (5) Hirsches. — Welcher von den griechischen Dichtern ist der erste? Homer. — Auf die Soldaten von der zehnten Legion bauete †) Cäsar in Gallien am meisten. — Der Consul Fabricius, (1) welcher (4) als (10) Gesandter zu dem Könige Pyrrhus (1) geschickt wurde, †) und welchen (4) dieser nicht (5) bestechen konnte, †) hatte nur ein 5) Gefäß von Silber. — Die Aegineten haben zuerst (8) von allen Griechen Münzen gehabt. — Die Waffen der Helden des trojanischen Krieges 2) waren nicht von Eisen, wie (10) die unsrigen, sondern von Erz. — Von allen jungen Leuten in Rom, (11) welche den vertriebenen Tarquinius Superbus wieder in das Reich hatten einsetzen wollen, wurden die Söhne des Brutus, welcher (4) den König vertrieben hatte, zuerst (10) hingerichtet. — Von den Römern, die (4) von dem Herrmann, dem Anführer (1) der Deutschen, geschlagen waren, kamen nicht (5) viele nach Rom (11) zurück. — Das trojanische Pferd (2) von welchem (4) der römische Dichter (2) Virgil schreibt, und welches (4) von den Trojanern in die Stadt gezogen wurde, † war von Holz, und von ungewöhnlicher Größe. — Von den Lacedämoniern, die Thermopylä verrheidigten †) ist keiner (5) zurückgekommen. — In Ephesus (11) war ein (5) berühmter Tempel der Diana von außerordentlicher Schönheit, welcher (4) von dem Herostratus in Brand gesteckt wurde. †) — Von den Griechen leistete †) außer den Platänensern kein (5) Staat den Atheniensern, die (4) von den Persern bekriegt wurden, Beistand.

§. 15.

Ueber die Wörter, welche eine Menge anzeigen.

Hierher gehören auch die Wörter, welche eine Menge anzeigen (d. h. solche, bei denen ich fragen kann: wie

†) Perfectum.

viel? also gehört magis nicht hierher. s. §. 9.) z. B. viel Geld, ist so viel als: viel von dem Gelde, und dafür kann man den Gen. setzen, wie wir gesehen haben (§. 14.), im Lateinischen muß er stehen, also: er schickt viel Geld, nicht: mittit multam pecuniam, sondern: mittit multum pecuniae (multum ist gleichsam Hauptwort in diesem Falle). (Es ist nicht zu verwundern, daß auch nihil, nichts, zu den Wörtern, die eine Menge anzeigen, gehört, denn es wird hier unter Menge nicht gerade eine Vielheit verstanden, sondern nur das Maaß und die Zahl, wobei man frägt: wie viel? antworte ich auf die Frage wie viel? nichts, so habe ich dadurch die Menge dessen, wovon die Rede ist, angegeben, also: nichts Gutes, nihil boni d. h. nichts vom Guten). Im plur. wird multus indeß wie ein Adjectiv zu seinem Hauptworte gesetzt, z. B. viele Menschen, nicht: multi hominum, sondern multi homines; wenn aber von nach viele steht, so daß es nicht weggelassen werden kann, z. B. statt: viele von diesen Dichtern, kann man nicht sagen: viele diese Dichter, so muß im Lateinischen der Gen. stehen, denn man kann sagen: viele dieser Dichter (s. §. 14). daher: multi horum poëtārum (was von multi gilt, das gilt auch von: quidam und nonnulli, einige, von plures, mehrere, von pauci, wenige, z. B. quidam homines, nicht hominum); die andern Wörter der Menge sind keine Adjective. — Folgt nach einem Worte, welches eine Menge anzeigt, ein Adjectiv welches nicht nach der zweiten Declination geht, so steht es nicht im Gen. z. B. nichts Leichtes, nicht: nihil facĭlis, sondern im Nom. nihil facile. (Wahrscheinlich deswegen, weil sich der Gen. nicht immer von dem Nom. unterscheidet, z. B. facilis kann auch der Nom. des masculini seyn).

Regel: Die Wörter, welche eine Menge anzeigen, haben das folgende Wort (wenn es nicht ein Adjectiv nach der 3ten Declination ist, und multus [so wie andere Adjective] nicht im Plur. steht) im Gen.

Zur Uebung.

In (1) Asien und in Amerika wird mehr Gold gefunden als in Europa. — Wie viel Besatzung hat er in (11) der Stadt zurückgelassen? — Die Römer verloren †) mehr

†) Perfectum.

Bürger als Bundesgenossen. — In Rom(11) lebten viele Griechen. — Er hielt eine Rede, in welcher(4) mehr Vorwurf als Ermunterung war. — Ich habe in(11) diesem Buche von den Bienen, nichts Neues gefunden. — In den Schriften des Cicero ist nicht weniger Scharfsinn als Eleganz. — Wie viel Bley hat er euch geschickt? — Sie hatten auch viele Marketender gefangen genommen. — Wie viel Eiteles ist in(11) den menschlichen Angelegenheiten!(2) — Es ist nichts schwerer, als sich selbst(8) zu beherrschen. — Das ist nichts Erfreuliches. — In dem Lager der Perser, welche(4) der Athenienser Miltiades(1) schlug, †) fanden die Sieger viel Gold und Silber. — Von Corinth, (11) welches(4) von(13) den Römern eingenommen war, wurden †) viele Statüen nach Rom(11) gebracht. — In diesem jungen Menschen aus Berlin(11), ist schon etwas Männliches. — Dieser englische Dichter(2) hat etwas Unsterbliches hinterlassen. — Ich habe schon viele von den Blumen gesehen, welche(4) sich zuerst(8) zu zeigen pflegen. — Dieses(4) sind die Soldaten, von denen(4) viele in Amerika gewesen sind. — Er hat mehr spanische Bücher (2) als italiänische. — Wir sehen einige Sterne, die(4) größer sind, als die andern. (5) — Er hat nicht (5) viel, sondern wenig Bücher.

§. 16.

Ueber zu.

Zu wird nicht durch ad übersetzt, wenn man sagt: jemanden wozu machen, ernennen, wählen, z. B. sie machten ihn zum Consul, nicht: creavērunt eum ad consŭlem, sondern creaverunt eum consulem. Hiermit hat es folgende Bewandniß: sie erwählten ihn, muß heißen creaverunt eum, eum steht als Fürwort statt des Hauptwortes, was nun aber als nähere Bestimmung hinzu gesetzt wird, muß in demselben casus stehen (§. 1.), also: consulem, zusammen: creaverunt eum consulem (gerade wie man z. B. sagt: reddidērunt eum infelīcem, sie machten ihn zum unglücklichen Manne, so sagt man: dies hat ihn zum armen Manne gemacht, eigentlich: dies hat ihn arm gemacht, sie haben ihn unglücklich gemacht, eben so: sie haben ihn Consul gemacht). Es verhält sich mit zu, fast wie mit als, denn statt: sie erwählten ihn zum Consul, läßt sich auch sagen: sie erwählten ihn als Consul

†) Perfectum.

(§. 10.), wie man sagt: er hat ihn zum Bedienten, und: er hat ihn als Bedienten. — Was von zu gilt, das gilt auch von für, z. B. ich halte ihn für glücklich, dies ist so viel als: ich betrachte ihn als einen Glücklichen, oder: ich glaube ihn glücklich: habĕo eum felīcem.

Regel: Wozu machen oder erwählen, hat ad nicht nach sich; eben so construirt wird: wofür halten.

Zur Uebung.

Brutus, welcher zuerst(8) Consul in Rom(11) war, war nicht allein(8) Consul, sondern hatte den Collatinus, der Lucretia Gemahl,(1) zum Collegen; denn die Römer wählten †) statt eines(5) Königs zwei Consulen. — Nach dem Tode des Hamilkar, erwählten †) die Karthaginienser den Hannibal, dessen Sohn,(1) zum Feldherrn. — Der König Philipp (1) machte den Philosophen Aristoteles(1) zum Lehrer seines Sohnes. — Krösus hielt sich für den glücklichsten von allen (13) Menschen, Cyrus machte ihn zum unglücklichsten. — Alexander hielt sich für den Sohn des Jupiter Ammon. — Das Orakel in Delphi(11) erklärte den Socrates für den weisesten von(13) den Griechen — Viele Römer(15) hielten den Cäsar mehr(9) für einen(5) Tyrannen, als für einen(5) Dictator. — Der römische Kaiser(2) Nero(1) machte ein (5) Pferd zum Consul. — Lycurgus, der(4) in Sparta neue Gesetze gegeben hatte, und den(4) die Spartaner zum Könige erwählen wollten †), reiste von Sparta(11) ab.

§. 17.

Ueber mit.

Mit wird nicht immer durch cum übersetzt, dies geschieht nur dann, wenn eine Gesellschaft angedeutet wird, z. B. der Vater geht mit dem Sohne spatzieren, d. h. in Gesellschaft des Sohnes: pater ambŭlat cum filĭo; deutet mit aber an, daß etwas als Werkzeug gebraucht wird, so steht cum nicht, z. B. er durchstieß ihn mit einem Degen, d. h. der Degen war das Werkzeug des Durchstoßens, daher: transfixit eum gladĭo (nicht cum gladio); der Unterschied zwischen Gesellschaft (oder dem bloßen Beisammenseyn) und Werkzeug, ließe sich etwa an folgendem Beispiele recht anschaulich machen: ich

---

†) Perfectum.

habe ihn mit dem Fernrohre gesehen, d. h. 1) ich habe ihn gesehen, daß er ein Fernrohr bei sich hatte (Gesellschaft, Beisammenseyn), und 2) ich habe ihn gesehen durch ein Fernrohr, d. h. vermittelst eines Fernrohrs; im ersten Falle heißt es daher: eum vidi cum telescopio, und im zweiten: eum vidi telescopio. — In der ersten und zweiten Person, bei se, und bei qui, wird cum angehangen, also: mit mir, mecum, mit uns, nobiscum, mit dir, tecum, mit euch, vobiscum, mit sich, secum (heißt auch, bei sich), mit welchem, quocum, mit welcher, quacum, mit welchen, quibuscum.

Regel: Mit wird nur, wenn von einer Gesellschaft die Rede ist, durch cum übersetzt. — In den beiden ersten Personen, bei se, und bei qui, wird cum angehangen.

Zur Uebung.

Ich habe es*) mit meinen Augen gesehen. — Collatinus wurde†) mit dem Brutus zum Consul erwählt — Der Philosoph Diogenes (1) ging mit den andern (5) Philosophen nicht zu dem Alexander, der nach Corinth (11) gekommen war, sondern der König ging mit seinem*) Gefolge zu ihm. — Xerxes griff Griechenland mit einer (5) Armee von (13) 5 Millionen Mann an, und Leonidas, der eine (5) von den Königen der Spartaner, widersetzte sich ihm mit 300 Lacedämoniern. — Alexander tödtete†) den Clitus, der ihn aus*) einer (5) Lebensgefahr befreiet hatte, mit einer Lanze. — Er floh†) mit dem Degen, mit welchem er mich verwundet hatte. — Es*) kam uns ein (5) Mann mit einer russischen Lanze (2) entgegen. — Wohin sind die gegangen, mit denen (4) du gekommen bist? — Warum wollten sie nicht allein, (8) sondern nur mit dir kommen? — Sie werden die Reise nicht allein (8) mit mir, sondern auch mit denen machen, mit welchen (4) ich sie schon öfter gemacht habe. — Der König hat lange mit ihm, dem gelehrtesten Manne (1) unserer Stadt, gesprochen. — Er wagte†) nicht (5) die Reuterei der Feinde anzugreifen mit den Truppen, welche (4) er bei sich hatte.

---

*) wird nicht übersetzt. †) Perfectum.

§. 18.

Ueber durch

Per wird nicht allein vom Orte gebraucht, z. B. durch die Stadt, per urbem, sondern auch von einem Mittel, z. B. durch einen Schreiber: per scribam; wenn aber nicht von Personen die Rede ist, so steht per nicht, sondern der Abl. z. B. er bändigte ihn durch Hunger, fame eum domŭit (durch ist hier so viel als mit); wenn von bei Sachen statt durch steht, so wird es auch weggelassen, z. B. von Milch leben, d. h. sich durch Milch ernähren, lacte vivĕre; dasselbe gilt von an, z. B. er übertrifft ihn an oder durch Scharfsinn, acumĭne eum supĕrat.

Regel: Durch, wenn es ein Mittel bezeichnet (mit, von, an) und nicht bei einer Person steht, wird durch den Abl. ausgedrückt.

Zur Uebung.

Cicero ist besonders durch Beredsamkeit berühmt geworden. — Der König Menelaus (1) forderte von den Trojanern die Helena, welche (4) Paris mit sich (17) fortgeführt hatte, durch den Palamedes, den er als (10) Gesandten nach Troja (11) schickte†), zurück. — Hannibal besiegte†) die Römer sowol durch Tapferkeit, als durch Klugheit. — Cäsar eroberte†) viele (15) gallische Städte (2) durch Kriegsmaschinen. — Durch die Bitten seiner*) Frau und seiner*) Mutter bewogen, hob†) Coriolan die Belagerung Roms auf. — Pyrrhus that†) durch den Cynas den Römern Friedensvorschläge. — Wer hat euch durch den Wald begleitet? Keiner (5). — Die Athenienser sind nicht allein (8) den Lacedämoniern, sondern auch andern (5) Griechen an Gelehrsamkeit überlegen gewesen. — Die Karthaginienser, welche (4) den römischen Feldherrn (2) Regulus durch ihre Armee nicht (5) hatten besiegen können, besiegten†) ihn durch den Xantippus, einen (5) Spartaner (1). — Dieses (4) sind die Völker, welche (4) mehr (9) von Früchten als von Fleisch leben. —

---

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt.

§. 19.

Ueber bei.

Apud wird gebraucht bei Personen: a. vom Orte, z. B. ich habe ihn bei dem Gesandten gesehen: vidi eum apud legatum (bei jemandem im Hause, d. h. mit ihm zusammen, heißt cum — s. §. 13. — z. B. er wohnt bei mir, mecum habitat); b. von einem Schriftsteller, z. B. ich habe es bei dem Plato gelesen: apud Platonem legi; c. von einem Volke, z. B. bei den Persern, apud Persas. — Von dem Orte, bei welchem ein Treffen geliefert wird, gebraucht man auch ad, z. B. bei diesem Fluße ist ein Treffen geliefert: ad hoc flumen proelium commissum est (sehr gewöhnlich ist es, daß man z. B. sagt: die prager Schlacht, statt die Schlacht bei Prag, auch im Lateinischen: proelium Pragense). — Juxta ist neben, z. B. juxta arborem, bei, oder neben dem Baume — Penes wird gebraucht, wo von keinem wirklichen bei die Rede ist, z. B. die Macht war bei dem Volke, potestas penes populum erat; er ist nicht bei sich, non est penes se.

Zur Uebung.

Wir lesen bei allen Evangelisten fast dasselbe*) von(13) dem Leben Christi. — Bei den Griechen sind keine(5) Druiden gewesen, sondern bei den nordischen Völkern(2). — Alexander schlug die Perser zuerst(8) am Granicus, dann bei Issus, und zuletzt(8) bei Gaugamela. — Die Kreutze der Schächer waren bei dem Kreutze Christi aufgerichtet. — Die Samariterin redete†) mit(17) Christus, der bei dem Brunnen saß. — Zuerst(8) war so wol in Athen, als in Rom die Regierung bei den Königen. — Pompejus ist von(13) dem Cäsar bei Pharsalus, einer(5) thessalischen Stadt(2)(1), geschlagen. — Am heftigsten wurde†) bei der Brücke gestritten. — Die Coborte, welche(4) der Feldherr mit(17) einem(5) Tribun zurückgelassen hatte, ist von(13) dem Feinde, bei dem Graben, den(4) sie gezogen hatte, gefangen genommen. — Welches(4) ist der junge Mensch aus Hannover, welcher bei dir gewohnt hat? — Wir haben nichts Bestimmtes(15) von(13) ihr erfahren, sie sprach verworren, und schien nicht(5) bei sich zu seyn. — Ich bin schon bei dem Kaufmann gewesen, mit(17) welchem(4)

*) Plur. †) Perfectum.

ich nach London (11) reisen werde. — Antonius, welcher (4) die Octavia, des Augustus Schwester (1), geheurathet hatte, war bei der Cleopatra, Aegyptens Königin (1). —

§. 20.

Ueber gegen.

Versus ist eigentlich das Participium von vertĕre, wenden, und heißt daher, wörtlich: gewandt, im Deutschen: wärts, und steht auch, wie dieses, hinten, z. B Romam versus, gen — gegen — Rom; wenn kein Städtenamen steht, so muß noch ad gebraucht werden, z. B. ad Ocĕanum versus, auf den Ocean zu (wörtlich: nach dem Ocean gewandt); erga ist eigentlich so viel als ergo, welches wegen heißt, erga wird nämlich von guten Gesinnungen gebraucht, wie wir im Deutschen sagen: ich thue dies gegen dich, d. h. deinetwegen, deswegen, weil du es bist, daher: die Liebe gegen Gott: amor erga deum; contra wird nur von feindlichen Gesinnungen gebraucht, wie unser wider, z. B. gegen die Gesetze, contra leges; adversus ist versus ad, und wird statt erga und contra gebraucht. Gegen, von der Zeit, heißt sub, z. B. gegen Abend, sub vespĕram.

Regel: Erga, freundlich; contra, feindlich; adversus, beides; versus, wärts; von der Zeit, sub.

Zur Uebung.

In (11) dem peloponnesischen Kriege (2) fochten †) Griechen gegen Griechen — Der Römer Coriolan (1) trug †) die Waffen gegen sein Vaterland. — Alcibiades erhielt von (13) einem (5) persischen Satrapen (1) eine (5) Flotte, welche (4) er nicht (5) zu den Lacedämoniern, sondern gegen sie führte †). — Die Güte Gottes gegen die Menschen ist sehr groß. — Constantin der Große, betrug sich anders gegen die Christen, als viele (15) von den frühern römischen Kaisern (2), welche (4) sie verfolgt hatten. — Kritias, einer (5) von (13) den dreißig Tyrannen in Athen (11), war als (10) Jüngling ein (5) Schüler des Philosophen Socrates (1) gewesen, aber als (10) Tyrann, war er gegen ihn. — Dein Wohlwollen gegen die, welche (4) von (13) dem Feinde als (10) Gefangene weggeführt werden. —

†) Perfectum.

Die Römer wählten den Cäsar gegen die Gewohnheit zum Oberpriester (16). — Die Athenienser fochten †) bei (19) Marathon fast allein (8) gegen die Perser. — Der König Cyrus (1) schickte †) einen (5) Feldherrn, gegen die Griechen in (11) Kleinasien, und ging †) selbst (8) mit (17) dem andern (5) Theile von (13) der Armee nach Babylon (11). — Die Feinde zogen †) sich gegen Mittag von (13) dem Walde nach dem Meere hin zurück. — Er führte †) zuerst (8) die 8te Legion allein (8) gegen den Feind, darauf aber auch die andern (5) Truppen. — Wohin ist er mit (17) deinem Vater gegangen? Auf den Berg zu, auf welchen (4) sie durch (18) einen (5) Bedienten etwas Speise (15) geschickt haben, welche (4) sie bei (19) einer (5) Quelle einnehmen werden.

§. 21.

Ueber vor.

Ante wird vom Orte und von der Zeit gebraucht, z. B. vor dem Tempel, ante templum, vor drei Tagen, ante tres dies; coram wird gebraucht, wenn vor so viel ist, als: in Gegenwart, z. B. vor den Richtern, coram judĭcibus; prae wird gebraucht, a. vom Vorzuge, z. B. vor den Uebrigen geliebt, prae cetĕris amātus, b. wenn vor so viel heißt, als aus, z. B. vor (aus) Schmerz, prae dolōre.

Zur Uebung.

Athen war vor allen griechischen Städten (2) berühmt. — Die Gedichte des Homer sind vor dem Gesetzgeber Lycurgus (1) in dem europäischen Griechenlande (2) noch nicht (5) bekannt gewesen. — Die Perser hatten schon vor der Schlacht bei (19) Marathon, in welcher sie von (13) dem Miltiades, dem Anführer (1) der Athenienser, besiegt wurden †), ein (5) Siegeszeichen mitgebracht. — Der König Krösus (1) wurde †) vor dem Cyrus auf einen (5) Scheiterhaufen gesetzt. — Er konnte vor Freude kaum sprechen. — Leonidas, welcher (4) Thermopylä gegen (20) die Perser vertheidigt hat, sagte †): wenn wir vor der Menge der Pfeile die Sonne nicht sehen werden, so werden wir im (11) Schatten fechten. — Die Sicilianer haben vor andern (5) Dichtern den Athenienser Euripides (1) bewundert. — Die

†) Perfectum.

Sache ist vor dem Consul selbst(8) verhandelt. — Sie vertheidigten †) sich selbst(8) vor dem Magistrate, und wurden †) von(13) demselben freigesprochen. — Er war vor Schmerz gar nicht bei(19) sich. — Sie konnte vor Thränen nicht(5) schreiben. — Cicero beförderte vor den andern(5) gelehrten Römern die Philosophie in Rom(11), welche(4) er von(13) den Griechen zu den Römern übertrug — Ich habe dasselbe Cameel schon vor drei Jahren gesehen, und zwar nicht allein(8), sondern mit(17) drei Affen von(13) vorzüglicher Größe. — Wir sind schon mehr(9) unterjocht als frei, denn der Feind hat sein*) Lager vor der Stadt aufgeschlagen. — Vor zwanzig Jahren hatte ich auch mehr(9) Stärke, und besonders viel(9) Munterkeit.

§. 22.

Ueber unter.

Sub (und subter) wird vom Orte gebraucht, z. B. unter dem Tische, sub (subter) mensa; ferner bei einem regierenden Fürsten, und commandirenden General, z. B. unter dem Romulus, sub Romulo; inter wird gebraucht, wenn unter soviel ist als zwischen, z. B. unter andern, inter alia; infra wird gebraucht vom Range, oder überhaupt von der Höhe, z. B. er sitzt unter mir, sedet infra me.

Zur Uebung.

Unter den griechischen Philosophen(2) gefiel †) Plato dem Cicero am meisten. — Der Rhein unter Maynz. — Saul unter den Propheten. — Alexander commandirte †) als(10) Jüngling von(13) 18 Jahren einen Theil von(13) der macedonischen Armee unter seinem*) Vater, bei Chäronäa(19). — Die Macedonier haben unter Alexander immer gesiegt. — Sie fanden †) unter den Gefäßen von(13) Gold, welche von(13) dem Priester unter einem(5) Steine verborgen waren, eine(5) Schaale von(13) dem größesten Werthe — Tarquinius Priscus kam †) unter dem Könige Ancus Marcius(1) nach Rom(11), der ihn zum(16) Vormunde seiner Söhne machte †). — Sie thaten †) Kriegsdienste als Tribunen(10), (welche(4) unter den Legaten standen **)) unter dem Cäsar. — Diese

---

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt. **) wird durch esse, seyn, gegeben.

Thiere leben immer unter dem Wasser. — Die Gegner des ermordeten Cäsar fochten †) unter Brutus und Cassius bei Philippi (19) gegen (20) die Rächer desselben. —

§. 23.

Ueber nach.

Post wird gebraucht vom Orte und von der Zeit, im ersten Falle heißt es auch hinter, und ist dann gleichbedeutend mit pone, also: hinter dem Berge, post (pone) montem, nach dem dritten Tage, post diem tertium (in: post me, ist von dem Orte und von der Zeit die Rede, denn wer dem Orte nach hinter mir kommt, der kommt auch der Zeit nach nach mir); secundum kommt her von sequi, folgen (daher secundus der zweite, d. h. der, welcher auf den ersten folgt), und wird (zuweilen wie post, am gewöhnlichsten aber) figürlich gebraucht (figürlich kommt her von Figur, d. h. Bild; ein Bild ist nicht die Sache selbst, also nicht wirklich etwas, sondern stellt es bloß dar, daher unterscheidet man wirklich, und figürlich oder bildlich, z. B. der kalte Winter, ist wirklich kalt, aber eine erkaltete Freundschaft, ist nicht wirklich, sondern nur bildlich gesprochen, kalt, wobei ein Bild von wirklicher Kälte hergenommen ist; ein Herz von Stein, ist nicht wirklich ein Stein, sondern wie ein Stein), z. B. nach der Natur leben, secundum naturam vivĕre, d. h. so leben, daß man der Natur folgt (was kein wirkliches, sondern nur ein figürliches Folgen ist); hierher gehört auch z. B. er liebt mich nach seinen Eltern am mehrsten (wo weder vom Orte noch von der Zeit die Rede ist, sondern vom Grade): secundum parentes me plurĭmum amat (d. h. in seiner Liebe folge ich auf die Eltern, oder: die Eltern nehmen den ersten, und ich den zweiten [secundus] Platz ein).

Regel: Post wird gebraucht vom Orte und von der Zeit; secundum (mehr nur) figürlich.

Zur Uebung.

Die Feinde hatten das Lager hinter dem Walde aufgeschlagen. — In der Beredsamkeit vermag nach der Stimme die Gebärdensprache am meisten. — Sie richte-

†) Perfectum.

ten den Fremden nicht (5) nach den Gesetzen der Stadt aus welcher er gebürtig war. — Nach dem Kriege wurde†) den Soldaten, die (4) mit (17) der größesten Tapferkeit gestritten hatten, die Beute überlassen. — Nach dem Tode des Kodrus waren in Athen (11) keine (5) Könige, sondern Archonten. — Nach dem Könige hat der erste Minister die höchste Gewalt. — Er verbarg sich mit (17) seinem Sohne hinter einer (5) Mauer. — Ich verdanke nach Gott keinem (5) mehr (9), als ihm. — Er reiste zwar nach Leipzig (11), aber nach sechs Tagen kam er wieder*) zurück — Nach dem Xerxes hat keiner (5) so viel Truppen gehabt. — Nach dem Romulus, der (4) zuerst (8) König war, herrschte †) Numa Pompilius in Rom (11). — Asien ist nach Amerika der größeste Welttheil — Nach der Schlacht bei (19) Zama, einer Stadt Africa's, in welcher 4) Hannibal von (13) dem Scipio besiegt wurde†), machten†) die Römer mit den Karthaginiensern (17) Frieden. — Nach seinem überall bekannten Geitze, hat er mehr (9) Geld versprochen, als ich erwartet habe.

§. 24.

Von den Fragewörtern.

Wir drücken die Frage bloß durch Versetzung der Worte aus, im Lateinischen werden aber besondere Fragepartikeln gebraucht, nämlich an, num, ne, z. B. ist er gekommen? an venit? oder: num venit? oder venitne? ne muß nämlich immer angehangen werden, und zwar an das Wort, welches den Ton hat, z. B. ist der Vater gekommmen? paterne venit? ist der Vater gekommen, venitne pater? und das Wort mit ne, steht voran; bei einer doppelten Frage, steht in dem ersten Gliede: num, ne, utrum (dies darf nie in einer einfachen Frage gebraucht werden, denn es ist von uter, welcher von beiden), oder gar kein Fragewort, und im zweiten Gliede an (nicht aut), z. B. hast du ihn gefunden, oder war er im Walde, num (utrum) eum invenisti, an erat in sylva; oder nicht, in dem zweiten Gliede, heißt: nec ne, z. B. ist der Vater gekommen oder nicht? utrum venit pater, nec ne? Die Antwort ja! wird durch, ita, oder ita est, so ist es, oder durch Wiederholung des Worts, worauf der Ton liegt, ausgedrückt, z. B. ist der Vater gekommen? ja! venitne pa-

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt.

ter? venit; **nein** wird ausgedrückt durch **non** allein, oder mit dem Zeitworte, z. B. venitne pater? non venit.

Regel: Die Fragepartikeln sind: an, num, ne (angehangen), und in einer doppelten Frage steht zuerst num, utrum, ne, oder nichts, und nachher an.

Anmerkung. Es versteht sich von selbst, daß die Fragepartikeln nicht gebraucht werden, wenn ein Fragepronomen steht, z. B. wer ist gekommen? nicht num quis venit? sondern: quis venit?

Zur Uebung.

Hat Gott zuerst (8) den Menschen oder Thiere geschaffen? — Hat deine Tochter diese Blume selbst (8) gezeichnet? — Hast du dieses Panorama in Berlin (11) gesehen? Ja! — Ist dein Bruder auch in Hamburg (11)? Nein! — Geht er spatzieren, oder ist er im Garten? — Ist der atheniensische Philosoph (2) Socrates (1) auch in Athen (11) gestorben? Ja, im (11) Gefängnisse. — Kommt dieser Reisende von Frankfurt (11), oder geht er nach Frankfurt (11)? — Wird er bloß den Söhnen oder auch den Töchtern Bücher kaufen? — Hat Magellan zuerst (8) eine (5) Reise in (11) das stille Meer gemacht, oder Columbus? — Hast du das Buch des Römers Varro (1) von (13) der lateinischen Sprache schon gesehen? — Ist dieses ein Buch desselben Varro, der (4) über (13) den Landbau geschrieben hat? Ja! — Ist Karthago von Scipio Africanus dem Aeltern oder dem Jüngern (1) erobert worden?

§. 25.

Von dem pronomen possessivum der dritten Person.

Das pronomen possessivum sein, wird nicht immer durch suus übersetzt; wenn man sagt: er sucht seinen Vater, so kann es heißen: quaerit suum patrem, sagt man aber: sie suchen seinen Vater, so kann es nicht heißen: quaerunt suum patrem, denn damit würde gesagt seyn, daß sie ihren eigenen Vater suchten; hieraus könnte man die Regel ableiten, daß suus nur gebraucht werden dürfe, wenn sein soviel ist, als eigen, d. h. wenn von dem Eigenthume dessen die Rede ist, der als handelnde Person aufgeführt wird, indeß paßte diese Regel nicht, wenn von dem Eigenthume dessen die Rede ist, der als

leidende Person aufgeführt ist, die Lateiner sagen z. B. nicht, Cajus und sein Vater sind getödtet: Cajus et pater suus interfecti sunt; der Satz: sie suchen seinen Vater, heißt: querunt patrem ejus, also eigentlich: sie suchen den Vater desselben; hieraus folgt die Regel, daß wenn man statt sein, sagen kann: desselben, so muß es ejus heißen (im plur. eōrum und eārum), wie in dem Beispiele: Cajus und sein Vater sind getödtet, wofür mnn sagen kann: Cajus und der Vater desselben (oder: dessen Vater) sind getödtet, also: Cajus et ejus pater interfecti sunt; sagt man aber mit, statt und, so muß es suus heißen, weil man nicht sagt: Cajus ist mit dem Vater desselben getödtet, also nicht: Cajus cum ejus patre interfectus est, sondern: Cajus cum suo patre interfectus est. — Wenn suus weggelassen werden kann, und man doch weiß, wer genannt ist, so pflegt es nicht gesetzt zu werden, z. B. Tarquinius Superbus schickte seine Söhne nach Delphi, Tarquinius Superbus filios Delphos misit, d. h. die Söhne, worunter keine andern verstanden werden als die seinigen.

Regel: Wenn man statt sein, sagen kann: desselben, so muß es ejus heißen.

Zur Uebung.

Nero hat seine Mutter getödtet. — Dem Kaiser der Deutschen, Heinrich dem vierten (1), wurde †) von (13) seinem Sohne die Regierung entrissen. — Weder Tarquinius Superbus, noch seine Söhne, wurden †) wieder in das Reich eingesetzt. — Joseph nahm seinen Vater und seine Brüder in (11) Aegypten auf. — Pharao nahm den Vater Josephs und seine Brüder in sein Reich auf. — Theseus fand die Schuhe seines Vaters und seinen Degen unter (22) einem (5) Steine. — Sie war mit (17) ihrem Sohne vor (21) dem Rathhause, darum habe ich nicht allein (8) sie, sondern auch ihren Sohn gesehen. — Der Mann, welcher (4) ihn unterrichtet, ist mehr (9) sein Freund, als sein Lehrer. — Sie vertrauen diesem Manne nach (23) seinem Vater, einem ehrwürdigen Greise, am mehrsten, vor (21) allen andern (5). — Sie werden nicht meinen, sondern seinen Bruder zum (16) Vorsteher wählen. — Bist (24) du auch mit (17) seinem Wagen von Hannover (11) nach Hamburg (11) gefahren, oder (24) mit der Post? — Ihr Oheim hatte

†) Perfectum.

als (10) Consul seinen Schwager zum (10) Collegen. — In seinen Versen ist mehr (9) Kunst als Anmuth. — Sie hatten ihren Schatten für (10) ein (5) Gespenst gehalten. — Ich sah†) ihren Schatten zuerst (8); sie selbst (8) konnte ich Anfangs nicht (5) sehen, denn sie waren hinter (23) einem (5) dicken Baume. — Hat er (24) die Witwe vorgelassen, die sich über (13) ihren Sohn beklagt? Welches (4) ist ihr Sohn?

§. 26.

Fortsetzung.

In dem Falle, in welchem sein, suus heißt, muß ihn durch se, und ihm durch sibi übersetzt werden; z. B. er hat die ihm zurückgelassene Erbschaft nicht erhalten: hereditātem sibi relictam non accēpit, denn man sagt nicht: er hat die demselben zurückgelassene Erbschaft nicht erhalten (die ihm zurückgelassene Erbschaft ist gleichsam seine Erbschaft, also: hereditātem suam non accēpit).

Zur Uebung.

Die Römer drangen†) in (11) das Land der Deutschen ein, und legten†) ihnen ein (5) Joch auf. — Die Deutschen schüttelten†) unter (22) Herrmann das ihnen von (13) den Römern aufgelegte Joch wieder*) ab. — Curius, ein (5) edler Römer, schickte†) die ihm einst gebrachten Geschenke wieder*) zurück. — Zu dem Curius, einem (5) edeln Römer (1), kamen†) Gesandte, und brachten†) ihm Geschenke, die (4) er aber zurückschickte†). — Er rächte†) die ihm und seinem Vater zugefügte Beleidigung. — Sie fügten†) ihm und seinem Vater eine (5) Beleidigung zu, die (4) er sogleich rächte. — Er wird nur die ihn betreffenden Stellen in dem französischen Buche (2), von (13) den deutschen Geschichtsschreibern (2), lesen. — Hast du (24) die ihn betreffenden Stellen gelesen? — Dieser Philosoph hat alle ihm vorgeworfenen Irrthümer durch (18) trifftige Gründe widerlegt. — Welches (4) sind die Irrthümer, welche (4) ihm von (13) den andern (5) vorgeworfen sind?

---

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt.

§. 27.

Ueber man.

Für das Wort man haben die Lateiner keinen Ausdruck, es muß durch eine gleichbedeutende Wendung gegeben werden, z. B. man sagt, heißt: die Menschen (oder Männer, daher man d. i. ein Mann) sagen, also: homĭnes dicunt, homĭnes wird jedoch weggelassen; hieraus folgt die Regel: man wird ausgedrückt a. durch die dritte Person plur. im Activ; man sagt, heißt auch: es wird gesagt, also: dicĭtur, man hört Trompeten, d. h. es werden Trompeten gehört, audiuntur tubae; hieraus folgt die Regel: man wird ausgedrückt, b. durch das Passiv; wenn der Sprechende mit unter dem man begriffen ist, so kann es c. durch die erste Person plur. gegeben werden, z. B. wenn ein Franzose sagt: in Frankreich lebt man anders, so ist dies einerlei mit: in Frankreich leben wir anders, also: in Gallĭa alĭter vivĭtur, und: in Gallĭa aliter vivĭmus.

Regel: Man wird ausgedrückt a. durch das Passiv, b. durch die dritte Person, und c. durch die erste Person plur. im Activ.

Anmerkung. Da der Sprechende nicht immer unter dem man begriffen ist, und darin auch nicht immer gerade die Menschen liegt, so ist es das Gewöhnlichste, das Passiv zu gebrauchen.

Zur Uebung.

Im(11) mittelländischen Meere(2) trifft man keine(5) Heringe. — Die Wallfische fängt man mit Harpunen(17). — Man kann auch mit Wenigem(17) zufrieden Leben. — In(11) Deutschland hat man Ochsen von(13) solcher Art nicht(5). — Die Hyäne kann man nicht(5) zähmen. — In(11) Spanien tanzt man nicht(5) so wie(10) in Deutschland. — Drauf sagte der Spanier: in Spanien tanzt man nicht so, wie in Deutschland. — Bewundert(24) man den Künstler aus Rom(11) noch so wie(10) vorher? Nein! — Seine(25) Pflichten muß man nicht(5) vernachlässigen, weder gegen Gott(20), noch gegen andere(5), noch gegen sich selbst(8). — In(11) Italien bauet man Häuser mit(17) platten Dächern. — In(11) Sibirien spannt man keine(5) Pferde, sondern Hunde an den Schlitten. — Man muß in(11) allen Stücken nach(23) der Natur leben. — In Venedig(11) fährt man nicht(5)

mit (17) Wagen, sondern mit Gondeln. — Die Krametsvögel fängt man mit (17) Schlingen.

§. 28.

Von der Participialconstruction.

Das participium heißt im Deutschen Mittelwort, weil es zwischen Adjectiv und Zeitwort in der Mitte steht; in dem Satze: ich habe einen verwundeten Soldaten gesehen, ist verwundet ein Adjectiv, wie krank, in dem Satze: ich habe einen kranken Soldaten gesehen; dasselbe gilt von den beiden Sätzen: ich fand eine trauernde (partic.) Frau, und: ich fand eine traurige (Adjectiv) Frau; in sofern nun das Particip ein Adjectiv ist, gilt davon dieselbe Regel, welche (§ 2.) von dem Adjectiv gegeben ist (wie auch aus § 26. erhellet, wo Participe vorkommen). Die Lateiner gebrauchen das Particip häufiger als wir; wir sagen z. B. gewöhnlicher: ich sehe einen Knaben, welcher schreibt, als: ich sehe einen schreibenden Knaben, die Lateiner aber, wenigstens eben so gewöhnlich: vidēo puērum scribentem, als: vidēo puerum qui scribit; wir sagen: hierdurch wurden die Feinde in Schrecken gesetzt, und zogen sich zurück, die Lateiner aber lieber: die hierdurch in Schrecken gesetzten Feinde zogen sich zurück: hostes ea re perterrĭti se recēperunt; wir sagen: als er so gesprochen hatte, ging er weg, die Lateiner aber lieber: so gesprochen habend ging er weg: sic locūtus abĭit (diese Construction ist freilich nur möglich bei den verbis deponentibus, denn die andern haben kein partic. perfect. activi). Das Beispiel: die Feinde wurden hierdurch in Schrecken gesetzt, und zogen sich zurück, enthält zwei Sätze, in der Participialconstruction aber nur einen; zwei Sätze müssen durch ein Bindewort mit einander verbunden werden, welches hier und ist, wird aber aus beiden ein Satz, so fällt natürlich das Bindewort weg, denn wenn ich sage: die hierdurch in Schrecken gesetzten Feinde, so kann ich nicht fortfahren: und zogen sich zurück (um sich in der Auslassung des Bindeworts nicht zu irren, ist es gut, daß man Anfangs jedes Mal erst im Deutschen das Particip setzt). Im Passiv haben wir im Deutschen auch das Particip, nur steht immer das Hilfszeitwort dabei, welches, weggelassen, die Participialconstruction giebt, z. B. die Feinde wurden (Hilfszeitwort) hierdurch in Schrecken gesetzt (Particip), und zogen sich zurück, läßt man in diesem

Beispiele das Hilfszeitwort wurden, und das Bindewort und (denn aus zwei Sätzen wird einer) weg, so ist die Participialconstruction da: die Feinde (wurden) hierdurch in Schrecken gesetzt (und) zogen sich zurück. Eine ähnliche Bewandniß hat es mit dem partic. activi; wie man nämlich statt: ein Mann, welcher gelehrt ist, sagt: ein gelehrter Mann, mit Auslassung des Hilfszeitworts ist, und des Fürworts welcher, so sagt man statt: ein Mann, welcher schreibt (d. h. eigentlich: ein Mann, welcher schreibend ist): ein schreibender Mann. Statt: die Feinde wurden in Schrecken gesetzt, und zogen sich zurück, kann man auch sagen: als die Feinde in Schrecken gesetzt waren, so zogen sie sich zurück, was dem Sinne nach ganz einerlei ist, nur anders ausgedrückt; es mag also ein Bindewort stehen, welches da will, in der Participialconstruction wird es weggelassen. Um das Particip auch beim Activ im Perfect zu gebrauchen, verwandelt man das Activ in das Passiv, z. B. er nahm den Kundschafter gefangen, und legte ihn in Fesseln, im Passiv: er legte den gefangenen Kundschafter in Fesseln: explorātōrem captum in vincŭla conjēcit, wo also auch das pronom. personale (ihn) wegfällt.

Regel: Um die Participialconstruction richtig zu treffen, mache man sie erst im Deutschen.

Zur Uebung.

Der Sohn des Cicero hörte†) den Philosophen Kratippus(1), welcher in Athen(11) die Philosophie lehrte — Der Hirt suchte†) die Schaafe, welche von(13) dem Wolfe zerstreuet waren, und in(11) dem Walde umherirrten. — Das Glück begünstigt die, welche etwas*) wagen. — Man(27) fand†) den Quintius Cincinnatus, der zum(16) Dictator von(13) dem Volke erwählt war, als er pflügte. — Als die Feinde geschlagen waren, so verließen sie ihren(25) Feldherrn. — Er begleitete†) mit(17) seinen(25) andern(5) Kindern seinen ältesten Sohn, der nach(11) Amerika reiste, bis an das Meer. — Als er die Bildsäule lange bewundert hatte, so setzte er sich bei(19) derselben nieder. — Als er sein(25) Verbrechen eingestanden hatte, warfen†) sie ihn ins Gefängniß. — Als er sein Verbrechen eingestanden hatte, wurde†) er ins Gefängniß geworfen. — Als er seinen(25) Fehler einge-

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt.

standen hatte, verziehen sie ihm. — Als er die Soldaten ermahnte, wurde†) er mit(17) einem Pfeile durchbort — Er ermahnte die Soldaten, und gab dann das Zeichen zum Angriffe. — Der Feldherr rief die Tribunen zusammen, und schickte†) sie mit(17) den einzelnen Cohorten fort. — Der Feldherr rief die Tribunen zusammen, und las†) ihnen den Brief vor, welchen er von(13) dem Senate erhalten hatte. — Der Feldherr rief die Tribunen zusammen, und trug†) ihre Namen in ein(5) Buch ein. — Ich traf eine Frau, welche vor(21) Freuden weinte. — Dies(4) ist einer(5) von(13) den Schmetterlingen, welche kein(5) Maul haben. — Die Hunde haben den Hirsch gefangen, der sie an(18) Schnelligkeit weit übertrifft. — Von(13) allen Künstlern, die zusammen berufen waren, wollte†) keiner(5) das Werk unternehmen, in welchem(4) mehr(9) Arbeit als Ruhm war. — Er kennt von(13) den seltenen Pflanzen, die von seinem(25) Bruder von Batavia geschickt sind, keine(5). — Hast du (24) den Vater gesehen als er schrieb, oder(24) als er las? — Ich kam zu einem(5) Maler aus Leipzig(11), der seine(25) Sachen in Ordnung brachte.

§. 29.

Fortsetzung.

Wenn dasselbe Subject auch im zweiten Gliede des Satzes bleibt, so braucht es nicht besonders bei dem Participausgedrückt zu werden, z. B. als der Feldherr die Tribunen zusammenberufen hatte, so sagte er ihnen, d. h. der Feldherr sagte den zusammenberufenen Tribunen, wobei es sich von selbst versteht, daß sie von ihm selbst zusammenberufen sind (weil kein anderer genannt ist); bleibt aber dasselbe Subject nicht, so muß man es natürlich bei dem Particip ausdrücken, z. B. als der Feldherr die Tribunen zusammenberufen hatte, so las ihnen der Secretär den Brief vor; hier ruft der Feldherr bloß zusammen, dann kommt aber ein anderes Subject, nämlich der Secretär, welcher vorliest, also: tribūnis convocātis scriba littĕras legit, drückt nicht aus, daß die Tribunen von dem Feldherrn zusammen berufen sind, daher muß es hinzugesetzt werden: tribūnis a duce convocatis scriba litteras legit (Bei dieser Veränderung der Construction, muß der Nom. in den Abl. verwandelt werden, denn bei

†) Perfectum.

dem handelnden Nom. kann nicht das Zeitwort leidend stehen, aus: die Tribunen, welche der Feldherr zusammen berufen hat, wird: die von dem Feldherrn zusammenberufenen Tribunen. Es ist dies also derselbe Satz wie der §. 28. er kennt von den seltenen Pflanzen, die von seinem Bruder geschickt sind, keine, wofür man auch sagen kann: sein Bruder hat seltene Pflanzen geschickt, er kennt aber keine davon).

Zur Uebung.

Als der Hirt die Schaafe zu(11) dem Bache getrieben hatte, so raubte†) der Wolf eins(5) davon. — Als der Secretär den Brief zugesiegelt hatte, trug†) ihn der Bediente zu(11) dem Briefboten. — Die Infanterie schlug den Feind, und die Cavallerie verfolgte†) ihn bis an(11) den Wald. — Hamilkar, der Feldherr der Karthaginienser, fing den zweiten punischen Krieg(2) in Spanien gegen(20) die Römer an, und Hannibal, setzte†) ihn fort. — Der Feind schickte einen(5) Gesandten, wir nahmen†) ihn aber nicht an. — Der römische Senat(2) verwarf†) die Friedensbedingungen, welche der König Pyrrhus(1) durch(18) den Cyneas, seinen(25) Freund, that. — Hasdrubal führte dem Hannibal aus(11) Spanien Truppen zu nach(11) Italien, die Römer schlugen†) sie aber. — Paris, der Sohn des Priamus, Königs der Trojaner, führte die Helena, die Frau(11) des Königs Menelaus(1) fort nach Troja, und die Trojaner lieferten†) sie nicht(5) wieder*) aus.

§. 30.

Fortsetzung (über die ablatīvi, absolūti, oder consequentĭae).

Die Lateiner setzen auch da das Particip, wo es im Deutschen nicht gebraucht werden kann, z. B. als die Feinde besiegt waren, kehrte er ins Lager zurück; in den Beispielen, die wir jetzt gehabt haben, wurde der Casus, in welchem das Hauptwort mit dem Particip stehen mußte, von dem folgenden Zeitworte regiert, dies ist aber hier nicht der Fall, denn: er kehrte zurück, bezieht sich nicht auf: die besiegten Feinde; die Lateiner gebrauchen

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt.

in diesem Falle den Ablativ (welcher nicht von dem Zeitworte regiert wird, daher ablativi absoluti, von absolvĕre, ablösen, was von allem andern abgelöst ist, das steht allein für sich, wird also nicht regiert) daher heißt das Beispiel im Lateinischen: hostĭbus victis in castra redĭit.

Regel: Wenn das Zeitwort das Particip nicht regiert, so steht es mit seinem Hauptworte im Ablativ.

Zur Uebung.

Er schrieb den Brief, und rief†) dann den Bothen. — Als das Gepäck an einen Ort zusammen gebracht war, so stellte†) er die Armee in Schlachtordnung. — Als die Armee in die Winterquartiere geschickt war, so wurde†) von (13) dem Feinde der Krieg erneuert. — Nachdem er dieses auseinandergesetzt hatte, so ging†) er zu dem andern (5)*) fort. — Der Feldherr führte die Truppen aus dem Lager(11), als er die Feinde auf(11) dem Berge gesehen hatte. — Als der Feldherr die Kundschafter ausgeschickt hatte, so kam ein(5) Gesandter von(13) dem Feinde. — Als die Feinde umgangen waren, so hatten wir gesiegt. — Die Cleopatra floh†) in der Schlacht bei(19) Actium zuerst(8), indem ihr**) Antonius folgte — Er sprach†) immer allein(8), und zwar von (13) seinen(25) Thaten, indem die andern(5) schwiegen.

Gemischte Beispiele.

Als die Feinde von(13) den Unsrigen umgangen waren, so baten sie um**) Frieden. — Als die Feinde umgangen waren, so schickte er einen(5) Tribun des Friedens wegen zu ihnen. — Die Feinde flohen†) nachdem sie ihr(25) Gepäck verloren hatten. — Sind(24) dieses(4) die Bücher, welche ihm (25) von(13) Hamburg geschickt sind. — Hat(24) er von(13) den Büchern, die ihm(25) von(13) dem Buchhändler geschickt sind, keins(5) zurückgeschickt, oder(24) alle?— Als eine(5) Cohorte dieser sechsten Legion abgeschnitten war, so ergab†) sie sich. — Als er die Cohorte abgeschnitten hatte, so entließ†) er sie, nachdem sie das Gewehr gestreckt hatte. — Er unterwarf sich die Provinz,

†) Perfectum. *) plur. **) wird nicht übersetzt.

und legte †) ihr Getraide auf. — Darauf kamen die Gesandten der Staaten zu ihm, welche durch (18) die letzte Schlacht unterworfen waren. — Karl der zwölfte, König der Sweden, ging, nachdem er von (13) den Russen bei (19) Pultawa, einer (5) Stadt (1) Rußlands, geschlagen war, zu den Türken. — Als Peter der Große von (13) den Türken mit (17) seiner (25) Armee eingeschlossen war, so bestach er ihren (25) Feldherrn, und entkam †). — Zwanzig von (13) den Soldaten, welche zerstreuet waren, trafen †) in (11) dem Walde zusammen, und machten †) ein (5) Feuer an. — Er hielt †) die Schiffe, welche in (11) dem Hafen ankamen, und abseegelten, für (16) die seinigen. — Der Anblick der Schiffe, welche in (11) dem Hafen ankommen und abseegeln, ergötzt uns sehr. — Der römische Senat (2) kaufte †) die Soldaten nicht (5) los, welche Hannibal in der Schlacht bei Cannä (19) gefangen genommen hatte. — Der König Pyrrhus (1) erlaubte den Römern, die er gefangen genommen hatte, nach Rom (11) zu einem (5) Feste zu reisen. — Als die Soldaten einen (5) Graben zogen, so fanden †) sie eine (5) Krone von (13) Gold, welche (4) sie in (11) das Feldherrnzelt brachten †). — Als die Soldaten einen (5) Graben zogen, so näherte sich *) der Feind. — Sie konnten †) nicht (5) in (11) den Garten gehen, da die Thür noch nicht (15) geöffnet war.

§. 31.

Fortsetzung
(über das Particip statt eines Hauptworts).

Der Satz: die Feinde zogen sich zurück, als sie das Gepäck verloren hatten, kann im Deutschen auch so ausgedrückt werden: die Feinde zogen sich mit Verlust des Gepäcks zurück, wo also das, was dort durch ein Zeitwort gegeben ist, durch ein Hauptwort ausgedrückt wird; im Lateinischen ist aber das Hauptwort in diesem Falle nicht üblich, sondern es ist die Regel zu befolgen: wenn im Deutschen ein Hauptwort steht, welches eine Handlung ausdrückt (Tisch, Stuhl, Fenster, drücken keine Handlung aus, wol aber Einnahme, Besiegung, Zerstörung) so setzen die Lateiner das Zeitwort (Zeitwort und Hauptwort sind sich in diesem Falle sehr nahe verwandt, denn es ist einerlei, man sagt: die

---

†) Perfectum. *) wird nicht übersetzt.

Einnahme, oder das Einnehmen, wo der Infinitiv als Hauptwort gebraucht ist), z. B. bei der Einnahme (dem Einnehmen) des Lagers, d. h. als das Lager eingenommen wurde, bei der Besiegung (dem Besiegen) der Feinde, d. h. als die Feinde besiegt wurden, bei der Zerstörung (dem Zerstören) der Stadt, d. h. als die Stadt zerstört wurde. Bei dem zu wählenden Particip muß man auf die Zeit sehen, z. B. nach der Einnahme der Stadt, theilte der Feldherr den Soldaten die Beute aus, d. h. als die Stadt eingenommen war u. s. w. also: urbe capta (im Ablativ, weil die eingenommene Stadt nicht regiert wird s. § 30.) dux praedam militĭbus divĭsit, da hier gesagt wird, daß die Vertheilung der Beute nach der Einnahme der Stadt vorgenommen wurde, so muß das Particip perfecti gebraucht werden; steht aber ein Hauptwort so, daß angedeutet wird, daß etwas noch geschieht, oder erst noch geschehen soll, so kann das Perfect nicht gebraucht werden: die Einnahme, ist soviel als: das Einnehmen, das ist der Infinitiv, der, als Hauptwort, declinirt werden kann: des Einnehmens, dem Einnehmen u. s. w. die Lateiner können nun freilich ihren Infinitiv, der Form nach, nicht decliniren, aber doch der Sache nach, das Gerundium ist nämlich eigentlich der declinirte Infinitiv, denn: amandi ist: des Liebens, in amando, in dem Lieben; bei der Einnahme der Stadt ist so viel als: in dem Einnehmen der Stadt, im Lateinischen also: in capĭendo urbis; indeß wird statt des Gerundiums, das Particip in dus gebraucht, also: in der Stadt die eingenommen wird (mit dem Particip) in urbe capĭenda (das Particip in dus wird nämlich nicht bloß vom Futurum, sondern auch vom Präsens gebraucht). Wenn statt eines Hauptworts das Zeitwort im Activ gesetzt werden kann, so steht natürlich das Particip activi, z. B. ich traf den Vater beim Schreiben, d. h. ich traf den Vater schreibend (den schreibenden Vater) also: invēni patrem scribentem. Wenn sich ein Hauptwort nicht in ein Particip verwandeln läßt, so bleibt es im Lateinischen, z. B. von der Einnahme, de expugnatiōne.

Regel: Ein Hauptwort, welches eine Handlung ausdrückt, wird, wenn es angeht, durch das Particip gegeben.

Zur Uebung.

Cicero hat von(13) der Verachtung des Todes, und von der Ertragung des Schmerzes geschrieben. Der König Philipp(1) rief†) viele(15) Bauleute zusammen zur Wiederherstellung der Tempel, welche(4) durch(18) den Krieg zerstört waren. — Kein (5) Bad trägt zur Stärkung der Nerven mehr(9) bei, als dieses. — Die Griechen kehrten†) nach der Zerstörung Troja's in ihr(25) Vaterland zurück — Der Feldherr wird eine 5) Rede halten zur Belebung des Muths der Soldaten — In der Auseinandersetzung der einzelnen Gegenstände war er zwar weitläuftig, sagte†) aber nichts Unnützes(15). — Die Athenienser fanden†) nach der Besiegung der Perser bei Marathon(19) in ihrem(25) Lager, außer Gold und Silber, viele(15) Ketten. — Die Feinde hatten sich schon vor(21) der Einnahme der Stadt ergeben wollen. — Ich traf den Knaben beim Uebersetzen allein(8). — Fische von(13) dieser Art, findet man(27) in der ersten Sammlung von(13) seltenen Fischen. — Der Feldherr munterte die Soldaten beim Kampfe auf. — Hannibal ging zwar mit(17) seinen(25) Soldaten über die Alpen, beim Uebergange kamen aber viele(15) von ihnen ums Leben. — Er las dem Consul den Brief beim Essen vor — Man(27) findet diesen Künstler gewöhnlich beim Malen — Er antwortete mir auf meine Fragen zuerst(8) von(13) allen. — Ist(24) dies(4) der Gelehrte, welcher beim Lesen gestorben ist?

§. 32.

Vom Accusativ mit dem Infinitiv.

Wir sagen: ich sehe den Vater kommen, aber auch: ich sehe daß der Vater kommt, die Lateiner aber nur: ich sehe den Vater kommen, also: vidĕo patrem venīre (oder: video patrem venĭentem, wie wir bei dem Particip gesehen haben § 28, daß es statt einer Conjunction mit dem Indicativ oder Conjunctiv steht, z. B. ich sehe daß er schreibt, d. h. ich sehe ihn schreibend, video eum scribentĕm). Diese Construction haben die Lateiner auch da, wo wir sie nicht haben, z. B. er hörte daß der Feind siegte, wofür wir nicht sagen: er hörte den Feind siegen (was etwas anderes heißen würde, nämlich: der Feind siegte, und dies geschah auf eine solche

†) Perfectum.

Art, daß er es mit seinen Ohren vernehmen konnte, so wie man sagt: er hörte die Sängerin singen, was sich unterscheidet von: er hörte [d. h. ihm wurde gesagt] daß die Sängerin sang, oder sänge), aber die Lateiner: audīvit hostem vincĕre; wir sagen statt: er hörte daß der Feind besiegt wäre, nicht: er hörte den Feind besiegt seyn, die Lateiner aber: audivit hostem victum *) esse; in solchem Falle kann esse weggelassen werden, wir sagen auch ebenfalls: er hörte den Feind geschlagen, audivit hostem victum, wie man sagt: ich vermuthe ihn krank, statt: ich vermuthe daß er krank ist. Es versteht sich von selbst, daß ein Hauptwort im zweiten Gliede des Satzes auch im Acc. steht, z. B. ich sehe daß der Sohn größer ist als der Vater, video filium majōrem esse quam patrem. — Wir lassen das daß auch wol weg, und sagen statt: er schreibt daß der König kommen wird: er schreibt, der König wird kommen.

Regel: Jedes Zeitwort, welches den Acc. regiert, hat ihn nach sich, im Deutschen mag es heißen wie es will.

Zur Uebung.

Die Sophisten haben gesagt, daß der Philosoph Socrates 1) die Jünglinge in Athen(11) verführe. — Einige Philosophen haben gelehrt, daß durch(18) den Tod alles **) zerstört werde; aber Cicero beweist in(11) dem Buche, welches(4) er von(13) der Verachtung des Todes geschrieben hat, daß die Seele nach dem Tode(23) fortdauert. — Als die Bauern hörten(28), daß der Feind sich ***) nähere, so steckten ****) sie ihre(25) Gebäude in Brand, und flohen †) mit(17) den Ihrigen in(11) den Wald. — Cassius tödtete †) sich bei Philippi (19) selbst (8), in der Mei-

---

*) Es versteht sich von selbst, daß hier beim Passiv nicht der Nom. steht, was §. 3. gelehrt ist.

Anmerkung 1) Da hier statt einer Conjunction mit dem Indicativ oder Conjunctiv, der Infinitiv, und statt des Nom. der Accusativ steht, so nennt man diese Construction den Accusatīvus cum infinitīvo.

Anmerkung 2) Indicativ und Conjunctiv nennt man zusammen verbum finītum, d. h. bestimmtes, im Gegensatz vom Infinitiv, welcher eigentlich ist: verbum infinītum, d. h. unbestimmtes, denn im Indicativ und Conjunctiv hat das Zeitwort die Bestimmung der Person, was im Infinitiv nicht der Fall ist.

) plur. *) wird nicht übersetzt. ****) Participium. †) Perfectum.

nung(28), daß das Heer des Brutus geschlagen sey. — Die ersten Philosophen konnten nicht(5) wissen, daß die Erde eine(5) Kugel ist. — Die Trojaner, welche glaubten(28), daß das Pferd von Holz(13), welches von(13) den Griechen beim Zurückweichen(8) zurückgelassen war*), der Minerva geweihet sey, zogen†) es in die Stadt. — Wissen wir(24) bestimmt, Romulus sey der ältere von(13) den Söhnen der Vestalin Rhea Sylvia(1) gewesen? — Der griechische Philosoph(2) Anaxagoras(1) lehrte†) zuerst(8) daß die Sonne kein(5) Gott sey — Als der König Saul(1) hörte(28), daß seine 25) Söhne geblieben wären, so stürzte†) er sich selbst(8) in sein Schwerdt. — Der Kaufmann aus Paris(11) schrieb†), daß das Schiff im Anfange(28) des Frühlings von Marseille(11) absegeln werde — Glaubst du(24) die Soldaten von(13) der vierten Legion werden nicht(5) tapfer streiten? — Sein(25) Bruder hat geschrieben, daß dein Vater gesagt habe, deine Schwester, die(4) in Hamburg lebt, werde künftigen Herbst (d. h. im**) künftigen Herbste) kommen. — Er sagt, daß nicht(5) der König, sondern die Königin, und zwar nicht allein(8), sondern mit(17) allen ihren(25) Kindern verreisen werde. — Wiß't ihr(24) daß Cicero von(13) dem Popillius Lånas getödtet ist? Ja! — Er hat uns gesagt, daß in(11) Schweden mehr(9) Eisen als Silber gefunden wird — Wir haben gehört, daß er die Sachen, die ihm(25) anvertrauet sind(28), wie(10) die seinigen besorgt. — Keiner(5) von(13) uns glaubt, daß ein(5) Mensch weissagen könne. — Ich habe gehört, daß Menschen vor(21) Freuden gestorben sind. — Ich glaube nicht(5), daß ich ihn beim Rechnen(28) finden werde. — Ich habe gehört, daß die Reuterei zuerst(8) geflohen ist. — Er hat gesagt, sein(25) Vater werde uns nicht(5) verlassen, könne uns aber nicht so viel(9) Getraide geben, als im**) vorigen Jahre. — Man(27) sagt es habe mehrere Herkules gegeben. — Der General hat geschrieben, der König reise zur Musterung(28) der Truppen zur Armee. — Man(27) sagt, daß Cyrus, der Sohn(1) der Mandane von(13) einer(5) Hündin, Thelephus, der Sohn des Herkules, von einer Hirschkuh, und Pelias, der Sohn des Neptun von einer Stute ernährt sind.

---

*) Participium. †) Perfectum. **) wird nicht übersetzt.

§. 33.

Fortsetzung.

Da aus dem Nom. der Acc. gemacht wird, so hat man bei er (und sie) darauf zu sehen, ob man dafür sagen kann derselbe, oder nicht, wonach es heißen muß eum oder se (s. §. 26). Zuweilen trifft es sich, daß zwei Acc. zusammen kommen, wodurch eine Zweideutigkeit entsteht, z. B. er sagte, daß er niemanden gesehen hätte: dixit se (nicht eum, denn man kann nicht sagen derselbe) neminem vidisse, dies kann aber auch heißen: er sagte daß ihn niemand gesehen hätte: um diese Zweideutigkeit zu vermeiden, muß man das Activ in das Passiv verwandeln, also: er sagte, daß von ihm niemand gesehen sey: dixit a se neminem visum esse, und umgekehrt: dixit se a nemine visum esse (s. wegen des Abl. §. 29.)

Zur Uebung.

Er hatte zwar nicht(5) geschrieben daß er kommen würde, aber alle erwarteten ihn. — Die Athenienser schickten †) den Miltiades, Sieger(1) bei(19) Marathon, zur Eroberung(28) der Insel Lemnos; da sie aber glaubten(28) daß er ein(5) Verräther sey, so warfen †) sie ihn ins Gefängniß, weil er sagte, daß er kein(5) Geld (was ihm aufgelegt war) bezahlen könne. — Als die Nachricht zu den Atheniensern gekommen war(28), daß die Perser, welche in(11) Griechenland einfielen(28), es besonders auf sie absähen, so schickten †) sie Gesandte nach Delphi(11) an das Orakel des Apollo. — Der Feldherr griff †) den Feind sogleich an, weil er glaubte(28), daß keiner(5) den Angriff der von ihm angeführten Soldaten aushalten könne. — Alexander glaubte nicht(5) daß der König der Perser ihn besiegen könne. — Judas verrieth Christum, in der Meinung(28), daß die Juden ihn nicht würden gefangen nehmen können; Christus hatte indeß gesagt, daß er sterben werde. — Es lief die Nachricht ein, daß die Unsrigen den Feind geschlagen hätten. — Der Dichter Horaz(1) schreibt, daß ihn Nasidienus zu einem(5) Gastmale eingeladen habe. — Er hat geschrieben, daß er selbst(2) kommen werde. — Dieser Kaufmann, welcher verrückt ist, glaubt, daß er reicher ist als Crösus. — Sie hat gesagt, daß sie zuerst(8) und zwar allein(8) abreisen werde.

---

†) Perfectum.

§. 34.

Fortsetzung (über ut mit dem Conjunctiv).

Nicht in jedem Falle, wo ein Zeitwort den Acc regiert, steht der accus. c. infinit. wird nämlich eine Absicht ausgedrückt, so wird daß durch ut übersetzt, worauf jedes Mal der Conjunctiv folgt, z. B. er sagt daß der Bruder kommt, heißt: dicit fratrem venire, aber: er sagt es, daß (d. h. damit) der Bruder kommt: dicit ut frater veniat (daß nicht, heißt ne). Zwischen beiden Sätzen: dicit fratrem venire, und: dicit ut frater veniat, ist der Unterschied, daß im ersten das Kommen erst eintritt, und dann wird es gesagt, in dem zweiten aber wird erst gesagt, und dann soll das Kommen eintreten, daher sagen wir in diesem zweiten Falle, statt: daß er kommt, auch wol: daß er kommen soll (oder möge); in dem ersten Falle ist das Sagen eine Folge von dem Kommen, und in dem zweiten soll das Kommen nach dem Sagen erfolgen; das erste ist ein wirklich eingetretner Fall, das zweite aber ein Fall, der erst noch eintreten soll. Wir lassen daß auch weg, und sagen z. B. er bittet mich ich soll kommen, statt: er bittet mich daß ich kommen soll; so setzen wir auch statt daß mit dem verbum finitum (s. §. 32.) den Infinitiv, z. B. er bittet mich zu kommen, im Lateinischen muß aber ut stehen, also: rogat me ut veniam.

Regel: Wenn (durch ein Zeitwort welches den Acc. regiert, oder sonst) eine Absicht ausgedrückt wird, so steht ut mit dem Conjunctiv.

Zur Uebung.

Der König befiehlt, daß die Truppen so schnell als möglich zusammengezogen werden, und zwar zuerst (8) das Fußvolk, und dann die Reuterei. — Er hat uns geschrieben, daß der König die Truppen so schnell als möglich zusammenzieht. — Ich weiß daß der König will daß jeder gehört werde. — Der Richter hat gesagt, daß von (13) den Räubern einer (5) nach (23) dem andern (5) hingerichtet werde, daß einer den andern nicht hört. — Er bittet zuerst (8) vorgelassen zu werden. — Er bittet uns, daß wir zu ihm (25) kommen. — Was haben die Richter beschlossen? Daß der Verräther, nachdem ihm von dem Scharfrichter eine (5) Hand abgehauen ist (28), mit (17) dem Beile getödtet werde. — Glaubst (24) du auch, daß der

Scharfrichter dem Verräther eine Hand abhauen werde? — Ein (5) Geiziger handelt oft deswegen unrecht, daß er seinen (25) Reichthum vermehrt. — Ein (5) guter Feldherr zieht sich zuweilen zurück, daß ihn der Feind nicht umgehe — Er stellt die Truppen auf (11) einem (5) Berge in Schlachtordnung, daß er den Feind von oben herunter angreifen kann. — Warum giebt er den Armen so viel (15) Geld? daß man (27) ihn für (16) wohlthätiger halte, als die andern (5). — Er beobachtet diese Ordnung, daß ein (5) Uebergang vom (13) Leichtern*) zum Schwerern*) sey. — Will (24) der Senat daß die gefangenen Bürger allein (8) losgekauft werden, oder (24) auch die Bundesgenossen? Er will daß diese losgekauft werden, wie (10) jene. — Als die Soldaten zusammenberufen waren (28), so sagte man (27) ihnen: der Feldherr will, jeder soll sich bis Mittag in dem Zelte halten. — Ich glaube er wird morgen kommen, denn er hat geschrieben, ich soll ihm, aber allein (8), entgegen kommen. — Er will, es sollen die Bauern entlassen†), und dann die Städter gehört werden. — Er befiehlt, die Soldaten sollen bewaffnet (2) vor (21) dem Lager übernachten.

§. 35.

Fortsetzung (über ut).

Ut steht übrigens nicht bloß bei einer Absicht, sondern auch bei einer Beschaffenheit; sagt man z. B. er schreibt so daß es keiner lesen kann, so heißt das a. er schreibt so, und nicht anders in der Absicht, daß es keiner lesen kann, aber auch b. sein Schreiben ist von der Beschaffenheit, daß es keiner lesen kann: scribit ita ut nemo legĕre possit.

Zur Uebung.

Der Wind ist so (10) heftig, daß er mehr (9) ein (5) Sturm als ein Wind ist. — Ein (5) Hase ist von (13) so großer Schnelligkeit, daß er oft von mehrern Hunden nicht gefangen wird. — Gottes Wohlthaten sind so groß, daß man (27) ihm (25) nicht (5) genug danken kann. — Viele Berge sind so (10) hoch, daß sie immer mit (17) Schnee bedeckt sind. — Er ist so krank, daß man (27) ihn schon für (16) todt gehalten hat. — Er spricht so (10), daß ihn

---

*) plur. †) Participium.

keiner (5) verstehen kann. — Er sagt, daß er so (10) eilen werde, daß ihn keiner werde einholen. — Der Stein ist so (10) schwer, daß du ihn nicht (5) allein (8) aufheben wirst. — Unsere Bauern fürchten die Räuber so (10), daß sie allein (8) nicht (5) gegen (20) sie ausziehen wollen. — Er will nicht, daß man (27) ihm eine (5) so (10) große Ehre erweise, daß er von (13) den andern (5) für (16) zu geehrt gehalten werde. — Er ist durch (18) dieses Buch so (10) ergötzt, daß er es*) schon zweimal gelesen hat. — Sie hatten das Ihrige so (18) verborgen, daß die Feinde nichts fanden. — Er hat ihn mit (17) einem (3) Stocke so (10) geschlagen, daß man (27) nicht (5) allein (8) eine (5) Schwiele, sondern auch Blut sieht**). — Er will die Frau nicht so (10) entlassen, daß sie ohne allen Trost fortreist. — Ein (5) Theil von (13) dem Fußvolke der Feinde, ist so (10) von (13) unserer Reuterei und durch (18) Felsen eingeschlossen, daß er nicht (5) entkommen kann. — Ist er (24) denn*) so (10) arm, daß er sich und den Seinigen keinen (5) Lebensunterhalt verschaffen kann?

§. 36.

Fortsetzung über so (is-qui, mit dem Conjunctiv).

Statt so (wenn es nicht vor einem Adjectiv oder Adverbium steht) oder solch, kann man auch sagen: der oder derjenige, z. B. statt: er ist so, oder: ein solcher, wird ganz gleichbedeutend gesagt: er ist der, oder: er ist derjenige, so wie aber nach so oder solch, daß steht, so steht nach der oder derjenige, welcher, im Lateinischen auch is-qui, worauf der Conjunctiv folgt, weil es statt ut steht; also z. B. er ist so (ein solcher) daß er jeden betrügt: is est, qui quemlĭbet decipĭat. Der Conjunctiv muß hier übrigens nicht bloß deswegen gesetzt werden, weil qui statt ut steht, sondern weil der Indicativ einen andern Sinn geben würde, denn: is est, qui quemlibet decĭpit, heißt: der, welcher jeden betrügt, das ist der da, d. h. es wird jetzt ein jeder betrogen, und das geschieht von dem da; hiermit wird gesagt, daß ein Betrug wirklich Statt findet, in diesem Falle ist is bloß der, aber nicht so, oder ein solcher; steht aber der Conjunctiv, so wird damit gesagt, daß jemand so beschaffen sey, d. h. die Gewohnheit habe, jeden zu betrügen; eine Gewohnheit ist aber etwas Allgemeines,

*) wird nicht übersetzt. **) con-spicĭo, spexi, spectum, spicĕre.

wenn jemand bloß die Gewohnheit hat, etwas zu thun, so ist das noch nicht ein so bestimmt eingetretener Fall, als wenn er es wirklich gerade thut, durch: is est, qui quemlibet decipiat, wird also nicht gesagt, daß ein Betrug jetzt wirklich eingetreten (§. 34.), sondern es wird nur im Allgemeinen davon gesprochen.

Regel: Wenn man statt so oder solch, sagen kann: derjenige, so muß im Lateinischen is, stehen, und daß durch qui, worauf der Conjunctiv folgt, gegeben werden.

Zur Uebung.

Mein Vater ist so, daß er jedem gern hilft. — Die Sache ist so, daß sie nicht(5) aufgeschoben werden kann. — Er ist so, daß man(27) ihn mehr(9) für(16) einen(5) Verschwender, als für freigiebig hält — So sind sie nicht(5), daß sie überall allein(8) oder zuerst(8) sprechen wollen. — Sie ist so, daß sie immer den Streit anfängt — Er ist nicht so(10) reich, daß er sich alle Bücher selbst(8) kaufen kann — Sie sind so, daß sie in ihren(25) Abhandlungen mehr(9) ihre Gelehrsamkeit zeigen, als belehren wollen. — Seit(24) ihr so, daß ihr euch für(16) klüger haltet als andere(5), oder(24) ich? — Die Bewohner von(13) manchen Gegenden der Erde sind so(10) wild, daß sie Menschenfresser sind. — Glaubst du(24) daß ich so bin, daß ich keinem(5) verzeihe. — Wie? du sagst, sein(25) Vater sey so nicht(5), daß er mit Verachtung(28) anderer(5) von(13) sich spricht? — Dieser Räuber ist so, daß er Reiche beraubt, und Arme mit(17) Geld unterstützt. — Der Fuhrmann von Braunschweig sagt, er sey so nicht(5), daß er mehr(9) verlange, als er verdiene. — Sie ist so nicht, daß sie vor(21) Kummer stirbt. — Sie sind so(10) listig, daß sie fast jeden hintergehen. — Ein(5) solcher Mann*) ist er nicht(5), daß er von(13) allen geschätzt wird. — Sie sind so(10) tollkühn, daß sie alles†) unternehmen.

§. 37.

Fortsetzung über den Conjunctiv nach qui.

Auch in andern Fällen, wo es darauf ankommt, ob etwas wirklich eingetreten ist oder nicht (s. §. 36.)

---

*) wird nicht übersetzt. †) d. h. nichts nicht.

steht der Conjunctiv nach qui, wie 1) bei einer Negation, z. B. es ist keiner der dieses sagt, wollte man dies übersetzen: nemo est qui hoc dicit, so hieße dies: wer dies sagt, das ist keiner (was Unsinn wäre), das Sagen ist nicht eingetreten, es heißt nämlich mit andern Worten: es sagt dies niemand, also muß es heißen: nemo est qui hoc dicat; sagt man: ich habe nichts was ich dir schreibe, so kann das nicht übersetzt werden: nihil habĕo quod tibi scribo, denn dies würde heißen: was ich dir schreibe, das habe ich nicht (Unsinn!), das Schreiben kann gar nicht eintreten, weil ich nichts zu schreiben habe, daher: nihil habĕo quod tibi scribam (statt daß mit dem verbum finitum [s. §. 32], kann auch der Infinitiv im Deutschen stehen: ich habe dir nichts zu schreiben, dies geht aber im Lateinischen nicht). Was von der Negation gilt, das gilt 2) auch von einer Frage, z. B. wer sagt dies? heißt a. es sagt dies jemand (das Sagen ist wirklich eingetreten), man will wissen, wer es sagt, und b. wer sollte dies wol sagen, d. h. dies sagt keiner (das Sagen ist also nicht eingetreten), also: quis hoc dicat; diese Frage mit dem Conjunctiv ist eigentlich mehr ein Ausruf als eine Frage, und enthält eine in eine Frage eingekleidete Negation. (In beiden Fällen läßt sich is [s. § 36] einschieben: nemo [is] est qui hoc dicat; non habeo [id] quod tibi scribam; quis [est is qui] hoc dicat; — es ist nämlich einerlei, man sagt: wer, oder: wer ist der welcher...? —).

Regel: Bei einer Negation, und einer ausrufenden Frage, hat qui den Conjunctiv nach sich.

Zur Uebung.

Welcher Weise verläßt sich auf ein(5) hinfälliges Gut? — Wer kann die Sterne, mit(17) welchen Gott den Himmel geziert hat, zählen? — Wer vermag die großen Wohlthaten Gottes mit(17) Worten auszudrücken? — Es giebt keinen (5) Dichter, welcher den Homer übertroffen hat — Ich habe nichts gefunden, was von(13) größerer Wichtigkeit ist. — Wer kennt nicht (5) die Verdienste des Columbus um die Erdkunde? — Welcher Krebs geht nicht (5) rückwärts? — Welcher Geizige verschwendet? — Wir haben keinen(5), dem wir mehr(9) verdanken. — Wer zieht Reichthum einem(5) gesunden Geiste im gesunden Körper vor? — Wer fürchtet nicht den Tod ein wenig? — Ich

habe euch nichts zu zeigen. — Ich weiß (d. h. ich habe) nichts, was ich denen, die von (11) Hamburg zu mir geschickt sind (28), sage — Wißt (24) (d. h. habt) ihr uns nichts zu antworten? — Es giebt keinen (5), der nicht (5) glücklich seyn will — Wer verachtet sich selbst (8)? — Wer kann sagen, daß er niemals (5) fehlt? — Es ist keiner (5), der ohne Tugend wahrhaft glücklich seyn kann. — Ich habe keinen (5) gehört, der nicht (5) dasselbe von (13) der Schlacht gesagt hat. — Wer von (13) den Sterblichen kann uns zuverlässig unser Schicksal vorhersagen? — Es ist keiner (5) von seinen (25) Verwandten, der ihn mehr (9) liebt als ich.

§. 38.

Fortsetzung über den Conjunctiv nach einer Frage.

Bei einer Frage steht aber auch noch in anderer Hinsicht der Conjunctiv; die Fragen sind nämlich von zweierlei Art: entweder 1) geradezu, z. B. ich frage dich: was hast du? oder 2) nicht geradezu, z. B. ich frage dich, was du hast. (Genau genommen ist dies letzte keine Frage, man kann kein Fragezeichen dahinter setzen, da aber ein Fragewort darin vorkommt, so gehören diese Fälle mit hierher). Im ersten Falle ist die Frage geradezu, weil man ohne Weiteres fragen kann: was hast du? man kann aber nicht ohne Weiteres fragen: was du hast (allenfalls ließe sich die mechanische Regel aufstellen: eine Frage geradezu ist es, wenn das Fürwort hinten steht: was hast du? und eine Frage nicht geradezu, wenn das Zeitwort hinten steht: was du hast), diese Frage ist nicht geradezu, weil sie von: ich frage, abhängt, was in dem ersten Beispiele nicht der Fall ist (daher kann man vor: was hast du? ein Colon setzen, was vor: was du hast, nicht geht). Dieser Abhängigkeit wegen steht bei einer Frage nicht geradezu, der Conjunctiv (von conjungĕre, verbinden, die beiden Glieder des Satzes sind mit einander verbunden [was in der Frage geradezu, nicht der Fall ist], und zwar so, daß das eine von dem andern abhängt); also im ersten Falle heißt es im Lateinischen: interrŏgo te: quid habes? und im zweiten: interrogo te quid habĕas.

Regel: In einer Frage nicht geradezu steht der Conjunctiv.

Zur Uebung.

Woher kommt er? — Ich werde euch nicht(5) sagen woher ich komme. — Was machst du? Was ich mache? Ich schreibe einen Brief. — Wer hat das gethan? Ich weiß nicht wer es*) gethan hat. — Er trat mit der Frage(28) zu mir: Wer bist du? Ich antwortete ihm aber: ich werde dir nicht sagen, wer ich bin — Haben(24) sie dir gesagt wo sein(25) Bruder ist? — Wer von(13) euch kann mir sagen was Cornelius Nepos geschrieben hat? — Was hat Eutrop geschrieben? — Der Feldherr hat noch nicht(5) gehört, ob(24) die Kundschafter von(13) dem Feinde gefangen sind oder(24) nicht — Er weiß nicht, ob(24) die Polypen mehr(9) Thiere als Pflanzen sind. — Erforscht er(4) von(13) den Bauern, wohin sich der Feind zurückgezogen hat? — Warum frägst du mich: was hat es geschlagen? Wo ist deine Uhr? Sieh selbst(8) zu, was es geschlagen hat. — Wir haben noch nicht(5) gelernt, welche Regeln die Lateiner bei der Setzung(28) der Tempora beobachten. — Hast du(24) schon gehört wann Cyrus, der Stifter(1) des persischen Reiches, gelebt hat? Wann hat er gelebt? — Warum frägst du mich, ob ich einsehe, daß(32) unser Geist etwas(15) Göttliches hat? — Wie oft hat der König Alexander die Perser besiegt? Ich weiß bloß daß(32) er sie besiegt hat. — Weißt du(24) schon, wen die Bürger zum(16) Deputirten erwählt haben? — Weiß der Feldherr schon gewiß, ob(24) ihm(25) die benachbarten Provinzen Geld und Getraide schicken werden? — Wißt ihr(24), welche Insel zuerst(8) von Christoph Columbus gefunden ist? — Hast du(24) gelesen, was Marcellus, der(4) Syracus, die Hauptstadt Siciliens eingenommen, von(13) dem Tode des Archimedes, der(4) die Stadt durch(18) Maschinen gegen(20) die Römer vertheidigt hat, und der von(13) einem(5) römischen Soldaten(2) mit(17) einem(5) Degen erstochen worden †) ist, gesagt hat? Ja(24)! er sagte †), daß(32) ihm(25) sein(25) Tod mehr(9) Schmerz, als die Einnahme(28) der Stadt Freude verursache. — Ich habe noch nicht(5) gehört, ob(24) sein(25) Bruder von(13) allen alten Philosophen, oder(24) nur von den griechischen schreiben wird.

---

*) wird nicht übersetzt. †) Perfectum.

§. 39.

Von den temporibus.

Von den temporibus bedürfen das Imperfectum und das Perfectum einer besondern Erklärung (die übrigen stehen im Lateinischen dann, wann sie im Deutschen stehen), denn das Imperfect wird nicht immer da gebraucht wo wir es haben, und das Perfect nicht bloß da, wo es im Deutschen ist. — Ein Zeitwort drückt nicht bloß die Zeit aus (denn sonst könnte es nur drei tempŏra geben, nämlich eins für die Vergangenheit, eins für die Gegenwart, und eins für die Zukunft), sondern auch einen Zustand; wenn man z. B. sagt: ich schreibe, so wird die Zeit bezeichnet, aber auch der Zustand des Schreibens, gleichsam: ich bin (Zeit) schreibend (Zustand); so wie nun die Zeit dreifach ist, nämlich: die verflossene, die gegenwärtige und die zukünftige, so muß auch der Zustand aus einem dreifachen Gesichtspuncte betrachtet werden, nämlich: der Zustand in sofern er schon vergangen ist, in sofern er noch dauert, und in sofern er erst noch eintreten soll. Das Perfect drückt den Zustand aus, wie er vergangen oder vorbei ist (perfectum von per und facĕre, wörtlich: durchmachen, durchführen, ausführen, vollführen, vollbringen, vollenden, daher perfectum est, es ist vollendet, es ist vorbei) in der gegenwärtigen Zeit, z. B. ich habe den Brief schon erhalten: ich habe, ist die Gegenwart, erhalten, das Vorbeiseyn, das Erhalten dauert nicht noch, sondern ist schon vorbei. Daß die Zeit in dem Perfect gegenwärtig ist, sieht man am deutlichsten an Sätzen dieser Art: er ist verwundet, wird so gut von der Gegenwart gesagt, als: er ist krank, es ist mir erlaubt, d. h. ich habe die Erlaubniß, es ist verdorben, d. h. es taugt nichts, es ist gemacht, d. h. es ist fertig, er ist Officier geworden, d. h. er ist Officier, er ist überall wohlgelitten, d. h. man liebt ihn überall; das Präsens passivi kann im Deutschen gar nicht anders ausgedrückt werden, als durch das Particip perfecti, z. B. er wird oder ist überall gern gesehen, so wie das Perfect activi nicht anders als durch das Hilfszeitwort im Präsens, z. B. ich habe gesehen; daher wenn man z. B. sagt: wer hat das gethan? ich habe diese Sprache nicht gelernt (wofür nicht gesagt werden kann: wer that das, ich erlernte diese Sprach nicht), so muß es heißen: quis hoc fecit? hanc linguam non didĭci.

Wenn von etwas aus der verflossenen Zeit die Rede ist, so setzen wir das Imperfect, z. B. darauf kehrte Cicero nach Rom zurück: nach dem Treffen zogen sich die Feinde in den Wald zurück: die Feinde ergaben sich bald nachher (wofür man nicht sagt: darauf ist Cicero nach Rom zurück gekehrt, nach dem Treffen haben sich die Feinde in den Wald zurück gezogen, die Feinde haben sich bald nachher ergeben; — wenn ich z. B. statt: ich kam in den Garten, wo ich den Gärtner fand, sagte: ich bin in den Garten gekommen, wo ich den Gärtner gefunden habe, so wäre die Zeit meines Seyns in dem Garten noch nicht verflossen, wer dies sagt, ist noch in dem Garten, wer aber sagt: ich kam... ich fand, der ist im Garten gewesen —); die Lateiner gebrauchen aber in diesem Falle das Imperfect nicht, sondern wieder das Perfect, also: deinde Cicĕro Romam redĭit; post proelĭum hostes in sylvam se recepērunt; hostes paulo post se dedērunt. Das Imperfect wird nämlich da gebraucht, wo angedeutet werden muß, daß ein Zustand in der verflossnen Zeit noch nicht vorbei war (daher imperfectum, unvollendet, noch nicht vollendet), sondern noch dauerte, z. B. ich kam in den Garten, in welchem Blumen blüheten; hiermit wird gesagt, daß die Blumen noch blüheten zu der Zeit, als ich in den Garten kam, daß das Blühen derselben noch nicht vorbei war; sagt man: ich kam zu ihm, aber er schlief, so wird gesagt, daß sein Schlafen noch nicht vorbei war, als ich zu ihm kam; sagt man: ich traf ihn in Frankfurt, er reiste nach Paris, so heißt das, daß er noch auf der Reise nach Paris begriffen war, denn wer nach Paris reist, hat in Frankfurt seine Reise noch nicht vollendet; daher müssen diese Sätze heißen: veni in hortum in quo flores florēbant; veni ad eum, sed dormiēbat; invēni eum Francofurti, proficiscebātur Parisĭos (mit dem Particip müßte dieser letzte Satz heißen: inveni eum Francofurti proficiscentem Parisios — nicht profectum, denn dann wäre er schon abgereist gewesen, und ich hätte ihn also nicht treffen können —). — Es fällt in die Augen, wie groß der Unterschied zwischen dem Imperfect und Perfect im Lateinischen ist: das erste sagt, daß der Zustand noch dauert, und das andere, daß er schon vorbei ist; sagte man in dem Beispiele von den Blumen: veni in hortum in quo flores floruērunt, so würde es heißen, daß das Blühen der Blumen schon vorbei war, also, daß sie schon ausgeblühet hatten; bei

florebant heißt es, ein Garten mit blühenden, und bei floruerunt, ein Garten mit verblüheten Blumen (daß das Perfect in diesem Falle dem Plusquamperfect gleich kommt, sieht man daran, daß man z. B. sagen kann: nachdem er sah, postquam vidit, was eigentlich heißt: nachdem er gesehen hatte, also nicht während des Sehens, sondern nach demselben). Es kann daher ein und derselbe Zustand im Imperfect und Perfect ausgedrückt werden, je nachdem angedeutet werden soll, ob er dauert oder nicht (hier ist zu bemerken, daß es nicht darauf ankommt, ob ein Zustand überhaupt dauert, denn es giebt keinen Zustand ohne Dauer, selbst der Zustand des Auf- und Zumachens der Augen, d. h. der Augenblick, ist nicht ohne Dauer, sondern ob es nöthig ist daß angedeutet wird, daß er dauert, d. h. noch nicht vorbei ist; sobald dies nicht nöthig ist, wird auf seine Dauer durchaus keine Rücksicht genommen, indem dann bloß gesagt werden soll, daß er vorhanden gewesen ist, d. h. daß etwas geschehen ist, deswegen wird das Perfect auch tempus historĭcum d. h. das geschichtliche genannt, weil es bloß erzählt, daß etwas geschehen ist); z. B. wenn man sagt: darauf führten sie den Gefangenen zum Feldherrn, so muß es heißen: deinde captīvum ad ducem duxērunt, sagt man aber: es begegneten mir die, welche den Gefangenen zum Feldherrn führten, so muß es heißen: obvĭam mihi venērunt qui captivum ad ducem ducēbant, denn es heißt: als sie mir begegneten, so führten sie den Gefangenen noch, sie hatten noch nicht aufgehört ihn zu führen, das Führen war noch nicht vorbei, dies muß hier angedeutet werden, das Begegnen trat ein während sie führten, das Führen muß also so dargestellt werden, wie es noch dauerte, was in dem ersten Beispiele nicht nöthig ist, weil da nicht gesagt wird, daß während des Führens etwas eintrat, es kommt also auf seine Dauer gar nichts an; sagt man: einige Soldaten fochten tapfer, so muß es heißen: quidam milĭtes fortĭter pugnavērunt, sagt man aber: der Tribun sah einige Soldaten, welche tapfer fochten, so muß es heißen: Tribūnus vidit quosdam milites, qui fortiter pugnābant, denn hier wird gesagt, daß der Tribun die Soldaten beim Fechten sah, das Fechten muß also so dargestellt werden, wie es noch dauerte, noch nicht vorbei war, was in dem ersten Beispiele nicht nöthig ist, in welchem bloß gesagt werden soll, daß das Fechten vorgefallen ist.

Regel: Das Perfect steht 1) wo es im Deutschen

steht, d. h. von etwas **Vergangenem** in Hinsicht auf die **Gegenwart**, 2) da, wo von etwas **Vergangenem** in Hinsicht auf die **Vergangenheit** die Rede ist, **ohne** Rücksicht auf die Dauer; das Imperfect steht, wo von etwas **Vergangenem** so gesprochen wird, daß die **Dauer angedeutet werden muß.**

Zur Uebung.

Die Kundschafter kehrten in(11) den nächsten Wald zurück, in(11) welchem ein(5) Theil von(13) der Reuterei übernachtete, denn sie hatten bemerkt, daß(32) der Feind sich*) nähere. — Von(13) dem rechten Flügel begab sich der Feldherr auf(11) den linken, wo die Recruten fochten.— Ich achtete nicht auf sie, weil mir der Mann unbekannt war, von(13) welchem sie sprachen. — Er grif die Stadt da zuerst(8) an, wo sie nur durch(18) den Fluß umgeben wurde, indem er glaubte(28), daß(32) er sie so(10) leichter einnehmen werde. — Er umgab den Hügel, auf(11) welchem er mit(17) drei Cohorten den Feldherrn erwartete, mit(17) einem(5) Graben, denn er sah ein, daß(32) der Hügel allein(8) nicht(5) Schutz genug(15) gewähre**). — Die Tauben wurden von(13) der Katze schon zerrissen, deswegen konnten sie ihr nicht(5) entrissen werden. — Er traf in dem Walde einige(15) von seinen(25) Schülern, welche Pflanzen suchten. — Viele(15) von seinen(25) Schülern gingen in den Wald und suchten Pflanzen. — Als Feinde erblickt worden waren(28), so wurden die Soldaten, welche(4) einen(5) Graben von(13) dem Lager bis an den nächsten Hügel zogen, zurückgerufen. — Die Soldaten, welche auf(11) dem Berge das Gepäck bewachten, sahen zuerst(8), daß(32) der Feind frische Truppen herbeiführe. — Hast du(24) die Truppen, welche(4) aus Paris(11) kamen, in Frankfurt(11) oder(24) in Cassel gesehen. — Die Truppen kamen alle von Carthago(11) zurück. — Wo waren die Fremden, welche(4) ein(5) Wirthshaus suchten? — Ich sah den Wolf mit(17) einem(5) Schaafe, welches(4) er mit(17) sich fortschleppte.— Das Schiff, welches die Seeräuber verfolgten, konnte den Hafen nicht(5) erreichen. — Die Knaben zitterten in(11) dem Kahne, welchen(4) der Wind hin und her bewegte.

---

*) wird nicht übersetzt. **) d. h. daß in dem Hügel allein nicht Schutz genug sey.

§. 40.

Fortsetzung von dem Imperfect.

Das Imperfect steht aber nicht allein in dem genannten Falle, sondern auch wenn von einer **Gewohnheit** die Rede ist: der Zustand, welcher gewöhnlich ist, muß dauernd dargestellt werden, also im Imperfect stehen, denn durch das Perfect wird nur gesagt, daß überhaupt etwas geschehen ist, das gilt aber nicht von einer Gewohnheit, was nämlich bloß einmal **geschieht**, ist noch keine Gewohnheit; wenn man z. B. sagt: die Alten errichteten nach der Besiegung der Feinde ein Siegszeichen, so wird dadurch eine Gewohnheit der Alten angegeben, es muß also heißen: veteres hostibus victis tropaeum ponēbant; sagt man aber: die Feinde errichteten nach dieser Schlacht ein Siegszeichen, so wird damit bloß gesagt, daß die Feinde nach **irgend einer** Schlacht, also nicht überhaupt, nicht **gewöhnlich**, ein Siegszeichen errichtet haben, daher muß es heißen: hostes post hanc pugnam tropaeum posuērunt; sagt man: die Römer verbrannten die Todten, und bewahrten die Asche in einer Urne auf, so wird von einer Gewohnheit gesprochen, es muß also heißen: Romāni mortŭos cremābant, et cinĕrem in urna asservābant; sagt man aber: er verbrannte den Todten, und bewahrte die Asche in einer Urne auf, so heißt das, es hat auch **einmal jemand** einen Todten verbrannt, und die Asche in einer Urne aufbewahrt, es ist also von keiner Gewohnheit die Rede, daher: mortuum cremāvit, et cinerem in urna asservāvit (**Gewohnheit** kommt her von **wohnen**, woran man gewöhnt ist, dabei **hält** man sich **auf**, es ist also von **dabei**, nicht von **vorbei** die Rede).

Regel: Wenn (in der Vergangenheit) von einer **Gewohnheit** die Rede ist, so muß das Imperfect stehen.

Zur Uebung*).

Bei den nordischen Völkern (2) hießen die Priester Druiden. — Die Aegyptier balsamirten ihre (25) Todten ein. — Um ein Siegszeichen der Alten tanzten Jünglinge. — Nach der Schlacht bei Salamis (19), wo der König Xerxes von dem Themistocles geschlagen wurde, tanzte

*) Enthält gemischte Beispiele.

Sophocles als(10) Jüngling um das Siegszeichen, welches von(13) den Atheniensern errichtet war(28). — Die Parther fochten fliehend. — Fochten in dieser Schlacht auch Frauen? — Die Marketender allein(8) hatten ihre Zelte vor(21) dem Lager. — Der Cyniker Diogenes(1) schöpfte das Wasser mit(17) den Händen. — Bei(19) den Römern hießen die Soldaten, welche(4) in(11) der ersten Reihe fochten, zuerst(8) princĭpes, nachher aber hastāti, weil sie lange Spieße (hasta) trugen. — Von(13) den römischen Frauen trugen viele(15) dieselben Schuhe mit(17) den Männern. — Die Vestalinnen unterhielten das der Vesta heilige Feuer. — Die Alten bewahrten den Wein in(11) Schläuchen von(13) Leder auf. — In Rom(11) gingen in*) den ersten Zeiten die Damen selten aus. — In Athen begleiteten Pädagogen die Knaben zu dem Kampfplatze. — Sein(25) Bruder begleitete die Reisenden nur bis an(11) den vierten Meilenstein. — Die Römer aßen nicht sitzend, wie(10) wir, sondern liegend. — Die Lacedämonier zogen eine(5) kurze Rede allen andern(5) vor. — Er zog in diesem Unglücke den Tod vor. — Die Sclaven, welche(4) in Rom(11) den Herrn begleiteten, gingen hinter(23) ihm(25). — Die römischen Feldherrn(2), welche(4) als(10) Sieger zurückgekehrt waren, triumphirten in Rom(11), der Hauptstadt(11) des Reichs. — Die Römer rannten die Mauern der Städte mit(17) Mauerbrechern ein. — Die Römer gingen nach Athen(11) zu den griechischen Philosophen, wie(10) wir auf eine(5) Universität. — Cicero's Sohn ging nach Athen(11), wie(10) sein(25) Vater. — Zuerst(8) wählte man in Ro·(11) nur ältere Männer zu(16) Senatoren. — Wenn Alexander als(10) Knabe hörte(28), daß(32) sein(25) Vater eine(5) Stadt oder ein Land eingenommen hatte, so weinte er, indem er glaubte(28), jener(32) werde ihm(25) nichts übriglassen.

§. 41.

Von der Folge der tempŏra.

(consecutĭo tempŏrum).

Wir unterscheiden im Conjunctiv nicht immer genau das Imperfect von dem Präsens; wir sagen z. B. er ist so nicht, daß er andere betrügen sollte, wo wir die Form des Imperfects haben, obgleich von der Gegenwart die

*) wird nicht übersetzt.

Rede ist, im Lateinischen darf aber das Imperfect nicht gesetzt werden, sondern das Präsens, also nicht: is non est qui alĭos decipĕret, sondern: is non est qui alĭos decipĭat; eben so haben wir das Präsens, wo von der Vergangenheit gesprochen wird, z. B. er sagte, er sey so nicht, daß er andere betrüge, eigentlich müßte es heißen: er wäre so nicht, daß er andere betröge, denn hier ist nicht von der Gegenwart die Rede, weil es heißt: er sagte, nicht: er sagt, daher kann im Lateinischen nicht gesagt werden: dixit se eum non esse qui alios decipiat, sondern: dixit se eum non esse qui alios deciperet. Haben wir sollte für das Präsens, so muß für die Vergangenheit das Plusquamperfect stehen, z. B. er war so nicht, daß er andere hätte betrügen sollen, so wie aber ein solches Imperfect sollte, für das Präsens ist, so ist ein solches Plusquamperfect hätte sollen, für das Imperfect, also im Lateinischen nicht: is non erat qui alios decepisset, sondern: is non erat qui alios deciperet.

Regel: Wenn das Präsens vorhergeht, so muß wieder das Präsens, und wenn das Präteritum vorhergeht, so muß das Imperfect folgen.

Zur Uebung.

Der Senat schrieb (39) an den Feldherrn, er wolle (32), daß (32) den Soldaten von der dritten Legion allein (8) die Beute überlassen werde. — Ich glaube nicht (5) daß (32) der Senat will, daß (32) den Soldaten die Beute überlassen werde. — Man hatte den Fuhrmann gefragt, ob (24) er von Frankfurt (11) oder von Maynz komme. — Sein (25) Vater redet uns zu, uns mit (17) ihnen auszusöhnen (32). — Hatte er (24) euch zugeredet euch mit (17) mir auszusöhnen (32)? — Er schickte den Boten auf*) einem (5) andern (5) Wege, daß (32) keiner (5) wissen sollte, wohin er gehe (32). — Er sagt, du könntest (32) ihr (25) schreiben, damit (32) sie selbst (8) käme. — Sie schrieb (39) uns, daß (32) sie nicht (5) wisse, ob (24) der Kaufmann aus Hamburg (11) allein (8) reise, oder (24) nicht. — Er ging (39) weg mit der Bemerkung (28), daß (32) er wol wisse, was (32) er thue. — Er bat (39) ihn (25), er mögte nur sagen (32), was er wisse (32). — Er schreibt mir, warum er es nicht (5) thue (32). — Ich trat (39)

*) wird nicht übersetzt.

zu denen, welche(4) ihn fragten(39), was er mache(32). — Er glaubte(39), es könne(32) keiner(5) wissen, wer er sey(32). — Er hatte noch nicht(5) gehört, daß(32) ich einigen(15) von(13) seinen(25) Nachbaren gesagt hatte, warum er die Reise mache(32). — Warum wollte(39) er nicht sagen, ob(24) er Messer von dieser Art habe(32)? — Er sagte(39) daß(32) er euch fürchte, aber nicht, warum er so (10) rechtschaffne Leute*) fürchte(32). — Schreibt ihnen, sie möchten ihm schreiben(32) was sie wünschten(32) — Sie sagten(39), daß sie noch nicht(5) gehört hätten, wie viel(15) Geld er verlange(32). — Sie ist so(32) nicht, daß(2) sie leicht lachte.

§. 42.

Fortsetzung.

Oben (§. 39.) haben wir gesehen, daß das Perfect eigentlich den Zustand der vorbei ist, in Hinsicht auf die Gegenwart darstellt; wenn dieses der Fall ist, (in der so eben durchgenommenen Regel ist das Perfect in Hinsicht auf die Vergangenheit gebraucht), so darf das Imperfect nicht folgen. In folgenden beiden Sätzen: dux imperāvit ut copĭae quam primum contrahērentur, und: dux imperavit ut copiae quam primum contrăhantur, steht das Perfect imperavit, im ersten heißt es aber: er befahl, und im zweiten: er hat befohlen; in dem ersten wird das Befehlen in die verfloßne Zeit gesetzt, in dem zweiten aber in die gegenwärtige, in dem ersten heißt es: der Befehl war, und in dem zweiten: der Befehl ist; wie nun aber in dem ersten das Befehlen in der verfloßnen Zeit steht, so muß auch das Zusammenziehen der Truppen in derselben Zeit dargestellt werden, also: contraherentur, und wie in dem zweiten das Befehlen in der gegenwärtigen Zeit steht, so muß auch das Zusammenziehen der Truppen in derselben Zeit dargestellt werden, also: contrahantur. Das Perfect in Hinsicht auf die Gegenwart ist wie ein Präsens: der Feldherr hat befohlen, ist eigentlich eben so Präsens, als: die Truppen haben den Befehl, oder: es ist Befehl, der Feldherr hat befohlen, ist daher in diesem Falle weiter nichts, als: der Feldherr befiehlt, also, statt: dux imperavit ut copiae quam primum contrahantur, kann man ganz gleichbedeutend sagen: dux impĕrat ut copiae

*) wird nicht übersetzt.

quam primum contrahantur, was sich statt: dux imperavit ut copiae quam primum contraherentur, nicht sagen läßt. Bei einem Briefe ist es ganz gleich, man sagt z. B. der Vater hat geschrieben, oder: der Vater schreibt, denn das Geschriebene steht noch da, so lange der Brief nicht vernichtet ist, daher läßt sich das Präsens von Büchern aus dem Alterthume, in so fern wir sie noch haben, gebrauchen, z. B. Moses hat uns die Geschichte der Schöpfung erzählt, und: Moses erzählt uns die Geschichte der Schöpfung; man muß also sagen z. B. Horatius ita scripsit ut summopere delectet, nicht delectaret, denn dies würde heißen: Horaz schrieb so daß er sehr ergötzte, da das erste heißt: Horaz hat so geschrieben, oder: schreibt so, daß er sehr ergötzt, dieses gilt noch von der jetzt gegenwärtigen Zeit, jenes aber von der (jetzt verfloßnen) Zeit, in welcher Horaz schrieb. Wie man statt des Perfects in Hinsicht auf die Gegenwart, das Präsens gebrauchen kann, so läßt sich statt eines Präsens, das Perfect setzen, z. B. Horaz schreibt so, daß er jeden ergötzt, dafür kann man sagen: Horaz schreibt so, daß er noch nie jemanden nicht ergötzt haben sollte, also: Horatius ita scribit ut neminem non delectet, und: Horatius ita scribit ut neminem non delectaverit; so sagt man ganz gleichbedeutend, z. B. dieser Philosoph spricht so, daß ich ihn immer verstehe, und: dieser Philosoph spricht so, daß ich ihn immer verstanden habe, also: hicce philosophus ita loquitur, ut eum semper intelligam, und: hicce philosophus ita loquitur, ut eum numquam non intellexerim.

Regel: Auf ein Perfect in Hinsicht auf die Gegenwart, folgt ein Präsens.

Anmerkung. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß, wenn auf ein solches Perfect etwas folgt, was nicht mehr gegenwärtig ist, das Präsens nicht gebraucht werden kann, z. B. der Engländer hat mir geschrieben, welcher mit uns in Hamburg war: Anglus mihi scripsit qui nobiscum Hamburgi erat; eben so kann auf ein Perfect in Hinsicht auf die Vergangenheit das Imperfect nicht folgen, wenn von einer Sache die Rede ist, bei der es auf die Vergangenheit gar nicht ankommen kann, z. B. er sagte mir: das Glück begünstigt die, welche etwas wagen: mihi dixit: fortuna audentes juvat. (Solche Sätze sind auch von ganz anderer Beschaffenheit, als die oben angeführten, denn das Zusammenziehen der Truppen

hängt von dem Befehle des Feldherrn ab, aber nicht das in Hamburg gewesen seyn, von dem Schreiben).

Zur Uebung.

Hast du(24) den Gärtner gefragt, warum(32) er die Bäume so(10) gepflanzt hat, daß(32) sie die Zweige nicht(5) ausbreiten können? — Er hat so(10) oft gelogen, daß(32) ihm(25) keiner(5) glaubt. — Die Natur hat dem großen Wallfische einen(5) so(10) kleinen Schlund gegeben, daß(32) er nur kleine Thiere verschlingen kann. — Wie, du sagst sein(25) Bruder sey so(10) hart verwundet, daß(32) seine Gesundheit nicht wieder hergestellt werden könnte? — Die Reden in den alten Geschichtsschreibern sind so(10) geschrieben, daß sie von(13) denen, welche redend eingeführt werden, nicht(5) haben gehalten seyn können. — Warum hat man ihn bei der Zurückkunft(28) von(13) der Armee nicht(5) so(10) empfangen, daß er sich für(16) hinlänglich geehrt halten könnte? — Er erzählt so(10) anziehend, daß(32) es keinen(5) giebt, der seine(25) Schriften nicht gern gelesen hätte. — Seine(25) Briefe sind so(10) lang, daß ich sie nicht(5) sogleich habe beantworten können. — Er hat so(10) nicht(5) gelebt, daß er so(10) große Lobsprüche verdiente. — Einige(15) römische Schriftsteller(2) haben so(10) geschrieben, daß(32) sie in(11) den Schulen von(13) der Jugend nicht(5) können gelesen werden. — Die mehrsten(15) von(13) diesen Soldaten, haben so(10) tapfer gefochten, daß(32) man(17) ihnen den Sieg verdankt.

§. 43.

Ueber cum, da, oder als, und antĕquam oder priusquam, bevor, ehe.

Daß nach ut der Conjunctiv steht, hat, wie wir (§. 34.) gesehen haben, seinen Grund, die Lateiner setzen aber den Conjunctiv zuweilen da, wo kein Grund vorhanden ist, z. B. nach cum, da, oder als, und nach antequam oder priusquam, bevor, ehe (wörtlich: eher als); der Conjunctiv ist nach cum deswegen nicht nöthig, weil das, wovon mit da oder als gesprochen wird, wirklich eingetreten ist (§ 36), z. B. als er dies gesagt hatte, cum haec dixisset; eben weil der Conjunctiv nicht nöthig ist, so steht er auch bei keiner andern Conjunction,

welche da oder als bedeutet, wie: postquam, simŭlac, ut, ubi, und selbst nach cum, kann nicht allein der Indicativ stehen, z. B. als er hörte: cum audīvit (der Anfänger hat indes den Conjunctiv vorzuziehen), sondern im Präsens muß er gebraucht werden, z. B. er wird getödtet, da er die Soldaten ermahnt, interficĭtur cum milĭtes adhortātur. Da als oder da so viel ist als: indem, so steht das Imperfect (ist es nachdem, das Plusquamperfect), nicht das Perfect, denn wenn man z. B. sagt: er wurde getödtet, als er die Soldaten ermahnte, so heißt dies: das Tödten trat ein während des Ermahnens, das Ermahnen war noch nicht vorbei (§. 39.), als das Tödten eintrat, daher nicht: interfectus est cum milites adhortātus sit, sondern: interfectus est cum milites adhortarētur. Bei antequam oder priusquam ist freilich das, wovor es steht, noch nicht eingetreten, als das, was vorher gesagt wird, geschieht, es wird aber doch überhaupt, wenn von der verfloßnen Zeit die Rede ist, als etwas Geschehenes angesehen, z. B. er tödtete sich, ehe die Stadt eingenommen wurde; die Stadt war noch nicht eingenommen, sie ist indeß überhaupt eingenommen worden, denn es heißt: die Stadt wurde eingenommen, er hatte sich aber schon getödtet; der Conjunctiv wäre also auch bei antequam nicht nöthig, doch gebrauchen es die Lateiner gerade wie cum (von antequam beim Präsens ist im folgenden §. die Rede), also: se interfēcit antequam urbs caperētur (nicht das Perfect, obgleich das Einnehmen nicht dauernd dargestellt wird).

Regel: Nach cum (außer im Präsens) und antequam steht der Conjunctiv (im Imperfect oder Plusquamperfect).

Zur Uebung.

Man(27) hatte den verwundeten Feldherrn schon in(11) sein(25) Zelt getragen, als er starb. — Die Soldaten auf(11) dem linken Flügel fochten noch mit(17) der größesten Tapferkeit, als der rechte Flügel schon in(11) die Flucht geschlagen wurde. — Als er mit(17) seinem(25) halbtodten Vater an(11) einen(5) Fluß gekommen war, wo er nicht(5) weiter kommen konnte, so tödtete†) er den Greis, und erwartete(39) allein(8) die Nachsetzenden. — Philipp, Macedoniens König, verlor ein(5) Auge, als er Methone, eine pierische(2) Stadt(1), belagerte. —

†) Participium.

Herkules soll (d. h. man (27) sagt) von (13) außerordentlicher Milde gegen (20) seine (25) Feinde gewesen seyn, weil er ihnen zuerst (8) ihre (25) Todten überließ (39), daß (32) sie begraben wurden, da sie vorher von (13) den Hunden zerrissen wurden. — Der König Pyrrhus (1), welcher (4) die Römer nicht (5) hatte unterwerfen können, sondern von (13) ihnen besiegt worden war, wurde (39) durch (18) einen (5) Stein von (13) einer (5) Frau getödtet, als er Argos, eine (5) Stadt (1) Griechenlands, einnahm. — Da er in den Wald tritt, wird er von (13) zwei Wölfen angefallen. — Die Reuter holten (39) die Fliehenden ein, bevor sie an (11) den Wald gelangten. — Als der König Porsenna (1) Rom belagerte, stellte ihm Mucius, der (4) nachher den Zunamen Scävola erhielt, nach dem Leben. — Die Alten erforschten (39) durch (18) Augurien den Ausgang eines (5) Treffens, bevor sie es*) begannen. — Als Sulla nach Athen (11) kam, fand (39) er den Atticus, welcher daselbst studirte (39). — Als Pompejus bei Pharsalus (19), einer (5) Stadt (1) Thessaliens, geschlagen war, wurde (39) er auf der Flucht (28) in Aegypten getödtet. — Als Marius nach Rom kam, tödtete (39) er die, welche es mit dem Sulla, seinem (25) Gegner (1), hielten (38). — Hannibal verlor (39), als er über die Alpen ging, die Hälfte von (13) seinen (25) Soldaten. — Als die Stadt eingenommen war, tödtete †) er seine (25) Tochter, die (4) er zu sehr liebte (39), und stürzte (39) sich in die Feinde. — Hannibal, als er die Römer bei (19) Cannä geschlagen hatte, ging (39) nicht (5) nach Rom (11). — Die frischen Truppen, welche (4) die Carthaginienser dem Hannibal nach (11) Italien schickten (39), wurden von den Römern geschlagen, ehe sie zu demselben gelangten. — Da er so (10) an (11) den Vater schreibt, fällt ihm (25) noch Folgendes**) ein. — Er gab (39) dem Volke Spiele, als er vor (21) andern (5) zum (16) Consul erwählt war. — Warst (24) du auch in Frankfurt (11) als die Gesandten zusammen kamen? — Als er nach Besiegung (28) der Feinde die Gebliebenen besah, so*) bemerkte er, daß (32) fast allen die Brust durchbohrt war. — Als ich zu (11) ihm (25) kam, zeigte (39) er den Schülern römische Münzen (2), von (13) denen (4) die mehrsten (15) von (13) Silber, und viele mehr (9) ein (5) Stückchen Silber (d. h. des Silbers), als eine Münze waren.

---

*) wird nicht übersetzt. †) Participium. **) plur.

§. 44.

Fortsetzung.

Wenn antequam oder priusquam von der Gegenwart gebraucht wird, so hat es nicht jedes Mal den Conjunctiv, sondern nur dann, wenn von einer Gewohnheit die Rede ist; sagt man z. B.: ein Richter hört auch den andern Theil, ehe er richtet, so wird dadurch angegeben, daß dies ein Richter jedes Mal thut, daß es also seine Gewohnheit ist, daher: judex audit et altĕram partem antequam judĭcet; sagt aber ein Richter von sich: ich will auch den Gefangnen hören, ehe ich richte, so ist nur von diesem einen Male die Rede, also nicht von etwas Gewöhnlichem, daher steht nicht der Conjunctiv, sondern der Indicativ: audĭam et captīvum antequam judĭco. — Daß bei einer Gewohnheit der Conjunctiv in diesem Falle steht, rührt daher, weil das, was gewöhnlich geschieht, nicht gerade in einem bestimmt eingetretenen Falle (§. 36.) geschieht (beide Fälle können hier nicht so, wie beim Imperfect (§. 40.) unterschieden werden, also auf eine andere Weise); z. B. lavor antequam in scholam eo, kann ich nur dann sagen, wenn ich gerade dabei bin, daß ich mich wasche vor dem Weggehen in die Schule, aber: lavor antequam in scholam eam, kann ich zu jeder Zeit sagen, denn ich will bloß andeuten, daß ich gewohnt bin, mich zu waschen, ehe ich in die Schule gehe, aber nicht, daß ich es jetzt gerade thue, da ich es sage; die Gewohnheit ist also etwas, was nicht gerade eintritt. Deswegen steht auch nach antequam der Conjunctiv da, wo nicht gerade von einer Gewohnheit die Rede ist; man kann z. B. jemandem, der im Gefechte begriffen ist, zurufen, entweder: stirb, ehe du dich ergiebst! oder: fliehe, ehe du gefangen wirst! in dem ersten Falle ist es nicht durchaus nöthig, daß der Fechtende sich wirklich ergiebt, wenn er auch nicht gerade stirbt, er kann seinen Gegner besiegen, oder von andern gerettet werden; so wie es im zweiten Falle auch nicht durchaus nöthig ist, daß der Fechtende gefangen genommen wird, wenn er auch nicht fliehet, daher heißt das erste: morĕre, antequam te dedas! und das zweite: fuge, antequam capiāris! Wenn sich jemand wäscht ehe er in die Schule geht, so ist das Gehen in die Schule auch freilich noch nicht eingetreten, es können sich noch Umstände ereignen, die es verhindern, indeß ist dies ein ganz anderer Fall, als mit dem Fechtenden, wo der Zurufende das Ergeben und das Gefangen-

werden verhüten will, also bewirken, daß es nicht eintritt (es ist gleichsam: morere, ne te dedas, fuge, ne capiaris; jenes heißt: ich gehe in die Schule, wasche mich aber vorher, dieses aber nicht: ergieb dich, aber stirb erst vorher!) — Wenn da heißt: da doch (also nicht von der Zeit, sondern vom Grunde gebraucht wird), so hat es den Conjunctiv, es mag beim Präsens oder beim Präteritum stehen.

Regel: Beim Präsens hat antequam den Conjunctiv nur dann, wenn von einer Gewohnheit die Rede ist, und wenn etwas nicht wirklich eintritt. — Da, d. h. da doch, hat auch beim Präsens den Conjunctiv.

Zur Uebung.

Die Klapperschlange klappert mit(17) dem Schwanze, ehe sie ihre(25) Beute anfällt. — Die Riesenschlange zerbricht ihre(25) Beute, ehe sie dieselbe*) verschlingt. — Warum macht er allein(8) eine(5) Fußreise, da er mit(17) mehrern reiten kann. — Wir wollen erst*) etwas (15) Speise zu*) uns*) nehmen, ehe wir ausgehen. — Warum kommst du schon, da es noch nicht (5) zehn geschlagen hat? — Wir lesen ein(5) Capitel erst*) ganz, ehe wir es*) ins Deutsche übersetzen. — Er war arm, da er sehr reich seyn konnte. — Ueberlege ehe du handelst. — Verbirg dich, ehe er dich sieht. — Ich will sterben, ehe ich dieses thue. — Was machst du da*)? Ich lese meinen Aufsatz erst*) noch einmal durch, ehe ich ihn*) dem Lehrer übergebe. — Ein sorgfältiger Schüler liest seinen (25) Aufsatz noch einmal durch, ehe er ihn*) dem Lehrer übergiebt. — Lies mir den Brief vor, ehe du ihn*) fortschickst. — Steh auf, da die Sonne schon aufgegangen ist. — Er arbeitet um Lohn, da er andere(5) in Lohn nehmen kann. — Er schreibt in(11) seinem(25) Briefe: ehe ich auf die andern(5) Puncte*) antworte, will ich dir einen(5) Vorschlag von(13) nicht(5) geringer Wichtigkeit thun. — Man(27) prüft die Candidaten ehe man sie zu(16) Predigern erwählt. — Ich höre, daß(32) er vor(21) Zorn nicht bei(19) sich ist, was ich bewundere, da er so(36) gar*) nicht ist, daß er den Leidenschaften gehorcht. — Ich lese erst*) noch alle diese Bücher, ehe ich mich an die Behandlung(28) des Gegenstandes mache. — Er sagt

*) wird nicht übersetzt.

jedem wer er ist(32), ehe man(27) ihn frägt. — Ein(5) tapferer Soldat stirbt mit(17) seinen Camaraden, ehe er fliehet. — Werft den Räuber ins Gefängniß, ehe er entwischt. — Wo ist sein(25) Vater? Er frägt meinen Gärtner um Rath, ehe er die Bäume, welche(4) er in Leipzig (11) gekauft hat, pflanzt. — Er stellt sich reich, wir wissen aber alle, daß(32) er arm ist, da er das Seinige mit(17) andern(5) Verschwendern durchgebracht hat.— Läßt er(24) jeden zu, bevor er weiß wer es*) ist(32), oder(24) wird er mich zurückweisen, da er mich nicht(5) kennt? — Er trägt lange Bedenken, ehe er etwas unternimmt. — Einige(15) Bäume blühen, ehe sich Blätter zeigen. — Viele(15) Menschen sterben, ehe sie wissen daß(32) sie leben, und wie viele, warum sie leben(32)!

§. 45.

Ueber quamquam, obgleich, und donec, bis.

Auch nach andern Conjunctionen haben die Lateiner den Conjunctiv, je nachdem es der Sinn verlangt; von diesen betrachten wir hier: quamquam, obgleich, wenngleich, und donec, bis. Wie nach antequam (in der Gegenwart §. 44.), wenn im Allgemeinen von etwas die Rede ist, der Conjunctiv stehen muß, so ist es auch bei quamquam der Fall, z. B. du mußt keinen beleidigen, wenn du gleich beleidigt bist, dies heißt nicht: daß jemandem wirklich eine Beleidigung zugefügt ist, welche er nicht erwiedern soll, sondern es wird damit gesagt: gesetzt den Fall, daß man eine Beleidigung erfahren hat, so muß man sie nicht vergelten, die Beleidigung ist also nicht wirklich eingetreten (§ 44.), daher muß der Conjunctiv stehen: nemĭni injurĭam infĕras, quamquam injuria tibi illāta sit; sagt man aber zu jemandem, bei dem der Fall einer Beleidigung wirklich eingetreten ist (im ersten Beispiele ist es bloß ein gesetzter Fall): du mußt diesen Mann nicht beleidigen, ob er dich gleich beleidigt hat, so muß der Indicativ stehen: ne infĕras injuriam huic viro, quamquam tibi injuriam intulit. Wie sehr sich dieser zweite Fall von dem ersten unterscheidet, kann man auch daran sehen, daß sich hier sagen läßt: dieser Mann hat dich zwar beleidigt, du muß ihn aber nicht wieder beleidigen; diese Wendung, (welche man Anfangs, als ein Er-

*) wird nicht übersetzt.

leichterungsmittel, vorzunehmen hat) läßt sich dem ersten Satze nicht geben. — Eine ähnliche Bewandniß hat es mit donec, bis; sagt man z. B. sie suchten ihn, bis sie ihn fanden, so ist das Finden wirklich eingetreten; sagt man aber: suche ihn, bis du ihn findest, so ist das Finden noch nicht eingetreten; daher heißt es im ersten Falle: eum quaesivērunt donec, invenērunt, aber im zweiten: quaere eum, donec inveniās; der erste Satz unterscheidet sich von dem zweiten dadurch, daß man sagen kann: sie fanden den, welchen sie suchten, diese Wendung läßt sich dem zweiten Satze nicht geben. In der verfloßnen Zeit setzen wir auch den Conjunctiv, wenn nicht von einem eingetretenen Falle die Rede ist, z. B. sie wollten ihn suchen, bis sie ihn fänden, wofür man nicht sagen kann: sie fanden den, welchen sie suchten, daher muß es heißen: eum quaerĕre voluērunt donec invenīrent.

Regel: Bei quamquam und donec steht im nicht eingetretenen Falle der Conjunctiv.

Zur Uebung.

Handle niemals schlecht, wenn du gleich allein (8) bist, und glaubst, daß (32) dich keiner (5) sieht. — Er ging weiter fort, bis er eine (5) Quelle fand. — Sie kehrten zurück, ob sie gleich nicht (5) so viel Frucht gefunden, als sie gehofft hatten. — Weiche nicht von der Tugend, wenn du gleich von (13) manchem verlacht wirst. — Lies diese Verse, bis du sie*) verstehst. — Ein (5) Vater haßt seine (25) Kinder nicht (5), wenn er sie gleich züchtigt. — Wir sahen (39) wie (10) er mit verhängtem Zügel fortsprengte, bis er mit dem Pferde stürzte. — Die Seelenruhe kann man (27) nicht (5) erkaufen, wenn man gleich sehr reich ist. — Sein (25) Bruder kann die Seelenruhe nicht erkaufen, ob er gleich sehr reich ist. — Der König Xerxes (1) konnte Thermopylä nicht (5) einnehmen, ob es*) gleich von Leonidas nur mit (17) weniger Mannschaft vertheidigt wurde. — Xerxes griff die Griechen bei Thermopylä (19) vergebens an, bis ihm (25) ein (5) anderer (5) Weg gezeigt wurde. — Er hat den Weg der Weisheit gefunden, ob er ihm (25) gleich von (13) keinem (5) gezeigt ist. — Sie verfolgten (39) den Feind nicht (5) allein (8) bis an den Wald, sondern bis sie ihn*) einholten, und darauf kehrten (39) sie mit (17) den Gefangenen in das Lager zurück. — Der Feldherr

*) wird nicht übersetzt.

hatte der Reuterei zwar gesagt, den Feind zu verfolgen(32), bis sie ihn*) einholte, sie kam aber unverrichteter Sache wieder zurück — Ob er gleich zuletzt(8) kam, so erhielt er doch soviel als die, welche zuerst gekommen waren. — Leonidas widersetzte sich bei Thermopylä(19) den Persern unter(22) Xerxes, ob er gleich sah, daß(32) er ihnen nicht(5) gewachsen sey. — Als(43) wir zu ihm kamen, las(39) er mit(17) seinem(25) ältesten Sohne den Homer, ob er gleich krank darnieder lag. — Er hielt, als(43) er das Lager aufgeschlagen hatte, die Soldaten in den Waffen, ob sich der Feind gleich zurückgezogen hatte. — Er ermahnte die Soldaten, ehe(43) er den Feind angriff, ob er gleich wußte, daß(39) sie mit der größesten Tapferkeit streiten würden — Man(27) wählte(39) ihn nicht(5) zum(16) Anführer, ob er gleich von(13) allen nicht(5) allein(8) der Erfahrenste, sondern auch der Tapferste ist. — Ein guter Hirt übergiebt seine(25) Heerde, ehe(43) er sie*) verläßt, einem(5) andern(5), ob er gleich weiß, daß(32) er bald zu ihr zurückkehren werde.

---

*) wird nicht übersetzt.

Erzählungen und Fabeln
zum
Uebersetzen in das Lateinische.

1) Als jemand dem Philosophen Anaxagoras, da er mit andern sprach*), meldete, daß seine zwei Söhne gestorben wären, so antwortete er diesem Boten, ohne aus der Fassung zu kommen; ich weiß, daß ich sie sterblich gezeugt habe.

2) In Athen soll†) die Erde zuerst den Oel- und den Feigenbaum hervor gebracht haben; die Athenienser stellten auch zuerst Wettkämpfe an, zur Uebung des Körpers.

3) Es war ein sardinisches Gesetz, daß die Söhne ihre Eltern, wenn sie ein hohes Alter erreicht hatten*), mit Keulen tödteten.

4) Ein Fuchs von Hunger getrieben, strebte nach einer Traube, an einem hohen Weinstocke, und sprang aus allen Kräften. Als er sie nicht erreichen konnte, ging er weg und sagte*): sie ist noch nicht reif, eine saure will ich nicht haben.

5) Es hatte jemand einen Vogel, welcher goldene Eier legte*), und indem er glaubte*), daß der Vogel inwendig einen Klumpen von Gold habe, so schlachtete er ihn, fand ihn aber gleich den andern Vögeln; und da er hoffte*) den Reichthum aufgehäuft (d. h. einen Haufen von Reichthümern) zu finden, so verlor er auch noch jenen kleinen.

6) Wenn die Biblier etwas fanden, so nahmen sie es nicht auf; denn sie hielten dies nicht für einen Fund, sondern für einen Diebstahl.

---

*) Participium. †) d. h. man sagt.

7) So lange der Aegyptier Tachos mäßig lebte, war er der Gesündeste von allen, als er aber zu den Persern kam, und in ihre Schwelgerei verfiel, so starb er.

8) Die Athenienser wählten den Phrynichus zum Feldherrn, weil er treffliche Kriegeslieder gedichtet hatte.

9) Da Themistocles einst als Knabe aus der Schule zurück kehrte, und sein Führer ihm sagte, daß er dem Tyrannen Pisistratus aus dem Wege gehen sollte, so antwortete er freymüthig: Ist ihm dieser Weg nicht breit genug?

10) Die Athenienser schickten Gesandte nach Arkadien, welche sie, ob sie gleich ihr Geschäft gut abgemacht hatten, mit dem Tode bestraften, weil sie auf*) einem andern Wege gegangen waren, als ihnen befohlen war.

11) Als ein Hund, der ein Stück Fleisch trug†), durch einen Fluß schwamm, so sah er sein Bild in dem Spiegel des Wassers, und indem er glaubte†), daß ein anderer Hund eine Beute trage, so wollte er sie entreißen, aber seine Gierigkeit wurde betrogen, denn er ließ den Fraß fallen, den er im Rachen hielt, und konnte den nicht fassen, den er begehrte.

12) Ein junger Mensch hatte lange die Schule des Philosophen Zeno besucht (d. h. hatte ihn gehört); als er zu seinem Vater zurück gekommen war, fragte dieser, was er gelernt habe? Da der Sohn sagte, das werde er zeigen, wurde der Vater unwillig, und schlug ihn: jener aber ertrug es geduldig, und sagte: eben dies**) habe ich gelernt, daß ich den Zorn des Vaters mit Gleichmuth ertrage.

13) Als Artaxerxes seinen ältesten Sohn getödtet hatte, so zog†) der zweite seinen Degen, und tödtete sich vor der königlichen Burg selbst.

14) Der König Alexander machte†) 14 Stadien in*) einem (d. h. ununterbrochenem) Marsche, und bevor die Soldaten ausruheten, ließ er sich mit dem Feinde in ein Treffen ein, und besiegte ihn.

15) Ein Faustkämpfer siegte in dem Faustkampfe; da ihm von seinem Gegner die Zähne ausgeschlagen waren, so verschluckte er sie sogleich, daß der, welcher gegen ihn focht, es nicht bemerkte.

---

*) wird nicht übersetzt. †) Participium. **) in dem dies liegt eigentlich so.

16) Die Celten hielten es für so schimpflich zu fliehen, daß sie aus einstürzenden oder brennenden Häusern nicht flohen.

17) In *) der Winterzeit zog eine Ameise Körner, welche sie klüglich im *) Sommer gesammelt hatte, aus der Höhle, und trocknete sie. Eine hungrige Grille bat sie, sie mögte ihr etwas geben. Ihr (die Lateiner sagen: welcher) antwortete die Ameise: was thatest du im Sommer? Jene sagte: ich hatte nicht Zeit an die Zukunft zu denken; ich irrte singend durch die Zäune und Weiden. Darauf lachte †) die Ameise, trug †) ihre Körner zurück, und sagte: du hast im Sommer gesungen, wohlan, so tanze im Winter.

18) Ein wilder Esel sah einen zahmen Esel an *) einem angenehmen Orte, ging auf ihn zu, und pries ihn glücklich wegen seines Wohlbefindens, und wegen seiner reichlichen Nahrung. Als er ihn darauf sah, daß er eine Last trug, und der Eseltreiber hinterher *) folgte, und ihn mit einem Knittel schlug, so sagte er: Ich preise dich nicht mehr glücklich, denn ich sehe, daß du nicht ohne großes Ungemach **) glücklich bist.

19) Die Mäuse sollen ein Vorgefühl von der Zukunft haben, denn wenn ein Haus den Einsturz drohet, so merken sie es zuerst, verlassen †) ihre Löcher und fliehen, um sich eine andere Wohnung zu suchen.

20) Die Meerschildkröten verscharren †) die Eier, welche sie gelegt haben, in die Erde, und kehren dann in das Meer zurück. Sie haben aber so viel Ueberlegung, daß sie 40 Tage zählen können, innerhalb welcher die Brut zu Thieren wird; dann kehren †) sie an den Ort zurück, wo sie die Eier verborgen haben, scharren die Erde auf, die sie darauf geworfen, und führen die Jungen mit sich fort.

21) Wenn der Thabener Epaminondas seinen Rock zu den Walker geschickt hatte, so konnte er nicht ausgehen, weil er nur einen hatte. Diesem so dürftigen Manne schickte der König der Perser einst viel Geld, was er nicht annahm, und gewiß war der von erhabenerm Geiste, der das Geschenk nicht annahm, als der, welcher es schickte.

22) Als der Philosoph Plato sah, daß die Agrigentiner, Bewohner einer sicilischen Stadt, mit großen Unkosten baueten, und eben so aßen, so sagte er: Die Agrigentiner bauen, als wenn sie immer leben †), und essen, als wenn sie immer sterben †) werden.

---

*) wird nicht übersetzt. †) Participium. **) Plur.

23) Ein Arzt des Königs Pyrrhus schrieb an den Senat nach Rom heimlich einen Brief, durch welchen er Geld verlangte, und versprach, den König durch Gift zu tödten; die Römer aber, welche gewohnt waren †), ihre Feinde durch Tapferkeit, nicht durch Hinterlist zu besiegen, zeigten dem Pyrrhus die Absicht seines Arztes an.

24) Diebe, die in ein Haus kamen, fanden nichts als einen Hahn, welchen sie mit sich fortnahmen. Da sie ihn schlachten wollten, bat er sie, sie mögten ihn loslassen, und sagte †), er sey den Menschen nützlich, indem er sie des Nachts zur Arbeit wecke †). Jene antworteten aber: Eben deswegen tödten wir dich um so mehr, denn indem du die Menschen weckst †), lässest du nicht zu, daß wir stehlen (d. h. lässest du uns nicht stehlen).

25) Ein Böckchen, welches hinter der Heerde zurückgeblieben war (d. h. der von der Heerde zurückgelassen war †), wurde von einem Wolfe verfolgt; es wandte †) sich zu ihm um, und sagte: Wolf, ich bin überzeugt, daß ich deine Beute seyn werde; damit ich vergnügt sterbe, so singe mir, daß ich tanze. Als der Wolf nun *) sang, und das Böckchen tanzte, so verfolgten die Hunde, welche dies hörten, den Wolf.

26) Der Macedonier Perdikkas war so kühn, daß er einst allein in die Höhle einer Löwin ging: sie selbst fand er nicht, ihre Jungen nahm er mit fort, weswegen er von allen bewundert wurde, weil die Löwin nicht allein bei den Griechen, sondern auch bei den Barbaren, für das stärkste und kriegerischste Thier gehalten wurde.

27) Die Athenienser übertrugen nicht bloß geschickten Bürgern die Verwaltung des Staats, und die Besorgung des Kriegswesens, sondern sie zogen öfters Fremde den Bürgern vor; so (d. h. z. B.) wählten sie den Apollodorus von Cyzikum öfters zum Feldherrn, ob er gleich ein Fremder war.

28) Mit einem Esel war einst ein Hahn zusammen auf der Weide; als ein Löwe auf den Esel zu kam; krähete der Hahn, und der Löwe (der, wie man sagt, das Hahngeschrei scheuet) floh: der Esel, welcher glaubte †), daß der Löwe seinentwegen geflohen sey, verfolgte ihn; als dieser aber den Hahn nicht mehr hörte, wandte †) er sich um, und zerriß den Esel.

---

†) Participium. *) wird nicht übersetzt.

29) Als die, welche mit dem Phocion in Athen zum Tode geführt wurden, wehklagten, so sagte er: haltet ihr es nicht für schön, mit dem Phocion zu sterben?

30) Die Lacedemonier trugen in der Schlacht, zur Verbergung des Blutes ihrer Wunden, rothe Kleider, nicht, daß der Anblick desselben ihnen nicht Schrecken, sondern dem Feinde nicht etwas Vertrauen einflößte.

31) Ein Hirsch der vor Jägern floh, verbarg sich unter einem Weinstocke. Als jene etwas vorüber gegangen war, so glaubte †) der Hirsch, er sey völlig sicher, und fing an die Blätter des Weinstocks abzufressen; da diese sich bewegten †), so kehrten die Jäger zurück, und indem sie glaubten †), was wahr war, daß irgend ein Thier unter den Blättern verborgen sey, so tödteten sie den Hirsch mit Wurfspießen. Sterbend sagte dieser: das erdulde ich mit Recht, denn ich habe den, welcher mich schützte, verletzt.

32) Die Insel*) Sicilien wurde zuerst von den Römern eine Provinz genannt; sie zeigte (d. h. lehrte) zuerst den Römern, wie herrlich es sey, auswärtige Nationen zu beherrschen; sie allein war von solcher Treue, und solchem Wohlwollen gegen die Römer, daß ihre Staaten niemals abfielen.

33) Man muß kein Bedenken tragen, ob es nützlicher sey, wegen vieler Schlechten, einen nicht hinzurichten, oder durch eines Schlechten Hinrichtung, vieler Schändlichkeit im Zaume zu halten.

34) Socrates hat zuerst von verborgenen, und von der Natur selbst verhüllten Dingen, mit welchen sich vor ihm alle Philosophen beschäftigten, die Philosophie abgewandt †), und wandte sie auf das gemeine Leben an, daß**) er über Tugend und Laster, und überhaupt über Gutes und Böses, Untersuchungen anstellte.

35) Die Stoicker sind der Meinung, daß die Welt durch die Gewalt der Götter regiert werde, daß sie gleichsam der gemeinschaftliche Staat der Menschen sey, und daß ein jeder von uns, einen Theil der Welt ausmache, und daraus folge von Natur, daß wir den allgemeinen Nutzen, dem unsrigen vorziehen.

36) Als das Volk von Athen verlangte, daß der Dichter Euripides aus einem Trauerspiele einen Gedanken striche, so ging †) er auf die Bühne, und sagte: er pflege um das Volk zu belehren, nicht um von ihm zu lernen, Theaterstücke zu schreiben.

---

†) Participium. *) wird nicht übersetzt. **) eigentlich: so daß

37) Ein Fuchs hatte noch nie einen Löwen gesehen; als er ihm zufällig begegnete, so erschrack er so, daß nicht viel daran fehlte, daß er nicht gestorben wäre. Als er ihn zum zweiten Mahle sah, so erschrack er zwar, aber nicht so wie das erste Mahl; als er ihn zum dritten Mahle sah, erschrack er so wenig (d. h. so erschrack er so sehr nicht), daß er zu ihm ging, und mit ihm redete.

38) Als die Magneter die Ephesier bekriegten, so nahm jeder (d. h. die einzelnen) Reuter, als Mitstreiter einen Sclaven und einen Hund mit sich. Da man handgemein werden konnte, brachten zuerst die Hunde, welche hervorstürzten †), die Schlachtreihe durch wilden Angriff, in Unordnung, dann sprangen †) die Sclaven vor, und schossen Pfeile vor ihren Herrn, und zuletzt griffen diese selbst den Feind an.

39) Gelon, Tyrann der Syrakusaner, benahm sich in seiner Regierung sehr mild; indeß einige aufrührische Köpfe *) trachteten ihm nach dem Leben. Als dies Gelon erfuhr, so rief †) er die Syrakusaner in eine Versammlung (d. h. eine Versammlung der Syrakusaner) zusammen, erwähnte seine Verdienste gegen sie, deckte die Nachstellung auf, legte †) die Waffen ab, und sagte: hier stehe ich ohne Waffen, und übergebe mich euch, daß ihr nach euerm Gefallen mit mir verfahrt. In Verwunderung hierüber, lieferten die Syrakusaner die Schuldigen dem Tyrannen aus; Gelon aber gab sie dem Volke zurück.

40) Es hatte †) jemand Hähne, und kaufte auch ein Rebhuhn, und schickte es mit ihnen auf den Weideplatz; als diese das Rebhuhn mit den Schnäbeln anfielen, und abbissen, so wurde es niedergeschlagen, indem es glaubte †), daß es, da es nicht von demselben Geschlechte sey, dergleichen von den Hähnen erleide. Als es aber kurz nachher die Hähne unter sich streiten, und sich selbst mit den Schnäbeln zerhacken sah, so hörte es auf betrübt zu seyn (d. h. es machte ein Ende des Traurens) und sagte †): ich will von *) jetzt *) an *) nicht mehr trauern, da ich sehe, daß sie unter sich streiten.

41) Zu einem und demselben Bache war ein Wolf und ein Lamm, von Durst getrieben, gekommen. Oben stand der Wolf, und weit unten das Lamm; da suchte der Wolf eine Ursach zum Zanke, und sagte: Warum hast du mir das Wasser trübe gemacht? Das Lamm antwortete: wie kann ich das thun, Wolf, worüber du dich beklagst? von

---

†) Participium. *) wird nicht übersetzt.

dir fließt das Wasser zu mir. Abgewiesen durch die Kraft der Wahrheit, sagte er: Vor 6 Monathen hast du auf mich geschimpft. Das Lamm antwortete: da war ich noch nicht gebohren. Dein Vater aber, (aber heißt hier at und steht vorn) sagte er, (sagte, so zwischen der Rede, heißt: inquit), hat auf mich geschimpft; und so faßte†) er das Lamm, und zerriß es.

42) Als zwei Soldaten auf einen Räuber stießen, so floh der eine, der andere hielt Stand, und rettete sich mit tapferer Faust. Da der Räuber getödtet†) war, lief furchtsam der Reisegefährte herzu, und zog seinen Degen; dann warf†) er den Reisemantel zurück, und sagte: überlaß mir ihn, er soll fühlen, welche, (d. h. was für welche) Männer*) er angegriffen hat. Darauf sagte der, welcher den Kampf bestanden hatte; ich wollte du hättest mich wenigstens mit diesen Worten unterstützt, dann*) würde ich herzhafter gewesen seyn, indem ich sie*) für wahr hielt; jetzt laß ruhen dein Schwerdt und deine prahlerische Zunge, daß du andere, die dich nicht kennen, täuschen kannst: ich, der ich erfahren habe, wie eilig du fliehest, weiß, daß sich keiner auf deine Tapferkeit verlassen kann.

43) Ein gewisser Tyrann, der allen Nachstellungen, und Verschwörungen gegen sich den Weg (d. h. den Weg der Nachstellungen) verschließen wollte, gab ein Gesetz, daß keiner mit dem andern, weder ins geheim, noch öffentlich spräche. Man umging aber das Gesetz des Tyrannen durch List, und gab sich durch Gebärden und Winke, seine Gesinnungen zu erkennen.

44) Wenn ein gewisser Clinias in Zorn gerieth, so spielte er, ehe der Zorn völlig zum Ausbruche kam, sogleich die Zither; wenn man ihn fragte, warum er dieses thue, so antwortete er: ich werde so besänftigt.

45) Nach der Besiegung der Perser, gaben die Athenienser ein Gesetz, daß jährlich an*) einem Tage Hähne auf dem Theater kämpften. Die Veranlassung zu diesem Gesetze (d. h. dieses Gesetzes) war folgende: Als Themistocles die Armee gegen die Barbaren führte, sah er Hähne kämpfen; er rief†) die ganze Armee zusammen und sagte: Diese kämpfen nicht für Vaterland, nicht für Götter, nicht für Ruhm, nicht für Kinder, sondern deswegen*), daß einer von dem andern nicht besiegt wird, oder der eine dem andern nicht weicht. Weil der Feldherr durch diese Worte die Soldaten zur Tapferkeit ermahnt hatte,

---

†) Participium. *) wird nicht übersetzt.

so wurde zum beständigen Andenken daran (d. h. derjenigen Sache), das Hahnengefecht zu Athen eingeführt.

46) Ein Hund und ein Hahn machten zusammen eine Reise: als es Abend wurde, setzte sich der Hahn auf einen Baum, und der Hund nahm eine Höhle an dem Fuße des Baums ein. Da der Hahn nach (d. h. aus) seiner Gewohnheit des Nachts krähete, so lief ein Fuchs, der ihn hörte†), herbei, und bat den Hahn, zu ihm herunter zu kommen, er wolle ein Thier, welches eine so schöne Stimme habe†), begrüßen. Der Hahn antwortete: wecke zuerst den Thürhüter, der am Fuße schläft†), daß er öffne, und ich herunter komme; als er ihn rief, sprang der Hund plötzlich hervor†), und zerriß den Fuchs.

47) Als die Schaafe und Wölfe Krieg führten, siegten jene durch den Schutz der Hunde. Die Wölfe schickten Gesandte, und baten um einen verstellten Frieden, auf*) die (d. h. diejenige) Bedingung, daß die Schaafe die Hunde auslieferten, und als Geißeln die jungen Wölfe (d. h. der Wölfe) annähmen. Die Schaafe, welche einen ewigen Frieden hofften†), thaten, was die Wölfe verlangten. Kurze Zeit darauf, als die Jungen anfingen zu heulen, so gaben†) die Wölfe vor, daß ihre Jungen getödtet, und der Friede von den Schaafen gebrochen würde, und griffen sie, die nicht von den Hunden vertheidigt†) wurden, von allen Seiten an.

48) Als ein Löwe einst in dem Walde schlief†), so lief zufällig eine von den Mäusen, welche sich daselbst lustig machten, über ihn hin; der Löwe wachte auf, und erhaschte die Unglückliche; sie bat ihn, er mögte ihr verzeihen, und gestand demüthig ihr Vergehen; der König hielt†) es*) nicht für ruhmvoll dies zu rächen, verzieh der Maus, und entließ sie. Nach einigen Tagen fiel der Löwe, indem er bei Nacht umherstreifte†), in eine Grube, und als er merkte, daß er durch Stricke gefangen sey, so fing er mit lauter Stimme an zu brüllen; auf (d. h. zu) den schrecklichen Ton, läuft schnell die Maus herbei, und sagte: fürchte dich nicht (der Imperativ mit einer Negation, wird durch den Conjunctiv mit ne ausgedrückt), ich will durch eine große Wohlthat Gleiches mit Gleichem vergelten (d. h. gleichen Dank wiedergeben), und zernagte sogleich mit ihren Zähnen die Stricke.

49) Zu dem Themistocles, einem Manne von großem Geiste, kam ein Philosoph, und versprach†) ihm, ihn die

†) Participium. *) wird nicht übersetzt.

Gedächtnißkunst, die damals zuerst vorgebracht wurde, zu lehren; als er den Lehrer fragte, was diese Kunst bewirken könne, und jener antwortete, daß er sich an alles erinnere, so antwortete Themistocles: du würdest mir einen größern Gefallen (d. h. Angenehmeres) thun, wenn du mich lehrtest zuweilen etwas zu vergessen.

50) Als Hannibal auf seiner Flucht von Carthago nach Ephesus, zum König Antiochus, gekommen, und von seinen Gastfreunden eingeladen war, den Philosophen Phormio zu hören, und er sagte, daß er nicht abgeneigt sey, so sprach jener weitläuftig über die Pflichten eines Feldherrn, und über das ganze Kriegswesen. Die andern, welche ihn gehört hatten, waren sehr ergötzt, und fragten den Hannibal, was er selbst von dem Philosophen halte; der Punier soll geantwortet haben, er habe schon viele alberne Alte gesehen, aber keinen alberner als Phormio, da er nie einen Feind gesehen, und doch dem Hannibal Lehren über das Kriegswesen gebe.

51) Als ein Löwe im Walde umherirrte, trat er sich einen Dorn in den Fuß (d. h. er trat einen Dorn); er kam zu einem Hirten, und sagte, indem er mit dem Schwanze wedelte †): erschrick nicht, ich bitte demüthig um Hülfe, ich suche keine Beute. Der Mann hebt †) den Fuß auf, legt ihn auf seinen Schooß, und zieht den Dorn heraus. Der Löwe kehrt darauf in den Wald zurück. Einige Zeit nachher wurde der Hirt fälschlich angeklagt, verurtheilt, und den wilden Thieren vorgeworfen. Als diese Thiere herausgelassen †) wurden, und in dem Kampfplatze herumliefen, erkannte der Löwe den Mann, welcher ihm den Dorn ausgezogen hatte, und legte ihm den Fuß auf den Schooß. Der König, welcher diesen Vorfall erfuhr †), gab den Löwen den Wäldern, und den Hirt den Seinigen zurück.

52) Als Hannibal Capua, eine Stadt Italiens, in welcher eine römische Armee war, belagerte, so warf der Anführer einer Cohorte eine Fahne über die punischen Verschanzungen, und machte, um (d. h. damit) sie wiederzuholen, indem ihm seine Cohorte folgte †), zuerst den Angriff.

53) Als die Hetrusker über (d. h. durch) die sublicische Brücke in Rom eindrangen, vertheidigte Horatius Cocles ihren äußersten Theil, bis sie hinter ihm abgebrochen wurde. Da die Brücke abgebrochen war, und er sein

---

†) Participium. *) wird nicht übersetzt.

Vaterland von*) der Gefahr befreiet sah, so stürzte er sich bewaffnet in die Tiber, und schwamm unbeschädigt hinüber, ob man gleich von allen Seiten auf ihn schoß.

54) In Macedonien war eine alte Sitte, daß vornehme Knaben dem Könige beim Opfern aufwarteten. Einst fiel einem von diesen, der dem König Alexander aufwartete, und das Rauchfaß hielt, eine Kohle auf den Arm; ob ihn diese gleich sehr brannte, daß der Geruch seines verbrannten Fleisches (d. h. Körpers), von den Umstehenden gerochen wurde (d. h. zu den Nasen der Umstehenden kam), so unterdrückte er durch Stillschweigen den Schmerz, und hielt den Arm unbewegt, daß er nicht, wenn er das Rauchfaß schüttelte†), das Opfer verhinderte, oder durch Seufzen den König erbitterte.

55) Als ein Storch zu einem stehenden Wasser gekommen war, so fand er eine Gans, welche oft unter das Wasser tauchte†), und fragte sie, warum sie dies thue; jene sagte: dies ist unsere (d. h. uns) Gewohnheit, wir finden theils in dem Schlamme Nahrung, theils entgehen wir so sicher dem Angriffe des Habichts, welcher auf uns schießt†). Ich bin viel stärker als der Habicht, sagte der Storch, wenn du mit mir Freundschaft schließen willst, so wirst du ihn als Sieger verhöhnen können. Die leichtgläubige Gans bittet sogleich um Hülfe, und geht zugleich mit auf den Acker hinaus. Plötzlich überfällt sie*) der Habicht, packt†) sie mit wüthenden Krallen, und frißt sie, indem der Storch fliehet†), welchem die Gans sagt: wer sich einem so schwachen Beschützer vertraut, der muß durch einen noch*) schändlichern Tod umkommen.

---

*) wird nicht übersetzt. †) Participium.

Verzeichniß,

der in den Uebungssätzen vorkommenden Wörter, deutsch und lateinisch.

(Acc. bedeutet Accusativ. — Abl. Ablativ. — Adject. Adjectiv. — Adverb. Adverbium. — Dat. Dativ. — Gen. Genitiv. — f. Femininum. — m. Masculinum. — n. Neutrum. — singl. Singularis. — plur. Pluralis. — s. siehe. — st. statt. — e. eigentlich).

A.

Aal, anguilla, ae, f.
abbeißen, ab-igĕre, ēgi, actum (e. abtreiben).
abbrechen (Brücke) ab-rumpĕre, rupi, ruptum; re-scindĕre, scĭdi, scissum.
Abend werden, vesperascĕre, āvi.
aber, sed; autem (steht nach dem ersten Worte).
abfallen, (von jemandem) de-ficĕre, ficĭo, fēci, fectum (e. sich wegmachen, und daher fehlen).
abfressen, de-pascĕre, pāvi, pastum.
abgeneigt, — nicht abgeneigt seyn — non nolle, nolŭi (e. nicht nicht wollen).
Abhandlung, dis-sertatĭo, ōnis, f.
abhauen, (Hand), prae-cidĕre, cīdi, cīsum.
ablegen, (Waffen), ex-uĕre, ŭi, ūtum.
abmachen (Geschäft), gerĕre, gessi, gestum (e. führen).
Abraham, Abrahāmus, i, m.
abreisen, pro-ficisci, fectus sum.
abschneiden (Truppen) inter-cludĕre, clūsi, clūsum (e. zwischen etwas einschließen).
abschütteln, ex-cutĕre, cutio, cussi, cussum.
absegeln, solvĕre, solvi, solūtum (e. lösen).
absehen — es ist abgesehen — wird gegeben mit petĕre, īvi (ĭi) ītum (e. streben).
Absicht, consilĭum, i, n.
abweisen, re-pellĕre, pŭli, pulsum (e. zurücktreiben).
abwenden (die Philosophie) a-vocāre, āvi, ātum (e. abrufen).
achte (der), octāvus, a, um.
achten, at-tendĕre, tendi, tentum.
achtzehn, duo-de-viginti.
Acker, ager, agri, m.
Actium, Actĭum, i. n.
Adler, aquĭla, ae, f.
Aeginet, Aeginēta, ae, m.
Aegypten, Aegyptus, i. f.
Aegyptier, Aegyptĭus, i, m.
älter s. alt.
äußerst, extrēmus, a, um.
Affe, simĭa, ae, f.
Africa, Afrĭca, ae, f.

Africanisch, Africānus, a, um.
Africanus, Africānus, i, m.
Agamemnon, Agamemnon, onis, m.
Agenor, Agēnor, ŏris, m.
Agrigentiner, Agrigentīnus, m.
Agrippina, Agrippīna, ae, f.
albern, delīrus, a, um.
albern seyn, delirāre, āvi, ātum.
Alcäus, Alcaeus, i. m.
Alcibiades, Alcibiădes, is. m.
Alexander, Alexander, dri, m.
all, omnis, e.
allein, solus, a, um.
als, quam; ut; (da) cum.
als auch, s. sowohl.
als wenn, quasi.
alt, vetus, ĕris (Greis) senex, is; (Sitte) vetustus, a, um.
älter und ältester (Sohn), major, ōris (natu, e. der Grössere von Geburt).
Alter, senectus, ūtis, f. (einer Stadt) vetustas, ātis, f.
am, wird durch den Superlativ gegeben z. B. am meisten maxĭme.
Ameise, formīca, ae, f.
Amerika, Amerĭca, ae, f.
Amerikaner, Americānus, i, m.
Amerikanisch, Americānus, a, um.
Ammon, Ammon, ōnis, m.
Amphibie, amphibĭum, i, n.
an, ad.
Anblick, ad-spectus, us, m.
Ancus, Ancus, i, m.
Andenken, memorĭa, ae, f.
ander, alĭus, a, ud; relĭquus, a, um; alter, a, um.
anders, alĭter.
anfallen, in-vadĕre, āsi, āsum; ag-grĕdi, gredĭor, gressus sum; ad-orīri, orĭor, ortus sum.
Anfang, in-itĭum, i, n. (von einer Jahrszeit wird das verbum in-ire, ĕo, īvi, (ĭi) ītum [e. hinein-angehen] gebraucht).
anfangen, in-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum; coepisse, coepi.
Anfangs, in-ītĭo.
Anführer (einer Cohorte) praefectus, i, m.
Angelegenheit s. Sache.
angenehm, gratus, a, um; (Ort) amoenus, a, um.
angreifen, s. anfallen.
Angriff, im-pĕtus, us, m.
anklagen, accusāre, āvi, ātum.
ankommen, s. kommen.
anmaaßen, as-sumĕre, sumsi, sumtum; ar-rogāre, āvi, ātum.
anmaaßend, ar-rŏgans, antis.
anmachen, s. machen.
Anmuth, suavĭtas, ātis, f.
annehmen, ac-cipĕre; re-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum.
Anrücken (das) ad-ventus, us, m. (e. Ankunft).
Ansehen, — nicht im Ansehen seyn, wird gegeben durch verächtlich seyn.
anstellen, s. Untersuchung.
Antiochus, Antiŏchus, i, m.
Antonius, Antonĭus, i, m.
antworten, re-spondēre, spondi, sponsum.
anvertrauen, credĕre, dĭdi, dĭtum; ad-hibēre, ŭi, ĭtum (Philosophie) ad-ducĕre, duxi, ductum (e. zuführen).
anzeigen (Plan) aperīre, erŭi, erptum. (e. öffnen).
anziehend, jucunde.
Apollo, Apollo, ĭnis, m.
Apollodorus, Apollodōrus, i, m.
Apollonius, Apollonĭus, i, m.
Appius, Appĭus, i, m.
Arbela, Arbēla, ōrum, n.

Arbeit, opus, ĕris, n. (e. Werk) negotĭum, i, n. (e. Geschäft).
arbeiten, s. Lohn.
Arcadien, Arcadĭa, ae, f.
Archias, Archias, ae, m.
Archimedes, Archimēdes, is, m.
Archont, archon, ontis, m.
Argos, Argi, ŏrum, m.
Aristoteles, Aristotĕles, is, m.
Arm, (der) brachĭum, i, n.
arm, egēnus, a, um.
Armee, exercĭtus, us, m.
Art, s. Geschlecht.
Artaxerxes, Artaxerxes, is, m.
Aruns, Aruns, untis, m.
Arzt, medĭcus, i, m.
Asien, Asĭa, ae, f.
Athen, Athēnae, ārum, f.
Athenienser, Athenĭensis, is. m.
atheniensisch, s. Athenienser.
Atlas, Atlas, antis, m.
Atticus, Atticus, i, m.
auch, et-ĭam.
auf, in.
aufbewahren, servāre, āvi, ātum.
aufheben, tollĕre, sustuli, sublātum; (Belagerung) o-mittĕre, mīsi, missum; (e. unterlassen).
aufheitern, ex-hilarāre, āvi, ātum.
auflegen, im-ponĕre, po-sŭi, posĭtum (Getreide, Strafe) imperāre, āvi, ātum. (e. befehlen).
aufnehmen, ex-cipĕre, ci-pio, cēpi, ceptum; (st. in die Höhe heben, s. aufheben).
aufreiben, perdĕre, dĭdi, dĭtum.
aufrichten, e-rigĕre, re-xi, rectum; ponĕre, posŭi, posĭtum, (e. setzen, legen).
aufrührerisch, seditiŏsus, a, um.
Aufsatz, commentatiun-cŭla, ae, f.
aufscharren, ef-fodĕre, fo-dĭo, fōdi, fossum.
aufschieben, dif-ferre, dis-tŭli, di-lātum.
aufschlagen, (Lager) ponĕ-re, posŭi, posĭtum. (e. se-tzen, legen).
aufwachen, ex-pergefiĕ-ri, factus, sum.
aufwarten, praesto esse, sum, fui.
Auge, ocŭlus, i, m.
Augurie, augurĭum, ī, n.
Augustus, Augustus, i, m.
Aurelius, Aurēlius, i, m.
aus, e (ex).
ausbreiten, ex-tendĕre, tendi, tensum (tentum).
Ausbruch, zum Ausbruche kommen, rumpĕre, rūpi, ruptum (d. h. herausbre-chen)
ausdrücken, ex-primĕre, pressi, pressum.
auseinandersetzen, ex-po-nĕre, posŭi, posĭtum; (st. er-klären) ex-plicāre, āvi, ātum (e. entfalten).
Auseinandersetzung, ex-plicatĭo, ōnis, f. (s. das verbum).
ausgehen (im Gegensatze von zu Haus bleiben, prod-ī-re, ĕo, (īvi) ĭi, ĭtum.
aushalten (Angriff), sus-ti-nēre, tinŭi, tentum.
ausliefern, tra-dĕre, dĭdi, dĭtum.
ausmachen, d. h. seyn.
ausruhen, quiētem capĕ-re, capĭo, cēpi, captum (e. Ruhe nehmen).
ausschicken, di-mittĕre, misi, missum.
ausschlagen (Zähne) ex-cu-tĕre, cutĭo, cussi, cussum.
außer, praeter.
außerordentlich, singulā-ris, e; ex-imĭus, a, um.
aussetzen, ex-ponĕre, po-sŭi, posĭtum.
aus-söhnen, d. h. zurückkeh-ren in die Gunst.
austrocknen, ex-siccāre, āvi, ātum.
auswärtig, extĕrus, a, um.
auswechseln, (Gefangne) red-

dăre, dĭdi, dĭtum (e. zurückgeben).

auszichen, ex-īre, ĕo, ĭi, (īvi,) ĭtum (e. ausgehen).

B.

Babylon, Babўlon, ōnis, f.
Bach, rivus, i, m.
bauen, aedi-ficāre, āvi, ātum; (Nest, Zelle) facĕre, facĭo, fēci, factum (e. machen); auf etwas bauen, f. trauen.
Bauer, rustĭcus, i, m.
Bauleute, fabri, ōrum, m.
Baum, arbor, ŏris, f.
Barbar, barbărus, i, m.
beantworten, re-spondēre, spondi, sponsum.
bedecken, co-operīre, operŭi, opertum.
Bedenken tragen, dubitāre, āvi, ātum (e. zweifeln); cunctāri, ātus sum (e. zögern).
Bediente, famŭlus, i, m.
Bedingung, lex, legis, f. (e. Gesetz).
befehlen, im-perāre, āvi, ātum; prae-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum; velle, volo, volŭi (e. wollen).
Befehlshaber, dux, ducis, m. (e. Anführer).
befördern, ad-juvāre, jūvi, jūtum.
befreien, liberāre, āvi, ātum.
begeben, con-ferre, fĕro, tŭli, lātum (e. zusammentragen).
begegnen, oc-currĕre, curri, cursum, (e. entgegenlaufen).
begehren, petĕre, petīvi (ĭi) petītum (e. streben).
beginnen, (Treffen) committĕre, mīsi, missum (e. zusammenlassen).
begleiten, com-itāri, ātus sum.
begraben, se-pelīre, pelīvi (ĭi) pultum.
begrüßen, salutāre, āvi, ātum.
begünstigen, f. befördern.
Behandlung, tractatĭo, ōnis, (f. das Verbum).
behandeln, tractāre, āvi, ātum.
beherrschen, im-perāre, āvi, ātum. Dat. (e. befehlen.)
bei, apud; penes; juxta; ad; in.
Beil, secūris, is, f.
Beispiel, — zum Beispiel, exempli gratĭa; oder exempli causa (e. eines Beispiels wegen); verbi gratĭa, oder causa (e. eines Wortes wegen); beides wird abgekürzt, wie im Deutschen: z. B. ex. gr. oder ex. c. und v. gr. oder v. c.
beitragen, con-fĕrre, fĕro, tŭli, lātum; valēre, valŭi, (e. vermögen).
bekannt, notus, a, um.
beklagen, queri, questus sum.
bekriegen, bello petĕre, petīvi, (ĭi) petītum (e. mit Krieg auf jemanden losgehen).
belagern, ob-sidēre, sēdi, sessum (e. besetzen).
beleben, e-rigĕre, rexi, rectum, (e. aufrichten).
Belebung, re-creatĭo, ōnis, f. (f. das Verbum).
belehren, docēre, docŭi, doctum.
bellen, latrāre, āvi, ātum.
bemerken, anim-ad-vertĕre, verti, versum, (e. den Geist auf etwas wenden).
benachbart, vicīnus, a, um.
benehmen, praebēre, praebŭi, praebĭtum (e. hinhalten, zeigen).
Benjamin, Benjamīnus, i, m.
beobachten (Ordnung), sequi, secūtus sum (e. folgen).

berauben, spoliāre, āvi, ātum.
beredt, e-lŏquens, entis.
Beredsamkeit, e-loquentĭa, ae, f.
Berg, mons, montis, m.
Bergfeste, arx, arcis, f.
Berlin, Berolīnum, i, n.
berühmt, celĕber, bris, bre; clarus, a, um (e. hell.)
berühmt seyn, in-clarēre, clarŭi.
besänftigen, mitigāre, āvi, ātum.
Besatzung, prae-sidĭum, i, n.
Beschaffenheit, wird gegeben durch beschaffen, und dieses durch is, ea, id d. h. derjenige, diejenige, dasjenige.
beschäftigen, oc-cupāre, āvi, ātum.
beschließen, de-cernĕre, crēvi, crētum.
besehen, lustrāre, āvi, ātum.
besiegen, vincĕre, vici, victum; superāre, avi, ātum (e. übertreffen).
Besiegung, victorĭa, ae, f. (s. d. Verbum).
besonders, prae-cipŭe; imprīmis; maxĭme.
besorgen, curāre; ad-ministrāre, āvi, ātum.
Besorgung, ad-ministratĭo, ōnis, f. (s. das Verbum).
besser, melĭor, us.
beständig, sempiternus, a, um.
bestechen, cŏr-rumpĕre, rupi, ruptum, (e. zerreißen, verderben).
bestehen (den Kampf), depugnāre, āvi, ātum (e. kämpfen).
bestimmt, certe.
bestrafen, (mit dem Tode). multāre, āvi, ātum.
bestürmen, op-pugnāre, āvi, ātum (e. bekämpfen).
betheuern, af-firmāre, āvi, ātum.
betragen, gerĕre, gessi, gestum (e. führen).
betreffend, spectans, antis (e. sehend — wohin.)
betrügen, s. hintergehen.
Beute, praeda, ae, f.
bevor, antĕ-quam; priusquam (e. ehr als).
bewachen, custodīre, īvi, ītum.
bewaffnen, armāre, āvi, ātum.
bewegen, movēre, commovēre, mōvi, mōtum; (sich) agitāri, ātus sum (e. hin und her getrieben, oder bewegt werden).
Beweis, specĭmen, mĭnis. n.
beweisen, probāre, āvi, ātum.
bewirken, ef-ficĕre, ficĭo, fēci, fectum.
Bewohner, in-cŏla, ae, m.
bewundern, ad-mirāri, ātus sum.
bezahlen, solvĕre, solvi, solūtum. (e. lösen).
Bibel, biblĭa, ōrum, n.
Biblier, Biblĭus, i, m.
Biene, apis, is, f.
Bier, cerevisĭa, ae, f.
Bild, simulācrum, i, n.
Bildsäule, statŭa, ae, f.
bis, usque (vor einem Hauptworte); donec.
Bitte, prex, precis, f.
bitten (um) petĕre, īvi (ĭi) ītum (e. streben); (beständig) implorare, avi, atum.
Blatt, folĭum, i, n.
bleiben, oc-cīdi, cisus, sum (e. getödtet werden).
Bley, plumbum, i, n. adject. plumbĕus, a, um.
bloß, tantum.
blühen, florēre, ŭi.
Blume, flos, oris, m.
Blut, sanguis, ĭnis, m.
Böckchen, hoedus, i, m.
böse, malus, a, um.
Bothe, nuntĭus, i, m.
Brief, tabellarĭus, i, m.
Botmäßigkeit, ditĭo, ōnis. f.
Brand, s. stecken.
brechen, rumpĕre, rupi, ruptum.

breit, latus, a, um; — ist der Weg nicht breit genug? d. h. reicht der Weg nicht hin?
brennen, ardēre, arsi, arsum; (die Kohle auf dem Arme) urĕre, ussi, ustum.
Breslau, Vratislavĭa, ae, f.
Brief, epistŏla, ae, f. littĕrae, ārum, f. (e. Buchstaben).
bringen (Personen) ad-ducĕre, duxi, ductum; (Sachen) af-ferre, at-tŭli, al-latum; in Ordnung, in ordĭnem redigĕre, ēgi, actum (e. zurückführen); in Unordnung — per-turbāre, āvi, ātum.
Britannicus, Britanĭcus, i, m.
Brodt, panis, is, m.
Bruder, frater, tris, m.
Brücke, pons, pontis, m.
brüllen, rugīre, īvi, ītum.
Brunnen, putĕus, i, m.
Brust, pectus, ŏris, n.
Brut, foetus, us, m.
Brutus, Brutus, i, m.
Buch, liber, bri, m. (in welches man etwas einträgt) codex, ĭcis, m.
Büchse, bombarda, ae, f.
Bundesgenosse, socĭus, i, m.
Burg, s. Bergfeste.
Bürger, civis, is, m.

C.

Cameel, camēlus, i, m.
Candidat, candidātus, i, m.
Caninchen, canicŭlus, i, m.
Cannä, Cannae, ārum, f. adject. Cannensis. e.
Canone, tormentum bellĭcum. i, n.
Capua, Capŭa, ae, f.
Carl, Carŏlus, i, m.
Carriere — im gestreckten Carriere, wird gegeben durch: ad-mittĕre, mīsi, missum, equum (e. das Pferd hinzulassen d. h. antreiben, oder ihm den Zügel schießen lassen).
Carthaginienser, Carthaginiensis, is, m.
Carthago, Carthāgo, ĭnis, f.
Cäsar, Caesar, ăris, m.
Cassius, Cassĭus, i, m.
Cato, Cato, ōnis, m.
Cavallerie, equitātus, us, m; equĭtes, um, m. (e. die Reuter).
Celte, Celta, ae, m.
Cheronäa, Cheronaea, ae, f.
Chios, Chios, oder Chius, i, f.
Christ, Christiānus, i, m.
Christoph, Christophŏrus, i, m.
Christus, Christus, i, m.
Cicero, Cicĕro, ōnis, m.
Cincinnatus, Cincinnātus, i, m.
Cineas, Cinĕas, ae, m.
Cizicum, Cizĭcum, i, n. adject. Cicicēnus, a, um.
Cleopatra, Cleopătra, ae, f.
Clusier, Clusĭus, i, m.
Cocles, Cocles, ĭtis, m.
Cohorte, cohors, tis, f.
Collatinus, Collatīnus, i, m.
College, collēga, ae, m.
Colophon, Colŏphon, ōnis, f.
Columbus, Columbus, i, m.
commandiren, ducĕre, duxi, ductum (e. führen, anführen).
Constantin, Constantīnus, i, m.
Consul, consul, ŭlis, m.
Corinth, Corinthus, i, f.

corinthisch, Corinthĭus, a, um.
Cornelius, Cornēlius, i, m.
Crattipus, Cratippus, i, m.
Crösus, Croesus, i, m.
Curius, Curĭus, i, m.
Cyclop, Cyclops, ōpis, m.
Cypern, Cyprus, i, f.
cyprisch, cyprĭcus, a, um.
Cyrus, Cyrus, i, m.

D.

Da — in dem Satze: da war ich noch nicht geboren, wird da, mit ich zusammen, durch equĭdem gegeben.
Dach, tectum, i, n.
daher — und daher, heißt: qua de re (e. wegen welcher Sache).
damals, tum.
Dame, matrōna, ae, f.
Danaus, Danăus, i, m.
Dank, gratĭa, ae, f.
Dankbarkeit, gratus anĭmus, i, m. (e. dankbare Seele).
dann (d. h. darauf) deinde; tum.
daraus, inde.
Darius, Darīus, i, m.
darniederliegen, s. krank.
Decemvir, decem-vir, vĭri, m.
Degen, gladĭus, i, m.
dein, tuus, a, um.
Delphi, Delphi, ōrum, m.
demüthig, supplex, ĭcis.
denken, cogitāre, avi, ātum (an heißt de); memoriam beneficii re-colĕre, colŭi, cultum, (e. das Andenken an eine Wohlthat oft erneuern).
denn, nam (steht vor), enim (hinter dem ersten Worte).
Deputirter, legātus, i, m.
der, is, ea, id.
dergleichen, s. der.
derselbe, idem, eădm, idem.
deswegen, ob id ipsŭm.
deutsch, germanĭcus, a, um. — ins Deutsche, d. h. in die deutsche Sprache.
Diana, Diāna, ae, f.
dichten, facĕre, facĭo, fecī, factum (e. machen); compōnĕre, posŭi, posĭtum (e. zusammensetzen).
Dichter, poëta, ae, m.
Dichterin, poëtrĭa, ae, f.
dick, crassus, a, um.
Dictator, dictātor, ōris, m.
Dieb, fur, furis, m.
Diebstahl, furtum, i, n.
Diener, s. Bediente.
Dieser, hic, haec, hoc.
Diocletian, Diocletiānus, i, m.
Diogenes, Diogĕnes, ĭs, m.
Dionysius, Dionysĭus, i, m.
Dorf, vicus, i, m.
Dorn, spina, ae, f.
drei, tres, tria.
dreihundert, tre-centi, ae, a.
dritte (der) tertĭus, a, um; zum dritten Mahle, tertĭo.
drohen, minări, ātus sum.
Druide, druĭda, ae, m.
durch, per.
durchbohren, trans-figere, fixi, fixum. (e. durchstechen).
durchbringen (d. h. verschwenden), prod-igĕre, ēgi, actum (e. forttreiben).
dürfen, s. erlaubt seyn.
dürftig, s. arm.
Durst, sitis, is, f.

E.

Eben dies, hoc ipsum; ebenso, d. h. auf (wird nicht übersetzt) dieselbe Weise.
Ebenholz, ebĕnum, i, n. adject. ebenīnus, a, um.
edel, nobĭlis, e.
ehe, s. bevor.
Ehre, honor, ōris, m.
ehren, honorāre, āvi, ātum.
ehrwürdig, venerandus, a, um; venerabĭlis, e.
Ei, ovum, i, n.
Eid, jus jurandum, juris jurandi, n.
Eidam, gener, i, m.
eifrig, studiōse.
eilen, propĕrāre, āvi, ātum.
eilig, propĕre.
ein, unus (īus), a, um.
ein jeder, quisque, quaeque, quodque, quidque.
ein und derselbe, idem, eădem, idem.
einbalsamiren, condīre, īvi, ītum.
eindringen, in-vadĕre, āsi, sum; ir-rumpĕre, rupi, ruptum, (e. einbrechen).
einer, s. ein.
einfallen, d. h. in den Sinn (mens, tis, f.) kommen.
einflößen, af-ferre, at-tŭli, at-lātum (e. bringen).
einführen, intro-ducĕre, duxi, ductum, — (redend) in-ducĕre.
einholen, as-sĕqui, secūtus sum.
einige, non-nulli, ae, a; alii, ae, a. s. auch wenig.
einladen, in-vitāre, vocāre, āvi, ātum, (e. rufen).
einlaufen (Nachricht), d. h. gebracht werden.
einlassen — sich in ein Treffen — confligĕre, flixi, flictum. (e. zusammenschlagen)
Einnahme, ex-pugnatĭo, ōnis, (s. das Verbum).
einnehmen, ex-pugnare, āvi, ātum; capĕre, capio, cepi, captum.
einrennen, per-cutĕre, cutĭo, cussi, cussum.
einschließen, in-cludĕre, clusi, clusum, (Stadt) obsidiōne (durch eine Besetzung) claudĕre, si, sum; cingĕre, cinxi, cinctum, (Truppen) circum-venire, veni, ventum (e. um etwas kommen, umgehen).
einsehen, intel-ligĕre, lexi, lectum; per-spicĕre, spicĭo, spexi, spectum.
einsetzen, re-stituĕre, stitŭi, tūtum.
Einsiedler, eremīta, ae, m.
einst, ali-quando; quondam.
Einsturz, ruīna, ae, f.
einstürzen, cor-ruĕre, ŭi.
eintragen (in ein Buch) referre, tŭli, lātum.
einwenden, ob-jicĕre, jicĭo, jēci, jectum (e. entgegenwerfen); op-ponĕre, posŭi, posĭtum (e. entgegen setzen).
einzeln, singŭlus, a, um.
Eisen, ferrum, i, n. adject. ferrĕus, a, um.
eitel, inānis, e.
Eleganz, e-legantĭa, ae, f.
Elephant, elēphas, antis, m.
empfangen, s. annehmen.
Ende, finis, is, m. und f.
enge, angustus, a, um.
Engländer, Anglus, i, m.
englisch, anglĭcus, a, um.
entbrennen, in-cendi, census sum (e. angezündet werden).
entgehen, e-vadĕre, vāsi, vāsum (Acc.)
entgegenkommen, ob-viam venīre, veni, ventum.
entkommen, s. entgehen.
entlassen, di-mittĕre, mīsi, missum.

entreißen, e-ripĕre, ripĭo, ripŭi, reptum.
entschuldigen, ex-cusāre, āvi, ātum.
entstehen, orīri, ortus sum.
entweder — oder, aut — aut.
entwischen, s. entgehen.
Ephesus, Ephĕsus, i, f.
Ephesier, Ephesius, a, um.
Ephor, ephŏrus, i, m.
er, is, ĕa, id; ille, illa, illud.
erbauen, con-dĕre, dĭdi, dĭtum.
erbittern, ex-asperāre, āvi, ātum.
erblicken, vidēre, vidi, visum; con-spicĕre, spicĭo, spexi, spectum.
Erde, terra, ae, f.
Erdkunde, geo-graphĭa, ae, f.
erdulden, pati, patĭor, passus sum.
erfahren (d. h. hören) re-scīre, īvi, ītum [e. wieder wissen, wieder erfahren]; (widerfahren) ex-perīri, pertus sum.
erfahren (d. h. klug) prudens, entis.
erfreulich, laetabilis, e.
ergeben (sich) de-dĕre, dĭdi, dĭtum.
ergötzen, delectāre, āvi, ātum.
erhaben, celsus, a, um.
erhalten, ac-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum.
erhaschen, ar-ripĕre, ripĭo, ripŭi, reptum.
erinnern, memĭni, meminisse (Acc.)
erkaufen, s. kaufen.
erkennen, ag-noscĕre, nōvi, nĭtum; (zu erkennen geben) in-dicāre, āvi, ātum, (e. ansagen, anzeigen)
erklären (d. h. wofür halten) ju-dicāre, āvi, ātum (e. urtheilen).
erlauben, per-mittĕre, mīsi, missum.
Erlaubniß, venĭa, ae, f.
erlaubt seyn, licēre, licŭi, licĭtum.
ermahnen, ex-hortāri, ātus sum.
Ermahnung, ex-hortatĭo, ōnis, f. (s. das Verbum).
Ermunterung, s. Ermahnung.
ernähren, nutrīre, īvi, ītum.
erneuern, red-integrāre, āvi, ātum.
erobern, s. einnehmen.
Eroberung, s. Einnahme.
erreichen, at-tingĕre, tĭgi, tactum; hohes Alter, senio con-fĭci, fectus sum (e. durch ein hohes Alter vernichtet werden).
erschlagen, caedĕre, cecīdi, caesum (e. hauen).
erschrecken, per-terrēri, terrĭtus sum; per-turbāri, ātus sum (e. erschreckt werden).
erst, demum.
erste, (der) primus, a, um, das erste Mal, primo.
erstechen, s. durchbohren.
ertragen, ferre, fero, tŭli, latum; per-pĕti, pessus sum.
Ertragung, per-pessĭo, ōnis, f. (s. das Verbum).
erwähnen, com-memorāre, āvi, ātum.
erwarten, exspectāre, āvi, ātum.
erweisen (Ehre) habēre, ŭi, ĭtum (e. haben).
Erz, aes, aeris, n., adject. ahenĕus, a, um.
erzählen, narrāre, āvi, ātum.
erzeugen, gignĕre, genŭi, genĭtum.
Esel, asĭnus, i, m.
Eseltreiber, agāso, ōnis, m.
essen (d. h. zu Tische seyn) coenāre, āvi, ātum.
Essen (das) coena, ae, f. (s. das Verbum).
etwas, alĭ-quid; (ein Wenig) paulŭlum.
euch, s. ihr.
euer, vester, tra, trum.
Euripides, Euripĭdes, is, m.
Europa, Eurōpa, ae, f.

europäisch, europaeus, a, um.

Eutrop, Eutropius, i, m.

Evangelist, evangelista, ae, m.

ewig, aeternus, a, um.

F.

Fabel, fabŭla, ae, f.

Fabricius, Fabricius, i, m.

Fahne, vexillum, i, n.

fahren, vehi, vectus sum.

fallen (in) de-cidĕre, cĭdi; (die Kohle auf den Arm) de-lābi, lapsus sum.

fallen lassen, di-mittĕre, mīsi, missum (e. entlassen).

falsch, falsus, a, um.

fälschlich, falso.

fangen, capĕre, capĭo, cepi, captum.

fassen, cor-ripĕre, ripĭo, ripŭi, reptum; (erreichen) at-tingĕre, tĭgi, tactum.

Fassung — ohne außer Fassung zu kommen — d. h. nichts erschreckt.

fast, fere.

Faust, s. Hand.

Faustkampf, pugillātus, ūs, m.

Faustkämpfer, pugil, ĭlis, m.

fechten, pugnāre, āvi, ātum (im Faustkampf) luctāri, atus sum.

fehlen (unrecht machen) peccāre, āvi, ātum; (nicht da seyn) ab-esse, sum, fŭi, (daß nicht, heißt nach abesse, quin).

Fehler, peccātum, i, n.

Feigenbaum, ficus, us, f.

Feind, hostis, is, m.

Feldherr, s. Anführer.

Felsen, rupes, is, f.

fest (Land) con-tĭnens, entis (e. zusammenhaltend, zusammenhängend).

finden, in-venīre, vēni, ventum.

Fisch, piscis, is, m.

Fledermaus, vespertilĭo, ōnis, m.

Fleisch, caro, carnis, f.

fliegen, volāre, āvi, ātum.

fliehen, fugĕre, fugĭo, fūgi, fugĭtum, (vor, bloß Acc.)

fließen, de-currĕre, curri, cursum (e. herablaufen).

Flöte, tibĭa, ae, f.

Flotte, classis, is, f.

Flucht, fuga, ae, f. (s. das Verbum).

Flügel, cornū, u, n. (e. Horn).

Fluß, flumen, ĭnis, n.

folgen, sequi, secūtus sum; (daraus folgen) con-sĕqui.

folgendes, d. h. dieses (im Plur.)

fortdauern, manēre, mansi, mansum, (e. bleiben).

fortführen, ab-ducere, duxi, ductum.

fortgehen, pro-ficisci, fectus sum (e. reisen); zu etwas anderm fortgehen, trans-īre, ĕo (īvi) ĭi, ĭtum (e. übergehen).

fortnehmen, au-ferre, abstŭli, ablātum (e. forttragen).

fortreißen, trahĕre, traxi tractum (e. ziehen).

fortschicken, s. entlassen.

fortschleppen, s. fortnehmen.

fortsetzen, per-sĕqui, secūtus sum (e. verfolgen).

fortsprengen, ferri, latus sum (e. getragen werden).

forttreiben, ab-igĕre, ēgi, actum.

Frage, inter-rogatĭo, ōnis, f. (s. das Verbum).

fragen, quaerĕre, quaesīvi, quaesītum (ex — e. suchen).

Frankfurt, Francofurtum, i, n.

französisch, Gallĭcus, a, um.

Fraß, cibus, i, m. (e. Speise).

Frau, mulĭer, is, f.; femĭna, ae, f. (Ehe) uxor, ōris, f.; conjux, jŭgis, f.

frei, liber, a, um.
freigebig, liberālis, e.
Freiheit, libertas, ātis, f.
in Freiheit setzen, manu mittĕre, mīsi, missum (e. aus der Hand lassen).
freimüthig, libĕre.
freisprechen, ab-solvĕre, solvi, solūtum (e. ablösen).
fremd, per-egrīnus, a, um.
fressen, de-vorāre, āvi, ātum. (e. verschlingen).
Freude, gaudĭum, i, n.
Freund, amīcus, i, m.
Freundschaft, amicitĭa, ae, f.
Friede, pax, pacis, f.
frisch, recens, entis.
Frucht, (Getraide) frumentum, i, n.
früher, prior, us.
Frühling, ver, veris, n.
Fuchs, vulpes, is, f.
fühlen, sentīre, sensi, sensum.
führen, agĕre, egi, actum; ducĕre, duxi, ductum; (Krieg) gerĕre, gessi, gestum.
Führer — eines Knaben — paedagōgus, i, m.
Fuhrmann, vehicularĭus, i, m.
Fund, in-ventum, i, n.
fünf Millionen, quinquagĭes centēna millĭa.
fünfte (der) quintus, a, um.
funfzig, quinquaginta.
für, pro.
fürchten, timēre, ui.
furchtsam, timĭdus, a, um.
Fürst, prin-ceps, cĭpis, m.
Fuß, pes, pedis, m. (eines Baumes) d. h. Wurzel; — zu Fuß, pedester, tris, e.

G.

Gallien, Gallĭa, ae, f.
gallisch, Gallĭcus, a, um.
Gans, anser, ĕris, m.
ganz, totus, a, um; omnis, e.
Garten, hortus, i, m.
Gärtner, hortulānus, i, m.
Gastfreund, hospes, ĭtis, m.
Gastmahl, convivĭum, i, n.
Gaugamela, Gaugamēla, ōrum, n.
Gebärde, gestus, us, m.
Gebärdensprache, vultus, us, m. (e. Miene).
Gebäude, aedi-ficĭum, i, n.
geben, dare, dedi, datum — es giebt, d. h. es ist.
gebohren werden, nasci, natus sum.
gebürtig, orĭundus, a, um.
Gedächtniß, memorĭa, ae, f.
Gedanke, sententĭa, ae, f.
Gedicht, poēma, ătis, n.
geduldig, patienter.
Gefahr, pericŭlum, i, n.
Gefährte, socĭus, i, m.
gefallen, placēre, ŭi, ĭtum.
Gefallen (der) lubĭtus, us, m.
Gefangener, captīvus, i, m.
Gefängniß, carcer, ĕris, m.; vincŭla, ōrum, n. (e. Fesseln).
Gefäß, vas, is, n. u. vasum, i, n.
Gefecht (der Hähne) certāmen, ĭnis, n.
gefleckt, macŭlis sparsus (e. mit Flecken bestreuet).
Gefolge, comitātus, us, m.
gegen, versus; ad-versus; contra; erga.
Gegend, regĭo, ōnis, f.
Gegenstand, s. Sache.
Gegner, adversarĭus, i, m.
Geheim (ins) privātim.
gehen, ire, eo, ivi (ii) itum (nach) petĕre, īvi, (ĭi) ĭtum; (auf die Bühne) prodire, ĕo, ĭi (īvi) ĭtum; (die Rede) esse, sum, fui, (zu) ac-cedĕre, cessi, cessum.
gehorchen (der Leidenschaft), in-cĭdĕre, cĭdi, cāsum, in (e. fallen in).
Geißel, ob-ses, sĭdis, m.
Geist, anĭmus, i, m.
geitzig, avārus, a, um.

gelangen, per-venīre, vēni, ventum.
Geld, pecunĭa, ae, f.
Gelegenheit, oc-casĭo, ōnis.
Gelehrsamkeit, e-ruditĭo, ōnis, f.
gelehrt, doctus, a, um.
Gelehrter, vir doctus, i, m. (s. gelehrter Mann).
geloben, vovēre, vovi, votum.
Gemahl, con-jux, jŭgis, m.
Gemälde, pictūra, ae, f.
gemeinschaftlich, com-mūnis, e.
Gemse, rupi căpra, ae, f.
Genua, Genŭa, ae, f.
genug, satis.
Gepäck, im-pedimenta, ōrum, n. (s. Verhinderungen).
gerathen — in Zorn —, d. h. durch den Zorn entbrannt oder bewegt werden.
Gerechte (der) vir justus, i, m. (s. der gerechte Mann).
Gerechtigkeitsliebe, amor, ōris, m. aequi.
gering, parvus, a, um, (s. klein).
gern, libenter.
Geruch, odor, ōris, m.
Gesandte, legātus, i, m.
Geschäft, s. Sache.
Geschenk, donum, i, n.; munus, ĕris, n.
Geschichtschreiber, historĭcus, i. m.
Geschlecht, genus, ĕris, n.
Geschrei, cantus, us, m. (s. das Singen).
Gesetz, lex, legis, f.
Gesetzgeber, legum scriptor, oder condĭtor, ōris, m. (s. Gesetzschreiber [Appius] und Gesetzgründer [Lycurg].
Gesinnung, sensus, us, m. anĭmi (s. der Sinn oder die Empfindung der Seele).
Gespenst, spectrum, i, n.
Gestalt, figūra, ae, f.
gestehen, fatēri, fassus sum.
gesund, sanus, a, um.
Gesundheit, sanĭtas, ātis, f.
Getränk, potus, us, m.
Getreide, frumentum, i, n. (was geliefert wird) annōna, ae, f.
gewachsen (jemandem), par, paris (s. gleich).
gewiß, certe; ein gewisser, qui-dam, quae-dam, quod-dam und quid-dam.
Gewohnheit, con-suetūdo, ĭnis, f. mos, moris, m. (s. Sitte).
Gierigkeit, avidĭtas, ātis, f.
Gift, venēnum, i, n.
Giraffe, camēlo-pardălis, is, f.
glänzend, splendĭdus, a, um.
glauben, credĕre, dĭdi, dĭtum; putāre, āvi, ātum.
gleich, par, paris; (ähnlich) simĭlis, e.
Gleichmuth, aequus animus, i, m.
Glück, fortūna, ae, f.
glücklich, beātus, a, um; felix, īcis.
Gold, aurum, i, n. adject. aurĕus, a, um.
Gondel, navicŭla, ae, f. (s. Schiffchen).
Gott, deus, i, m.
göttlich, divīnus, a, um.
Graben, (der) fossa, ae, f.
graben, fodĕre, fodĭo, fodi, fossum.
Grammatiker, grammatĭcus, i, m.
Granicus, Granicus, i, m.
grausam, crudēlis, e.
Greis, senex, nis, m.
Grieche, Graecus, i, m.
Griechenland, Graecĭa, ae, f.
griechisch, s. Grieche.
Grille, cicāda, ae, f.
groß, magnus, a, um.
Größe, magnitūdo, ĭnis, f.
größer, major, us, ōris.
größester, maxĭmus; summus, a, um.
Grube, fovĕa, ae, f.
Gunst, gratĭa, ae, f.
gut, bonus, a, um; adverb. bene; sehr gut, optĭme.
Gut (das) bonum, i, n.
Güte, bonĭtas, ātis, f.

H.

Haben, habēre, ŭi, ĭtum.
Habicht, ac-cipĭter, tris, m.
Hafen, portus, us, m.
Hahn, gallus, i, m.
Hahnengeschrei, d. h. Geschrei des Hahns.
Hälfte, dimidĭum, i, n.
halbtodt, semi-anĭmis, e (s. halblebendig).
halten, habēre, ŭi, ĭtum (s. haben); tenēre, tenŭi, tentum; — (glauben) ex-istimāre, āvi, ātum; — (sich für...) putāre, āvi, ātum (s. glauben; — für einen Feind), arbitrāri, ātus sum; (von jemanden) ju-dicāre, āvi, ātum (s. urtheilen; — es mit jemandem) favēre, favi, fautum, Dat. (s. begünstigen).
Hamburg, Hamburgum, i, n. adject. Hamburgensis, e.
Hamilkar, Hamilcar, ăris, m.
Hand, manus, us, f.
handeln, agĕre, egi, actum.
Handelsstadt, emporĭum, i, n.
handgemein werden, manus con-serĕre, ŭi, ertum, (s. die Hände zusammenfügen.
Hannover, Hannovĕra, ae, f.
Hannibal, Hannĭbal, ălis, m.
Harpun, corvus, i, m. (s. Krähe).
hart, durus, a, um.
Hase, lepus, pŏris, m.
hassen, odisse, odi.
Haufen, acervus, i, m.
Hauptmann, centurĭo, ōnis, m.
Hauptstadt, caput, pĭtis, n. (s. Kopf.)
Haus, domus, us, f. aedes, ĭum, f.
Heer, s. Armee.
Heerde, grex, gregis, m.
heftig, vehĕmens, entis; acer, acris, cre (s. scharf, beißend); gravis, e, (s. schwer) adverb. acrĭter.
Heidelberg, Heidelberga ae, f.
heilig, sacer, cra, crum.
heimlich, clam.
Heinrich, Henrīcus, i, m.
Helena, Helĕna, ae, f.
Held, heros, ois, m.
helfen, juvāre, juvi, jutum.
Helm, galĕa, ae, f.
herannahen, ap-propinquāre, āvi, ātum.
herausgehen, prod-īre, eo (īvi) ĭi, ĭtum.
herauslassen, e-mittĕre, mīsi, missum.
herausziehen, ex-imĕre, ēmi, emtum (s. ausnehmen).
Herbst, autumnus, i, m.
Hercules, Hercŭles, is, m.
Hering, halec, ēcis, m.
Hermann, Arminĭus, i, m.
Heroe, s. Held.
Herostratus, Herostrătus, i, m.
Herr, herus, i, m.
herschsüchtig, im-periōsus, a, um.
herrlich, prae-clārus, a, um. (s. sehr hell, in die Augen fallend, berühmt).
herstellen, re-stituĕre, stitŭi, stitūtum.
herüberschwimmen, tranāre, āvi.
herumlaufen, dis-cursitāre, āvi, ātum.
herunterkommen, de-scendĕre, di, sum, (s. heruntersteigen).
hervorspringen, pro-silīre, ŭi.
hervorstürzen, pro-ruĕre, ŭi, ŭtum.
herzhaft, con-stans, antis (s. standhaft).
herzu- oder herbeilaufen, accurrĕre, curri, cursum.
Hetrusker, Etruscus, i, m.
heucheln, simulāre, āvi, ātum.
heulen, ulŭlāre, āvi, ātum.
heurathen — geheurathet haben eine Frau, in ma-

trimonĭo (Ehe) habēre, ŭi, ĭtum.
heute, hodĭe.
hier — hier stehe ich — en.
hin, versus.
hin und her bewegen, agitāre, āvi, ātum.
hinfällig, fragĭlis, e, (e. zerbrechlich).
hinlänglich, satis.
hinreichen, suf-ficĕre, ficĭo, fēci, fectum.
hinrichten, sup-plicĭo afficĕre, ficĭo, fēci, fectum (e. mit der Hinrichtung behaften).
Hinrichtung, sup-plicium, i, n.
hinter, post.
hintergehen, de-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum.
hinterlassen, re-linquĕre, līqui, lictum.
Hinterlist, in-sidĭae, ārum, f.
hinzulassen, ad-mittĕre, mīsi, missum.
Hirsch, cervus, i, m.
Hirschkuh, cerva, ae, f.
Hirt, pastor, ōris, m.
hoch, altus, a, um; (halten) clarus, a, um (e. hell in die Augen fallend, vorzüglich, vortrefflich); hohes Alter, s. erreichen.
höchste (der) summus, a, um.
hoffen, sperāre, āvi, ātum.
Höhle, spelunca, ae, f.; caverna, ae, f.; cavum, i, n.
Holz, lignum, i, n. adject. lignĕus, a, um.
Horatius, Horatĭus, i, m.
Horaz, s. Horatius.
hören, audīre, īvi, ītum.
Hügel, collis, is, m.
Hülfe, ops, opis, f.; auxilĭum, i, n.
Hund, canis, is, m.
Hündinn, canis, is. f.
Hunger, fames, is. f.
hungern, esurīre, īvi, ītum.
Hyäne, hyaena, ae, f.

J.

Ja, s. §. 24.
Jacob, Jacōbus, i, m.
Jäger, venātor, ōris, m.
Jahr, annus, i, m.
Jahrhundert, saecŭlum, i, n.
jährlich, quot-annis, e.
Ibicus, Ibĭcus, i, m.
jeder, s. ein jeder.
jener, ille, a, ud.
Jesus, Jesus, u, m.
jetzt, nunc.
ihm und ihn, s. er.
ihr, vos; s. auch sie.
immer, semper.
indeß, s. aber.
innerhalb, intra.
Insel, insŭla, ae, f.
inwendig, intus.
Infanterie, pedĭtes, um, m. (e. Fußgänger).
Joch, jugum, i, n.
Johann, Johannes, is, m.
Joseph, Josēphus, i, m.
irgend einer, qui-dam, quae-dam, quoddam und quid-dam.
irren, errāre, āvi, ātum.
Issus, Issus, i, f.
Italiäner, Itălus, i, m.
Italiänisch, Italĭcus, a, um.
Italien, Italĭa, ae, f.
Judas, Judas, ae, m.
jüdisch, Judaĭcus, a, um.
Junge, sub-ŏles, is, f. (einer Wölfin, oder Löwin) catŭli, ōrum, m.
junger Mensch, s. Jüngling.
jünger, minor, ōris (natu, e. kleiner von Geburt).
Jüngling, ad-olescens, entis; juvĕnis, is, m.
Jupiter, Jupĭter, Jovis, m.

K.

Kaiser, im-perātor, ōris, m.
Kahn, cymba, ae, f.
Kampf, pugna, ae, f. s. das Verbum; den Kampf bestehen, s. bestehen.
kämpfen, pugnāre; certāre, āvi, ātum.
Kampfplatz, palaestra; arēna, ae, f. (e. der Sand).
Kammerad, commilĭto, ōnis, m. (e. Mitsoldat).
Katze, feles, is, f.
kaufen, emĕre, emi, emtum, (e. nehmen).
Kaufmann, mercātor, ōris, m.
kaum, vix.
keiner, nullus, a, um; nemo, ĭnis; neuter, tra, neutrum; (keiner von beiden).
kennen, novisse, novi.
Kette, catēna, ae, f.
Keule, clava, ae, f.
Kind (plur.) libĕri, ōrum, m.; (kleines) parvŭlus, i, m.; (unmündiges) infans, fantis, m.
klappern, crepāre, ŭi, ĭtum.
Klapperschlage, crotalĭtes, is, m.
Kleid, vestis, is, f.
klein, parvus, a, um.
klein Asien, Asĭa, ae, f.
Klugheit, prudentĭa, ae, f.
klüglich, prudens, entis; adverb. prudenter.
Klumpen, massa, ae, f.
Knabe, puer, i, m.
Knochen, os, ossis, n.
Knüttel, fustis, is, m.
Koch, coquus, i, m.
kommen, venīre, veni, ventum; — um's Leben, perīre, ĕo, ĭi, ĭtum; — Nachricht, d. h. wird gebracht; — weiter — pro-grĕdi, gressus sum; fugĕre, fugĭo, fugi, fugĭtum, (e. fliehen) — (zur Nase) per-venīre.
König, rex, regis, m.
Königin, regīna, ae, f.
königliche Burg, regĭa, ae, f.
können, posse, possum, potŭi.
Kook, Kukĭus, i, m.
Kopf, caput, ĭtis, n.
Korn, granum, i, n.
Körper, corpus, ŏris, n.
Kraft, vis, f.
krähen, cantāre, āvi, ātum (e. singen).
Kralle, unguis, is, m.
Krammetsvogel, turdus, i, m.
krank darniederliegen, d. h.
krank seyn, aegrotāre, āvi, ātum.
Krebs, cancer, cri, m.
Kreutz, crux, crucis, f.
Krieg, bellum, i, n.
kriegerisch, bellicōsus, a, um.
Kriegsdienst, s. thun.
Kriegslied, carmen, ĭnis, n. bellĭcum.
Kriegsmaschine, tormentum, i, n.
Kriegswesen, militĭa, ae, f.
Kugel, sphaera, ae, f.
Kuh, vacca, ae, f.
kühn, audax, ācis.
Kummer, moeror, ōris, m.
Kukuk, cucŭlus, i, m.
Kundschafter, ex-plorātor; speculator, ōris, m.
künftig (nächst) proxĭmus, a, um (e. der nächste).
Kunst, ars, artis, f.
Künstler, arti-fex, fĭcis, m.
Kupfer, cuprum, i, n.
kurz, brevis, e; kurze Zeit darauf, paulo post (e. weniges nachher).

L.

Lacedämonier, Lacedaemonĭus, i, m.
Lacedämonisch, s. Lacedämonier.

lachen, ridēre, risi, risum.
Länas, Laenas, ātis, m.
Lager, castra, ōrum, n.
Lamm, agnus, i, m.
Land, terra, ae, f.
Landbau, res, rei, f. rustĭca (e. ländliche Sache, Geschäft).
Länderei, ager, ri, m. (e. Acker).
Landsmann, populāris, is, m.
lange Zeit, diu.
Lanze, lancĕa; hasta, ae, f.
lassen, s. fallen u. ruhen.
Last, onus, ĕris, n.
Laster, vitĭum, i, n.
Lastschiff, navis, is, f. onerarĭa.
Lastthier, jumentum, i, n.
lateinisch, latīnus, a, um.
laufen, currĕre, cucurri, cursum.
laute Stimme, vox, vocis, f. maxĭma, (e. größeste Stimme).
Leben (das) vita, ae, f.
leben, vivĕre, vixi, victum.
lebendig, vivus, a, um.
Lebensgefahr, d. h. Gefahr des Lebens.
Lebensunterhalt, victus, us, m.
Leder, corĭum, i, n. adject. scortĕus, a, um.
Legat, legātus, i, m.
legen, ponĕre, posŭi, posĭtum. Abl. (Eier) parĕre, pepĕri, partum (e. zur Welt bringen).
Legion, legĭo, ōnis, f.
Lehre, praeceptum, i, n.
lehren, docēre, docŭi, doctum, (doppelter Acc.).
Lehrer, praeceptor, ōris; magister, tri, m.
leicht, facĭlis, e.
leichtgläubig, credŭlus, a, um.
leiden, pati, patĭor, passus sum.
Leidenschaft, perturbatĭo, ōnis, f. anĭmi (e. Verwirrung, Zerrüttung des Geistes).
Leipzig, Lipsĭa, ae, f.
leisten (Hülfe, Beistand) ferre, fero, tuli, latum; (e. tragen, bringen).
Lemnos, Lemnus, i, f.
Leonidas, Leonĭdas, ae, m.
Leopard, leopardus, i, m.
lernen, discĕre, didĭci.
Lesbos, Lesbos, i, f.
lesen, legĕre, legi, lectum. — noch einmal — re-legĕre.
Leser, d. h. der Lesende.
letzte, novissĭmus, a, um. (e. neueste); ultĭmus; postrēmus.
lieben, amāre, āvi, ātum.
liegen, cubāre, ŭi, ĭtum.
link, sinister, tra, trum.
List, dolus, i, m.
loben, laudāre, āvi, ātum.
Lobspruch, laus, laudis, f.
Loch, forāmen, ĭnis, n.
Lohn, — er arbeitet bei mir um Lohn, d. h. ich habe ihn um Lohn dingen können — um Lohn dingen, mercēde con-ducĕre, duxi, ductum (e. zusammenführen, herbeischaffen) in Lohn nehmen, d. h. um Lohn dingen.
loskaufen, red-imĕre, ēmi, emtum.
loslassen, di-mittĕre, mīsi, missum.
Löwe, leo, ōnis, m.
Löwin, leaena, ae, f.
Lucius, Lucĭus, i, m.
Lucretia, Lucretĭa, ae, f.
lügen, mentīri, ītus sum.
lustig machen — sich — luxurĭāre, āvi, ātum.
Lycurg, Lycurgus, i, m.

M.

Machen, facĕre, facĭo, feci, factum; (sich womit beschäftigen) agĕre, egi, actum; — sich an etwas — se accingĕre, cinxi, cinctum, — ad (e. sich gürten); ac-ce-

dĕre, cessi, cessum, — ad (e. herangehen); (Stadien) con-ficĕre, ficio, fēci, fectum.
Macht, potestas, ātis, f.
mächtig, potens, entis.
Macedonien, Macedonĭa, ae, f.
Macedonier, Macĕdo, ŏnis, m.
Mädchen, puella, ae, f.
Magistrat, magistrātus, us, m.
Magellan, Magellānus, i, m.
Magnesier, Magnes, ētis, m.
Mahl, coena, ae, f.
malen, pingĕre, pinxi, pictum.
Maler, pictor, ōris, m.
mancher, qui-dam, quae-dam, quod-dam, quid-dam.
Mandane, Mandāna, ae, f.
Mann, vir, i, m.; — Ehe— con-jux, jugis, m.
männlich, virīlis, e.
Mannschaft, manus, us, f. (e. Hand); milĭtes, um, m. (e. Soldaten).
Marathon, Marăthon, ōnis, m. adject. Marathonĭcus, a, um.
Marcellus, Marcellus, i, m.
Marcius, Marcĭus, i, m.
Marcus, Marcus, i, m.
Marketender, lixa, ae, m.
Mars, Mars, tis, m.
Marsch, iter, itinĕris, n. (e. Reise).
Marseille, Massilĭa, ae, f.
Maschine, machĭna, ae, f.
mäßig, frugalĭter.
Matrose, nauta, ae, m.
Mauer, murus, i, m.
Mauerbrecher, arĭes, ĕtis, m. (e. Widder).
Maus, mus, muris. m.
Maynz, Moguntĭum, i, n.
Meer, mare, is, n.
Meerschildkröte, s. Schildkröte.
mehr, plus; magis, — nicht — non amplĭus.
Meilenstein, lapis, ĭdis, m. (e. Stein).
meinen, credĕre, dĭdi, dĭtum; ex-istimāre, āvi, ātum.
Meinung, opinĭo, ōnis, f.; der Meinung seyn, d. h. meinen.
melden, nuntiāre, āvi, ātum.
Memel, Memŏla, ae, f.
Menelaus, Menĕlaus, i, m.
Menge, multitūdo, ĭnis, f.
Mensch, homo, ĭnis, m.
Menschenfresser, antropophăgus, i, m.
menschlich, humānus, a, um.
Menschlichkeit, humanĭtas, ātis, f.
merken, sentīre, sensi, sensum; ag-noscĕre, nōvi, nĭtum, (e. erkennen).
Messer, culter, tri, m.
Methone, Methōne, es, f.
Milch, lac, lactis, n.
mild, mitis, e.
Milde, clementĭa, ae, f.; man-suetūdo, ĭnis, f.
militärisch, militāris, e.
Miltiades, Miltiădes, is, m.
Minerva, Minerva, ae, f.
Minister, con-siliarĭus, i, m.
mit, cum.
mitbringen, s. bringen.
mitnehmen, ad-ducĕre, duxi, ductum, (e. hinzuführen).
Mitschüler, con-discipŭlus, i, m.
Mitstreiter, s. Cammerad.
Mittel, re-medĭum, i, n.
mittelländisch, mediterranĕus, a, um.
Mörder, inter-fector, ōris, m.
morgen, cras.
Mucius, Mucĭus, i, m.
Munterkeit, vigor, ōris, m.
Münze, nummus, i, m.
Musik, musĭca, ae, f.
müssen, debēre, ŭi, ĭtum.
mustern, lustrāre, āvi, ātum.
Muth, anĭmus, i, m. (e. Geist, Seele).
Mutter, mater, tris, f.

N.

Nach, in; ad; post; secundum; (Gefallen) pro (e. für).
nachher, post-ĕa; de-in-de.
Nachricht, fama, ae, f. (e. Ruf).
nachsetzen, per-sĕqui, cūtus sum.
nächste, s. künftig.
nachstellen, in-sidiāri, ātus sum. Dat.
Nachstellung, s. Hinterlist.
Nacht, — bei Nacht — noctu.
Nachtheil, in-commŏdum, i, n.
nahe, im-mĭnens, entis (e. vorstehend, bevorstehend).
nahen, s. herannahen.
Nahrung, esca, ae, f.; victus, us, m.
Nase, nares, ĭum, f. (e. Nasenlöcher).
Nasidienus, Nasidiēnus, i, m.
Nation, natĭo, ōnis, f.
Natur, natūra, ae, f.
Nebenbuhler, aemŭlus, i, m.
nehmen (zu sich), sumĕre, sumsi, sumtum; capĕre, capĭo, cepi, captum.
nennen, ap-pellāre, āvi, ātum.
Nepos, Nepos, ōtis, m.
Nero, Nero, ōnis, m.
Nerve, nervus, i, m.
Nest, nidus, i, m.
neu, novus, a, um.
nicht, non.
nichts, nihil.
niedermachen, trucidāre, āvi, ātum.
niedermetzeln, s. niedermachen.
niedergeschlagen werden, dolōre af-fĭci, ficĭor, fectus sum (e. vom Schmerze angegriffen werden).
niemals, nun-quam.
noch, s. weder; — bis jetzt — ad-huc; — nicht — nondum; — nie d. h. niemals.
nordisch, septem-trionālis, e.
Numa, Numa, ae, m.
Numidisch, Numĭda, ae (e. ein Numidier).
nur, modo; tantum.
Nutzen, utilĭtas, ātis, f.
nützlich, utĭlis, e.

O.

Ob, utrum; num; an; ne.
oben, (stand oben) superĭor, ōris, (e. der Obere) — von oben herunter, — e loco superiōre (e. von einem höhern Orte).
Oberherrschaft, im-perĭum, i, n.
Oberpriester, ponti-fex, ĭcis, m. maxĭmus (e. der größeste, höchste Priester).
Oberst, chili-archus, i, m.
oberste, summus, a, um.
Ochs, bos, bovis, m.
Octavia, Octavĭa, ae, f.
Ode, carmen, ĭnis, n.
oder, aut; an.
öffentlich, publĭce.
öffnen, aperīre, ŭi, tum.
oft, saepe; frequenter.
öfters, saepĭus.
Oheim (väterlich), patrŭus; (mütterlich), avuncŭlus, i, m.
ohne, sine.
Ohrenbläser, susurro, ōnis, m.
Oelbaum, olīva, ae, f.
olympisch, Olympĭus, a, um.
Opfer, sacri-fĭcĭum, i, n. (s. das Verbum).
opfern, sacri-ficāre, āvi, ātum.
Orakel, oracŭlum, i, n.
Ordnung, ordo, ĭnis, m.

P.

Packen, com-prehendĕre, di, sum (e. zusammefassen).
Packknecht, calo, ōnis, m.
Pädagog, paed-agōgus, i, m.
Palamedes, Palamēdes, is, m.
Panorama, pan-orāma, ătis, n.
Paris, Păris, ĭdis, m.
Pelias, Pelĭas, ae, m.
Pelican, pelicānus, i, m.
Pelopidas, Pelopĭdas, ae, m.
peloponnesisch, peloponnesiăcus, a, um.
Perdiccas, Perdiccas, ae, m.
Perser, Persa, ae, m.
persisch, persĭcus, a, um.
Person, wird gegeben durch is, ea, id (e. derjenige).
Pfeil, sagitta, ae, f.
Pferd, equus, i, m.
Pflanze, planta, ae, f.
pflanzen, plantāre, āvi, ātum.
pflegen, solēre, solĭtus sum.
Pflicht, of-ficĭum, i, n.
pflügen, arāre, āvi, ātum.
Phädrus, Phaedrus, i, m.
Pharsalus, Pharsālus, i, f.
Philipp, Philippus, i, m.
Phidias, Phidĭas, ae, m.
Philosoph, philosŏphus, i, m.
philosophisch, philosophĭcus, a, um.
Phocion, Phocion, ōnis, m.
Phöbus, Phoebus, i, m.
Phönizien, Phoenicĭa, ae, f.
Phormio, Phormĭo, ōnis, m.
Phrinychus, Phrynichus, i, m.
pierisch, pierĭcus, a, um.
Pindar, Pindărus, i, m.
Pisistratus, Pisistrătus, i, m.
Plateenser, Plataeensis, is, m.
Plato, Plato, ōnis, m.
platt, planus, a, um.
plötzlich, subĭto; illĭco.
Polyp, polўpus, i, f.
Pompejus, Pompējus, i, m.
Pompilius, Pompilĭus, i, m.
Popillius, Popillĭus, i, m.
Porsenna, Porsenna, ae, m.
Post, vehicŭlum publicum, i, n. (e. öffentliches Fuhrwerk).
prahlerisch, futĭlis, e. (e. nichtswürdig).
Prätor, praetor, ōris, m.
Prediger, con-cionātor, ōris, m.
preisen, (glücklich), praedicāre, āvi, ātum (e. vor etwas sagen, verkündigen, ausrufen).
Priester, sacerdos, ōtis, m.
Priscus, Priscus, i, m.
Proceß, causa, ae, f. (e. Ursache).
Prophet, prophēta, ae, m.
Proprätor, pro-praetor, ōris, m.
Provinz, pro-vincĭa, ae, f.
prüfen, ex-amināre, āvi, ātum.
prügeln, per-cutĕre, cutĭo, cussi, cussum.
Publius, Publĭus, i, m.
Pultawa, Pultăva, ae, f.
punisch, punĭcus, a, um.

Q.

Quelle, fons, tis, m.
Quinctius, Quinctĭus, i, m.

R.

Rachen, fauces, ĭum, f. (e. Schlund); os, oris, m. (e. Mund).
rächen, ulcisci, ultus sum.
Rächer, ultor, ōris, m.
Raphael, Raphăël, is, m.
Rath, — um Rath fragen — con-sulĕre, ŭi, ultum.
Rathhaus, curĭa, ae, f.
Räuber, latro, ōnis, m.
rauben, rapĕre, rapĭo, rapŭi, raptum.
Rauchfaß, thuribŭlum, i, n.
Rebhuhn, perdix, īcis, m. u. f.
recht, dexter, tra, trum.
Recht, — mit Recht — merĭto (e. verdient).
rechtschaffen, probus, a, um.
Rechtschaffenheit, probĭtas, ātis, f.
Rede, oratĭo, ōnis, f. — die Rede, welche geht, fama, ae, f.
Redner, orātor, ōris, m.
reden, — mit — col-lŏqui, locūtus sum.
Regel, regŭla, ae, f.
regieren, regnāre, āvi, ātum.
Reh, caprĕa, ae, f.
Reich, regnum; (— Kaiser —) im-perĭum, i, n.
reich, dives, ĭtis, (Stadt) locŭ-ples, plētis.
Reichthum, divitĭae, ārum, f.
Reihe, ordo, ĭnis, m. (e. Ordnung).
reif, maturus, a, um.
Reise, iter, itinĕris, n.
reisen, pro-ficisci, fectus sum.
Reisender, per-egrinātor, ōris, m.
Reisegefährte, comes, ĭtis, m.
Reisemantel, perŭla, ae, f.
reiten, equo vehi, vectus sum (e. auf dem Pferde fortgeführt werden).
Rennthier, machlis, f.
residiren, habitāre, āvi, ātum.
retten, vin-dicāre, āvi, ātum, (e. rächen).
Reuter, eques, ĭtis, m.
Reuterei, s. Cavallerie.
Rhea, Rhea, ae, f.
Rhein, Rhenus, i, m.
Rhegium, Rhegium, i, n.
Rhodus, Rhodus, i, f.
richten, ju-dicāre, āvi, ātum.
Richter, ju-dex, ĭcis, m.
Riesenschlange, boa, ae; constrictor, ōris.
Rock, s. Kleid.
Rom, Roma, ae, f.
Römer, Romānus, i, m.
Römisch, s. Römer.
Rücken, tergum, i, n.
rückwärts, retrorsum (st. retro-versum d. h. zurückgewandt).
rufen, vocāre, āvi, ātum.
Ruhe, tranquillĭtas, ātis, f.
ruhen lassen (das Schwerdt), con-dĕre, dĭdi, ditum (e. verbergen).
Ruhm, glorĭa, ae, f.
ruhmvoll, gloriōsus, a, um.
Russe, Russus, i, m.
russisch, russĭcus, a, um.
Rußland, Russĭa, ae, f.

S.

Sache, res, rei, f.; (Sache, die geführt wird) causa, ae, f. (e. Ursache).
Sachsen, Saxonĭa, ae, f.
sagen, dicĕre, dixi, dictum.
Salamis, Salămis, mĭnis, f.
Samariterin, Samarītis, tĭdis, f.
sammeln, legĕre; col-ligĕre, lēgi, lectum, (e. lesen, zusammenlesen).
Sammlung, syl-lŏge, es, f. (s. das Verbum).

sanftmüthig, s. mild.
Sappho, Sappho, us, f.
Sardinien, Sardinĭa, ae, f.
Satrap, Satrăpa; ae, m.
sauer, acerbus, a, um.
Saul, Saulus, i, m.
Scävola, Scaevŏla, ae, m.
Schaaf, ovis, is, f.
Schaale, patĕra. ae, f.
Schächer, male-fĭcus, i, m. (e. Uebelthäter).
Schamhaftigkeit, pudicitĭa, ae, f.
schändlich, malus, a, um.
Schändlichkeit, im-probĭtas, ātis, f.
Scharfrichter, carnĭ-fex, fĭcis, m.
Scharfsinn, acūmen, ĭnis, n. (e. Spitze, Schärfe).
Schatten, umbra, ae, f.
scheinen, vidēri, visus sum, (e. gesehen werden).
Scheiterhaufen, rogus, i, m.
schenken, donāre, āvi, ātum.
scheuen, timēre, ŭi.
schicken, mittĕre, mīsi, missum.
Schicksal, sors, sortis, f.
schießen, (Pfeile), jaculāri, ātus sum; (Habicht) venīre, veni, ventum (e. kommen).
Schiff, navis, is, f.
Schiffer, nauta, ae; navigātor, ōris, m.
Schild, clipĕus, i, m.
Schildkröte, testūdo, ĭnis, f.; — Meer — testūdo marīna.
schimpfen, male-dicĕre, dixi, dictum, Dat. (übel, oder schlecht sagen).
schimpflich, ignominiōsus, a, um.
Schlacht, pugna, ae, f.; proelĭum, i, n.
schlachten, oc-cidĕre, cīdi, cīsum (e. niederhauen, tödten).
Schlachtordnung, aciēs, ēi, f. (e. Schärfe).
Schlachtreihe, s. Schlachtordnung.
schlagen, (Feind) superāre, āvi, ātum, (e. übertroffen); vincĕre, vici, victum (e. besiegen); (Brücke) facĕre, facĭo, feci, factum (e. machen); — in die Flucht — fugāre, āvi, ātum; (mit dem Stocke) per-cutĕre, cutĭo, cussi, cussum; — Uhr — d. h. die wievielste Stunde ist es? und: die Stunde ist gehört.
schlecht, pravus; im-prŏbus, a, um.
Schlesien, Silesĭa, ae, f.
schließen, (Frieden), facĕre, facĭo, feci, factum (e. machen); (Freundschaft) jungĕre, junxi, junctum (e. knüpfen, binden).
Schlinge, tendicŭla, ae, f.
Schlitten, traha, ae, f.
Schlund, s. Rachen.
schlüpfrig, lubrĭcus, a, um.
schmal, angustus, a, um. (e. enge).
Schmeichelei, blanditĭa, ae, f.
Schmerz, dolor, ōris, m.
Schmetterling, papilĭo, ōnis, m.
Schnabel, rostrum, i, n.
Schnee, nix, nivis, f.
schnell, sub-ĭto, (e. plötzlich); so schnell als möglich, quam primum (e. das Erste).
schöpfen, haurīre, hausi, haustum.
schon, jam.
schön, pulcher, chra, chrum; (Stimme) bonus, a, um (e. gute).
Schönheit, pulchritūdo, ĭnis, f.
Schooß, gremĭum, i, n.
Schrecken, terror, ōris, m.
schrecklich, im-mānis, e.
schreiben, scribĕre, scripsi, scriptum; (Theaterstücke) componĕre, posŭi, posĭtum (e. zusammensetzen).
Schuh, calcĕus, i, m.
schuldig, sons, sontis.
Schule, schola, ae, f.; lūdus, i, m. (e. Spiel).
Schüler, discipŭlus, i, m.

Schulmeister, ludi magister, tri, m.
Schüssel, patĭna, ae, f.
schütteln, con-cutĕre, cutĭo, cussi, cussum.
Schutz, prae-sidĭum, i, n.
schützen, tuēri, tuĭtus sum.
Schwager, le-vir, i, m.
Schwanz, cauda, ae, f.
schwach, debĭlis, e.
Schweden, Suecĭa, ae, f.
schweigen, tacēre, ŭi, ĭtum.
Schweitz, Helvetĭa, ae, f.
Schweitzer, Helvetĭus, i, m.
Schwelgerei, luxurĭa, ae, f.
schwer (zu machen) dif-ficĭlis, e; (Gewicht) gravĭs, e; adverb. gravĭter.
Schwerdt, s. Degen.
Schwester, soror, ōris, f.
Schwiegersohn, s. Eidam.
Schwiele, vibex, ĭcis, f.
schwimmen, natāre, āvi, ātum.
Scipio, Scipĭo, ōnis, m.
Sclav, servus, i, m.
Sclavin, serva, ae, f.
Sele, anĭmus, i, m.
Seeräuber, pirāta, ae, m.
sehen, vidēre, vidi, visum.
sehr, valde; vehementer; (wird auch durch den Superlativ gegeben).
sein, suus, a, um; ejus.
seiner, sui.
seinetwegen, d. h. wegen seiner.
Seite, — von allen Seiten, — undĭque.
selbst, ipse, a, um.
selten, rarus, a, um; adverb. raro.
Semiramis, Semirămis, ĭdis, f.
Senat, senātus, us, m.
Senator, senātor, ōris, m.
Seneca, Senĕca, ae, f.
setzen, ponĕre, posŭi, posĭtum; (Scheiterhaufen) imponĕre; — in Freiheit — s. Freiheit; — über — trans-īre, ĕo, (ivi) ĭi, ĭtum (e. herübergehen) Acc. — sich — con-sidĕre, sēdi, sessum.
Setzen (das), positĭo, ōnis, f. (s. auch das Verbum).
Seufzen (das), gemĭtus, us, m.
seyn, esse, sum, fui.
Sibirien, Sibirĭa, ae, f.
sich, sibi; se.
sicher, tutus, a, um.
Sicilien, Sicilĭa, ae, f.
Sicilianer, Sicŭlus, i, m.
sie, s. er.
siegen, vincĕre, vici, victum.
Sieger, victor, ōris, m.
Siegeszeichen, tropaeum, i, n.
Silber, argentum, i, n.; adject. argentĕus, a, um.
singen, canĕre, cecĭni, cantum.
Sinn, sensus, us, m.
Sinope, Sinōpe, es, f.
Sitte, mos, moris, m.
sitzen, sedēre, sedi, sessum.
Smyrna, Smyrna, ae, f.
so, ita; tam; (im Nachsatze wird es nicht übersetzt).
so groß, tantus, a, um.
sogleich, statim.
so lange, donec.
so sehr, tant-opĕre; ad-eo.
so viel, tantum.
so — wohl — als — auch, tam - quam; et - et.
Socrates, Socrătes, is, m.
Sohn, filĭus, i, m.
solch, s. so groß.
Soldat, miles, ĭtis, m.
Solon, Solon, is, m.
Sommer, aestas, ātis, f.
Sonne, sol, is, m.
Sonnengott, d. h. Gott der Sonne.
sonst, olim.
Sophist, sophista, ae, m.
sorgfältig, di-lĭgens, entis.
Spanien, Hispanĭa, ae, f.
Spanier, Hispānus, i, m.
spannen, jungĕre, junxi, junctum — an heißt ad — (e. binden).
Sparta, Sparta, ae, f.
Spartaner, Spartānus, i, m.
spät — zu — sero.
spatzierengehen, ambulāre, āvi, ātum.

Speise, cibus, i, m.
Spiegel, specŭlum, i, n.
Spiel, munus, ĕris, n. (e. Geschenk).
spielen, canĕre, cecĭni, cantum, (auch singen).
Spieß, hasta, ae, f.
Sprache, lingua, ae, f.
sprechen, loqui, locūtus sum; — mit jemandem, mit einander — col-lŏqui.
springen, salīre, īvi, (ĭi), saltum.
Staat, civĭtas, ātis, f.
Stadie, stadĭum, i, n.
Stadt, urbs, urbis, f.
Städter, urbānus, i, m.
Stammvater, auctor, ōris, m. (e. Urheber).
Stand halten, re-sistĕre, stĭti, stĭtum.
stark, robustus, a, um; fortis, e.
Stärke, robur, bŏris, n. (e. Steineiche).
stärken, cor-roborāre, āvi, ātum.
Stärkung, confirmatĭo, ōnis, f. (s. auch das Verbum).
statt, loco, Gen. (e. an dem Orte, an der Stelle).
Statüe, statŭa, ae, f.
stecken, — in Brand — in-cendĕre, cendi, censum, (e. anzünden).
stehen, stare, steti, statum; — unter jemandem — esse, sum, fui, (e. seyn) — hier — a-stāre.
stehendes Wasser, stagnum, i, n.
stehlen, furāri, ātus sum.
Stein, lapis, ĭdis, m.
Steinbock, capri-cornus, i, m.
Stelle, locus, i, m.
stellen (Schlachtordnung) in-struĕre, struxi, structum, (e. errichten, erbauen); — sich — simulāre, āvi, ātum. (sich wird nicht übersetzt).
sterben, mori, mortŭus sum.
Stifter, con-dĭtor, ōris, m.
still, paci-fĭcus, a, um.
Stillschweigen (das) silentĭum, i, n.
Stimme, vox, vocis, f.
Stock, bacŭlus, i, m.
Stoiker, Stoïcus, i, m.
Storch, ciconĭa, ae, f.
stoßen, in-cidĕre, cĭdi, cāsum, (e. fallen).
Straßburg, Argentorātum, i, n.
Strauß, struthĭo, ōnis, camēlus, i, m.
streben, petĕre, īvi (ĭi) ītum, Acc. ap-petĕre.
strecken, ponĕre, posŭi, posĭtum, (e. legen).
streichen, tollĕre, sus-tŭli, sub-lātum (e. aufheben, wegnehmen).
Streit, rixa, ae, f.
streiten, pugnāre, āvi, ātum.
Strick, laquĕus, i, m.
Stück, — in allen Stücken — d. h. in allen Sachen; — Fleisch — caro, carnis, f.
Stückchen, frustum, i, n.
studiren, littĕris opĕram dare, dedi, datum, (e. den Wissenschaften Mühe geben, d. h. darauf verwenden).
Stunde, hora, ae, f.
Sturm, pro-cella, ae, f.
stürzen, (sich), mittĕre, misi, missum, (e. schicken, werfen); (Feind) ir-ruĕre, rŭi; (Schwerdt), in-cumbĕre, cubŭi, cubĭtum, (e. auf etwas sich legen, stemmen); — mit dem Pferde — ef-fundi, fūsus sum, lapsu equi (e. ausgegossen werden, durch den Fall oder Sturz des Pferdes).
Stute, equa, ae, f.
sublicisch, sub-licĭus, a, um.
suchen, quaerĕre, quaesīvi, sītum.
Sulla, Sulla, ae, m.
Sumpf, palus, lūdis, f.
Superbus, Superbus, i, m.
süß, dulcis, e.
Sylvia, Sylvĭa, ae, f.
Syracus, Syracūsae, ārum, f.
Syracusaner, Syracusānus, i, m.

T.

Tadeln, vituperāre, āvi, ātum.
Tag, dies, diei, m. f. plur. bloß m.
Tanaquil, Tanăquil, is, f.
tanzen, saltāre, āvi, ātum.
tapfer, fortis, e.
Tapferkeit, virtus, ūtis, f.
Tarquinius, Tarquinĭus, i, m.
Taube, columba, ae, f.
tauchen, mergĕre, mersi, mersum.
täuschen, fallĕre, fefelli, falsum.
Teich, lacus, us, m.
Tempel, templum, i, n.
Thaten, res gestae, rerum gestārum, f. (e. ausgeführte Dinge).
Theater, theātrum, i, n.
Theaterstück, fabŭla, ae, f. (e. Fabel).
Theben, Thebae, ārum, f.
Theil, pars, partis, f.
theils, — theils, partim — partim; et — et.
Thelephus, Telĕphus, i, m.
Themistocles, Themistŏcles, is, m.
Thermopylä, Thermopўlae, ārum, f.
Theseus, Theseus, i, m.
Thier, anĭmal, is, n.
Thräne, lacrўma, ae, f.
thun, s. machen; — Kriegsdienste, — militāre, āvi, ātum; (Vorschlag) ferre, fero, tuli, latum, (e. tragen, bringen).
Thürhüter, janĭtor, ōris, m.
Thurm, turris, is, f.
Thürsteher, s. Thürhüter.
Tiber, Tibĕris, is, m.
Tiberius, Tiberĭus, i, m.
Tochter, filĭa, ae, f.
Tod, mors, mortis, f. (gewaltsamer) nex, necis, f.
todt, mortŭus, a, um.
tödten, oc-cidĕre, cīdi, cīsum; (durch Gift) interimĕre, ēmi, emtum, (e. wegnehmen); (mit dem Beile) per-cutĕre, cutio, cussi, cussum, (e. schlagen).
tollkühn, temerarĭus, a, um.
Ton, sonus, i, m.
Topf, urcĕus, i, m.; olla, ae, f.
trachten (nach dem Leben) insidiāri, ātus sum. Dat.
tragen, ferre, fero, tuli, latum; portāre, āvi, ātum; (Schuh) gerĕre, gessi, gestum.
Traube, uva, ae, f.
trauen, credĕre, dĭdi, dĭtum, (e. glauben); confidĕre, fīsus sum.
trauern, lugēre, luxi, luctum.
Trauerspiel, tragoedĭa, ae, f.
treffen, in-venīre, vēni, ventum, (e. finden); offendĕre, fendi, fensum.
Treffen (das), s. einlassen.
trefflich, e-gregĭus, a, um.
treiben, com-pellĕre, pŭli, pulsum; (Schaafe) agĕre, egi, actum.
treten, (zu jemandem), accedĕre, cessi, cessum; — in den Fuß — calcāre, āvi, ātum.
Treue, fides, ĕi, f.
Tribun, tribūnus, i, m.
Triumph, triumphus, i, m.
triumphiren, triumphāre, āvi, ātum.
trocknen, siccāre, āvi, ātum.
Trojaner, Trojānus, i, m.
Trojanisch, s. Trojaner.
Trost, solatĭum, i, n.
trübe machen, turbāre, āvi ātum.
Truppen, copĭae, ārum, f.
Tugend, virtus, ūtis, f.
Tullia, Tullĭa, ae, f.
Türke, Turcus, i, m.
Tyrann, tyrannus, i, m.
Tyrus, Tyrus, i, f.

U.

Ueben, ex-ercēre, ŭi, ĭtum.
über, super; de; — hin — trans.
überall, ubĭque.
überfallen, super-venīre, vēni, ventum. (e. darüber kommen).
übergeben, tra-dĕre, dĭdi, dĭtum; (sich) s. ergeben.
übergehen, trans-ire, ĕo, (īvi) ĭi, ĭtum. Acc.
übrig, relĭquus, a, um.
überlassen (Beute), donāre, āvi, ātum (e. schenken); — überlaß ihn mir, — cedo.
überlegen, per-pendĕre, pendi, pensum, secum (e. bei sich abwägen); — überlegen seyn, d. h. übertreffen.
übernachten, per-noctāre, āvi, ātum.
übersetzen, trans-ferre, fĕro, tŭli, lātum (e. übertragen).
übertragen, s. übersetzen; — jemandem etwas — com-mittĕre, mīsi, missum; tra-dĕre, dĭdi, dĭtum (e. übergeben).
übertreffen, superāre, āvi, ātum; vincĕre, vici, victum (e. besiegen).
überwinden, s. übertreffen.
überzeugt, per-suāsus, a, um.
Uebung, ex-ercitatĭo, ōnis, f. (s. auch das Verbum).
Uhr, horo-logĭum, i, n.
Ulrich, Ulrīcus, i, m.
Ulysses, Ulysses, is, m.
um, circum; (Verdienst) de (e. von); — so mehr — eo magis.
umgeben, circum-dăre, dĕdi, dătum; cingĕre, cinxi, cinctum.
umgehen, circum-venīre, vēni, ventum (e. um etwas herum kommen); (ein Gesetz) e-ludĕre, lūsi, lūsum (e. heißt ludĕre, spielen, eludĕre daher, sein Spiel mit etwas treiben, dann, ausweichen, entgehen).
umherirren, s. irren.
umherstreifen, vagāri, ātus sum.
umkehren, re-vertor, versus sum (e. umgekehrt werden, d. h. sich umkehren).
umkommen, per-īre, ĕo, (īvi) ĭi, ĭtum (e. durch- oder untergehen).
umstehen, circum-stāre, stĕti.
unbekannt, ig-nōtus, a, um.
unbeschädigt, in-colŭmis, e.
unbewegt, im-mobĭlis, e.
und, et.
Ungemach, malum, i, n. (e. Uebel)
Unglück, miserĭa, ae, f.
unglücklich, in-fēlix, īcis; miser, a, um.
ungewöhnlich, mirus, a, um (e. wunderbar).
Universität, academĭa, ae, f.
Unkosten, im-pensa, ae, f.
unnütz, in-utĭlis, e.
Unrecht (das) in-jurĭa, ae, f.
unrecht, adverb. prave.
uns, s. wir.
unser, noster, tra, trum.
unsterblich, im-mortālis, e.
Unsterblichkeit, im-mortalĭtas, ātis, f.
unten (stand das Lamm), in-ferĭor, ōris (e. der Untere).
unter, sub; subter; infra.
unterdrücken, premĕre, pressi, pressum (e. drücken).
unterhalten, alĕre, ŭi, ĭtum (e. ernähren).
unterjochen, sub-igĕre, ēgi, actum.
unterlassen, re-linquĕre, līqui, lictum (e. zurücklassen).
unternehmen, sus-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum.

unterrichten, in-stituĕre, stitŭi, stitūtum (e. einrichten).
unterstützen, juvāre, juvi, jutum.
Untersuchung anstellen, quaerĕre, quaesīvi, quaesītum (e. suchen).
unterwerfen, sub-jicĕre, jicĭo, jēci, jectum.
ununterbrochen, con-tinŭus, a, um.
unverletzt, s. unbeschädigt.
unverrichteter Sache, re infecta (e. nachdem die Sache nicht abgemacht war).
unwillig werden, in-dignāri, ātus sum.
Ursach, causa, ae, f.
urtheilen, judicāre, āvi, ātum.

V.

Varro, Varro, ōnis, m.
Vater, pater, tris, m.
Vaterland, patrĭa, ae, f.
Venedig, Venetĭa, ae, f.
Venus, Venus, ĕris, f.
verabscheuen, ab-horrēre, ŭi.
verachten, con-temnĕre, temsi, temtum.
verächtlich, vilis, e.
Verachtung, con-temtĭo, ōnis, f. (s. auch das Verbum).
Veranlassung, s. Ursach.
verbergen, abs-condĕre, dĭdi, dĭtum (Blut) oc-cultāre, āvi, ātum.
verborgen, oc-cultus, a, um.
Verbrechen (das), crimen, ĭnis, n.
verbrennen, ad-urĕre, ussi, ustum.
verdanken, debēre, ŭi, ĭtum.
verdienen, merēre, ŭi, ĭtum.
Verdienst, merĭtum, i, n.
verfahren, agĕre, egi, actum. (e. führen).
verfallen, de-lābi, lapsus sum.
verfolgen, per-sĕqui, secūtus sum.
verführen, cor-rumpĕre, rūpi, ruptum.
vergänglich, fragĭlis, e (e. zerbrechlich).
vergebens, frustra.
Vergehen (das), s. Verbrechen.
vergessen, ob-livisci, lītus sum. Acc.
Vergnügen, (das), de-lectatĭo, ōnis, f.
vergnügt, jucunde.
verhandeln, s. handeln.
verhindern, im-pedīre, īvi, ītum.
verhöhnen, in-sultāre, āvi, ātum. Dat.
verhüllen, in-volvĕre, volvi, volūtum.
verkaufen, vendĕre, dĭdi, dĭtum.
verklagen, ac-cusāre, āvi, ātum.
verlachen, ir-ridēre, rīsi, rīsum.
verlangen, poscĕre, poposci; postulāre, āvi. ātum; (streben) petĕre, īvi (ĭi) ītum.
verlassen, de-serĕre, serŭi, sertum; sich (auf jemanden) d. h. trauen.
verletzen, laedĕre, laesi, laesum.
verlieren, a-mittĕre, mīsi, missum.
Verlust, jactūra, ae, f.
vermachen, legāre, āvi, ātum.
vermehren, augēre, auxi, auctum.
vermögen, d. h. können.
Vermögen (das), opes, um, f.
verrathen, pro-dĕre. dĭdi, dĭtum.
Verräther, pro-dĭtor, ōris, m.; (Miltiades) per-fĭdus, i, m. (e. treulos).
Verres, Verres, is, m.
Vers, versus, us, m.

Versammlung, con-cĭo, ōnis, f.
verschaffen, dare, dedi, datum (e. geben); prae-bēre, ŭi, ĭtum (e. darreichen); (Unterhalt) parāre, āvi, ātum.
Verschanzung, vallum, i, n.
verscharren, de-fodĕre, fodĭo, fōdi, fossum.
verschlagen, versūtus, a, um; astūtus.
verschließen, inter-cludĕre, clūsi, clūsum.
verschlingen, de-vorāre, āvi, ātum.
verschlucken, ab-sorbēre, bŭi (psi), ptum.
verschwenden, prod-igĕre, ēgi, actum.
Verschwender, prod-ĭgus, i, m.
Verschwörung, con-juratĭo, ōnis, f.
versprechen, pro-mittĕre, mīsi, missum.
verstehen, intel-ligĕre, lexi, lectum.
verstellt, fictus, a, um (e. erdichtet).
verstorben, s. todt.
vertheidigen, de-fendĕre, fendi, fensum.
Vertrauen (das), fiducĭa, ae, f.
vertreiben, ex-pellĕre, pŭli, pulsum; (Könige) ex-ĭgĕre, ēgi, actum.
verursachen, — der Tod verursacht mir Schmerz, d. h. ich nehme (capĕre, capĭo, cepi, captum) Schmerz aus dem Tode.
verurtheilen, damnāre, āvi, ātum.
verwalten, administrāre, āvi, ātum.
Verwaltung, cura, ae, f. (s. das Verbum).
verwandeln, mutāre, āvi, ātum.
Verwandter, propinquus, i, m.
verwerfen, re-jicĕre, jicĭo, jēci, jectum (e. zurückwerfen).
verworren, per-plexe.
verwunden, vulnerāre, āvi, ātum.
verwundern, ad-mirāri, ātus sum.
Verwunderung, ad-miratĭo, ōnis, f.
verzeihen, ig-noscĕre, nōvi, nōtum; auch: Verzeihung geben.
Verzeihung, venĭa, ae, f.
Vesta, Vesta, ae, f.
Vestalin, Vestālis, is, f.
Vieh, pecus, ŏris, n.
viel, multus, a, um, adverb. multo; nicht viel, parum.
vier, quatŭor.
vierfüßig, quadrŭpes, pĕdis.
vierzehn, quatŭor-dĕcim.
Virgil, Virgilĭus, i, m.
Vogel, avis, is, f.
Volk, popŭlus, i, m. (s. auch Nation).
völlig, prorsus.
von, a (ab); de; — da — inde.
vor, ante; prae; coram.
vorbringen, pro-ferre, fĕro, tŭli, lātum.
Vorfall, s. Sache.
vorgeben, causāri, ātus sum.
Vorgefühl, sensus, us, m.
vorher, ant-ĕa.
vorhersagen, prae-dicĕre, dixi, dictum.
vorig, superĭor, ōris (e. der Obere, über oder vor andern).
vorlesen, legĕre, legi, lectum,
Vormund, tutor, ōris, m. (e. Beschützer).
vornehm, nobĭlis, e.
Vorschlag, con-ditĭo, ōnis, f.
Vorsteher, prae-ses, sĭdis, m. der Musen, mus-agētes, ae, oder: dux musārum.
Vortheil, com-mŏdum, i, n.
Vortrapp, primum agmen, ĭnis, n.
vortrefflich, e-gregĭus, a, um; prae-stans, stantis.
vorübergehen, praeter-īre, ĕo, (īvi) ĭi, ĭtum.

vorwerfen, pro-jicĕre, jicio, jēci, jectum; (Vorwurf machen) ex-probrāre, āvi, ātum.
Vorwurf, ex-probratio, ōnis, f. (s. das Verbum).
vorziehen, ante-ponĕre, posŭi, posĭtum; prae-ferre, fĕro, tŭli, lātum.
vorzüglich, ex-imĭus, a, um, adverb. prae-cipŭe, s. auch vortrefflich.

W.

Waare, merx, cis, f.
Waffen, arma, ōrum, n.
Wagen (der), currus, us, m.
wagen, audēre, ausus sum.
wählen, creāre, āvi, ātum.
wahr, verus, a, um.
wahrhaft, s. wahr.
Wald, sylva, ae, f.
Walker, fullo, ōnis, m.
Wallfisch, balaena, ae, f.
wann, quando.
warm, calĭdus, a, um.
warum, cur.
was, s. wer; — für einer — qualis, e.
Wasser, aqua, ae, f.
wecken, ex-cĭtāre, āvi, ātum.
wedeln, blandīre, īvi, ītum (e. schmeicheln).
weder — noch, nec — nec.
Weg, via, ae, f. aus dem Wege gehen, de-cedĕre, cessi, cessum de via.
wegführen, ab-ducĕre, duxi, ductum.
weggehen, dis-cedĕre, cessi, cessum.
wegen, propter; causa. (e. aus der Ursach).
wehklagen, lamentāri, ātus sum; e-julāre, āvi, ātum.
weichen, cedĕre, cessi, cessum; re-cedĕre; (von der Tugend) re-linquĕre, līqui, lictum (e. verlassen).
Weide, pascŭum, i, n.
weiden, pascĕre, pavi, pastum.
Weideplatz, s. Weide.
weihen, sacrāre, āvi, ātum,
weil, quia.
Wein, vinum, i, n.
weinen, flēre, evi, etum.
Weinstock, vinĕa, ae; vitis, is, f.
weise, sapĭens, entis.
Weise (die), modus, i, m.
Weisheit, sapientĭa, ae, f.
weiß, albus, a, um.
weissagen, divināre, āvi, ātum.
weit, longe (e. lang).
weiter, amplĭus (e. mehr); ulterĭus.
weitläufig, longus, a, um, (e. lang); copiōsus, a, um.
welcher, qui, (quis?) quae quod, (quid?)
Welttheil, pars, partis, f. orbis.
wenig, paucus, a, um; — ein — paulŭlum, i, n. — Mannschaft, parva manus, us, f. (e. kleine Hand).
wenigstens, saltem.
wenn (Zeit), cum; (Bedingung) si.
wer, s. welcher.
werden, fiĕri, factus sum; e-vadĕre, vāsi, vāsum (e. herausgehen).
werfen, con-jicĕre, jicio, jēci, jectum.
Werk, opus, ĕris, n.
Werth, pretĭum, i, n.
Wespe, vespa, ae, f.
weswegen, qua de re (e. über welche Sache).
Wettkampf, certāmen, mĭnis, n.
Wichtigkeit, momentum, i, n. (e. das was bewegt, daher Augenblick).
widerlegen, re-fellĕre, felli.
widersetzen, op-ponĕre, posŭi, posĭtum.
wie, quid? quomŏdo (e. auf welche Weise)? ut;

(vor einem adject. und adverb.) quam.
wie oft, quoties.
Wievielste (der), quotus, a, um.
wiederherstellen, re-ficĕre, ficio, fēci, fectum (s. wiedermachen).
Wiederherstellung, re-stitutio, ōnis, f. (s. das Verbum.)
wiedergeben, red-dĕre, didi, ditum.
wiederholen, re-petĕre, ivi, (ii), itum.
wild, saevus, a, um; ferox, rōcis; (Volk) im-mānis, e; — Thier — fera, ae, f. — Esel — on-ăger, gri, m.
Wind, ventus, i, m.
Wink, nutus, us, m.
Winter, hiems, mis, f.
Winterquartiere, hiberna, ōrum, n.
wir, nos.
Wirthshaus, de-versorium, i, n.
wissen, scire, scivi, scitum.
Witwe, vidua, ae, f.
wo, ubi.
wohin, quorsum.
wohlan, age (s. führe).
Wohlbefinden, (das) habitus, us, m.
Wohlthat, bene-ficium, i, n.
wohlthätig, bene-ficus, a, um.
Wohlwollen (das), bene-volentia, ae, f.
wohnen, habitāre, āvi, ātum.
Wohnung, domicilium, i, n.
Wolf, lupus, i, m.
Wolle, lana. ae, f.
wollen, velle, volo, volui, wir wollen d. h. laßt uns, wird durch den Conjunctiv gegeben; wenn wollen so viel ist als werden, so wird es durch das Futurum ausgedrückt; — nicht — nolle.
woraus, d. h. aus welchem.
Wort, verbum, i, n.
Wunde, vulnus, nĕris, n.
wünschen, optāre, āvi, ātum.
wüthend, saevus, a, um.
Wurfspieß, jaculum, i, n.
Wurzel, radix, icis, f.

X.

Xantippus, Xantippus, i, m.
Xerxes, Xerxes, is, m.

Z.

zählen, numerāre, āvi, ātum (unter) — re-ferre, fĕro, tuli, lātum, (in).
zahm, cicur, curis.
zähmen, domāre, ui, itum.
Zahn, dens, dentis, m.
Zank, jurgium, i, n.
Zaum, — im Zaume halten, co-ercēre, ui, itum (s. zusammenhalten, einschließen).
Zaun, sepes, is, f.
zehnte, decimus, a, um.
Zeichen, signum, i, n.
zeichnen, de-lineāre, āvi, ātum.
zeigen, os-tendĕre, di, sum; de-monstrāre, āvi, ātum; (prahlerisch) ostentāre, āvi, ātum.
Zeit, tempus, ŏris, n.; (die man hat) otium, i, n. (s. Muße).
Zelle, cella, ae, f.

Zelt, tentorĭum, i, n.; — des Feldherrn, prae-torĭum, i, n.; — haben — tendĕre, tetendi, tensum und tentum (e. ausdehnen, ausspannen).
zerbrechen, frangĕre; con-fringĕre, frēgi, fractum.
zerhacken, per-cutĕre, cu-tĭo, cussi, cussum (e. durchhauen, durchstechen).
zernagen, rodĕre, rosi, rosum.
zerreißen, laniāre, āvi, ātum; lacerāre.
zerstören, di-ruĕre, ŭi, ŭtum.
Zerstörung, ex-cidĭum, i, n. (s. auch das Verbum).
zerstreuen, dis-sipāre, āvi, ātum.
zeugen, gignĕre, genŭi, genĭtum.
ziehen, trahĕre; per-trahĕre, traxi, tractum; (Graben) ducĕre, duxi, ductum (e. führen); (Degen) strin-gĕre, strinxi, strictum (e. streifen).
zieren, ornāre, āvi, ātum.
Zinn, stannum, i, n; adject. stannĕus, a, um.
Zither, cithăra, ae, f.
zittern, tremĕre, ŭi.
Zorn, ira, ae, f.
zu, ad; in; — sehr — nimis.
zubereiten, prae-parāre, āvi, ātum.
züchtigen, castigāre, āvi, ātum.
zuerst, primus, a, um; adverb. primum; primo.
zufällig, casu (e. durch Zufall).
zufälliger Weise, s. zufällig.
zufrieden, con-tentus, a, um.
zuführen, ad-ducĕre, duxi, ductum.
Zugang, ad-ĭtus, us, m.
zugleich, simul.
Zukunft, d. h. zukünftige Zeit.
zukünftig, futūrus, a, um.
zukommen, (auf jemanden), in-vadĕre, vāsi, vāsum. Acc
zulassen, sinĕre, sivi, situm; — hinzu — ad-mittĕre, mīsi, missum.
zuletzt, ultĭmus, a, um; adverb. postrēmo.
Zunamen erhalten, cog-nomināri, ātus sum (e. zugenannt werden).
Zunge, lingua, ae, f.
zureden, ad-hortāri, ātus sum.
zurückfordern, re-petĕre, īvi, (ĭi), ītum.
zurückführen, re-ducĕre, duxi, ductum.
zurückgeben, s. wiedergeben.
zurückkehren, red-īre, ĕo, (īvi) ĭi, ĭtum; s. umkehren.
zurückkommen, re-venīre; s. zurückkehren.
Zurückkunft, red-ĭtus, us, m. (s. auch das Verbum).
zurücklassen, re-linquĕre, līqui, lictum.
zurückrufen, re-vocāre, āvi, ātum.
zurückschicken, re-mittĕre, mīsi, missum.
zurücktragen, re-ferre, fĕro, tŭli, lātum.
zurückwerfen, s. verwerfen.
zurückweichen, s. weichen.
Zurückweichen (das), recessus, us, m. (s. auch das Verbum).
zurückweisen, ex-cludĕre, clūsi, clūsum (e. ausschließen).
zurückziehen, re-cipĕre, cipĭo, cēpi, ceptum.
zusammenberufen, con-vocāre, āvi, ātum.
zusammenbringen, con-ferre, fĕro, tŭli, lātum (e. zusammentragen).
zusammenrufen, s. zusammenberufen.
zusammentreffen, con-venīre, vēni, ventum (e. zusammenkommen).

zusammenziehen, con-trahĕre, traxi, tractum.
zusehen, vidēre, vidi, visum.
zusiegeln, ob-signāre, āvi, ātum.
zuverlässig, certe.
zuweilen, inter-dum.
zwar, qui-dem.
zwei, duo, ae, o; — Mal — bis.
Zweig, ramus, i, m.
zweite, secundus, a, um; — zum zweiten Male — secundo.
zwölfte, duo-decĭmus, a, um.

Register.

A.

a, s. von.
ab, s. von.
ablativi absoluti, p. 80. §. 30.
accusativus, sein Gebrauch p. 42. §. 3.
accus. c. infinit., p. 84. §. 32 u. 33.
activum, p. 31.
ad, s. zu.
adjectivum, p. 2 u. 21.
adversus, s. gegen.
adverbium, p. 3.
alius declinirt, p. 31.
alius unterscheidet sich von alter, p. 49. §. 7.
allein, p. 50. §. 8.
als (d. h. wie), p. 54. §. 10.
als (von der Zeit), p. 104. §. 43.
alter declinirt, p. 31.
alter unterscheidet sich von alius, p. 49. §. 7.
an, s. Fragewörter.
an, p. 66. §. 18.
ander, s. alius.
ante, s. vor.
antequam, p. 104. §. 43.
appositio, p. 40. §. 1.
apud, s. bei.
aus, s. ex, und §. 21.

B.

bei, p. 67. §. 19.
bevor, s. antequam.
bildlich, s. figürlich.
bis, s. donec.

C.

casus, p. 7.
casus nach Vorwörtern, s. Vorwörter.
casus nach Zeitwörtern, p. 43. §. 3.
casus obliqui, p. 7.
casus rectus, p. 7.
ceteri, s. reliqui.
communis, s. Geschlecht.
comparativus, s. Vergleichungs-Grade.
conjunctivus, p. 5 u. 33 u. 88. §. 34.
conjunctivus mit einer Frage, p. 93 §. 38.
consecutio temporum, s. tempora.
contra, s. gegen.
copula, p. 3.
coram, s. vor.
cum (mit), s. mit.
cum (als, da), p. 104. §. 43.

D.

da, s. als.
da doch, p. 108. §. 44.
dativus, sein Gebrauch, p. 42. §. 3.
de, s. von.
Declination, p. 7.
— — — — dritte, p. 10.
— — — — erste, p. 8.
— — — — fünfte, p. 15.
— — — — vierte, p. 15.
— — — — zweite, p. 9.
demonstrativum, p. 29.
deponens, p. 32.
donec, p. 104. §. 45.
durch, p. 66. §. 18.

E.

e u. ex, s. Präpositionen.
ehe, s. bevor.
ein, p. 47. §. 5 u. 6.
einige, s. alius.
erga, s. gegen.
etymologisch, p. 1.

F.

feminimum, s. Geschlecht.
figürlich, p. 71. § 23.
Frage, geradezu, p. 93. §. 38.
Frage, nicht geradezu, p. 93. §. 38.
Fragewörter, p. 72. §. 24.

G.

gegen, p. 68. §. 20.
genus, s. Geschlecht.
gerundium, p. 34.
Geschlecht, p. 16.

H.

Hilfszeitwort, p. 32.

I.

ja, s. Fragewörter.
imperativus, p. 33.
imperfectum, p. 95. §. 39 u. 40.
in, p. 57. §. 12.
indicativus, p. 33.
infinitivus, p. 34.
infra, s. unter.
inter, s. unter.
interjectio, p. 6.
interrogativum, p. 30.
intransitivum. p. 32.
ipse, sein Gebrauch, p. 50. §. 8.
is-qui mit dem Conj. p. 90. §. 36 u. 37.
ita, s. als.
juxta, s. bei.

K.

kein, p. 47. §. 5 u. 6.

M.

magis, s. mehr.
man, p. 76. §. 27.
männlich, s. Geschlecht.
masculinum, s. Geschlecht.
mehr, p. 52. §. 9.
Menge. p. 61. §. 15.
mit, p. 64. §. 17.
modus, p. 35.

N.

nach, p. 71. §. 23.
ne (daß nicht), p. 88. §. 34.
ne (Fragewort), s. Fragewörter.
negatio, p. 46. §. 5.
nein, s. Fragewörter.
neutrum, s. Geschlecht.
neutropassivum, p. 32.
nomen proprium, p. 40.
nomen apellativum, p. 40.
nominativus, sein Gebrauch, p. 42. §. 3.
non, seine Stelle, s. negatio.
num, s. Fragewörter.
numerus, p. 7.

O.

obgleich, s. quamquam.
Object, p. 32.
oder, s. Fragewörter.
oder nicht, s. Fragewörter.

P.

participium, p. 34.
participium st. substantivum, p. 82. §. 31.
Participialconstruction, p. 77. §. 28, 29, 30, 31.
particulae, p. 39.
passivum, p. 31.
penes, s. bei.
per, s. durch.
perfectum, p. 85. §. 39.
personale, p. 28.
pluralis, p. 7.
plus, s. mehr.
positivus, s. Vergleichungs-Grade.
possessivum, p. 29.
— — — der dritten Person, p. 73. §. 25.
post, s. nach.
prae, s. vor.
praepositio, p. 4 u. 55.
praepositiones mit dem acc. p. 58.
— — — mit dem abl. p. 58.
priusquam, p. 104. §. 43.
pronomen, p. 5 u. 28.
puncta diaereseos, p. 12.

Q.

quamquam, p. 109. §. 45.

R.

Redetheile, p. 1,
relativum, p. 30; sein Gebrauch, p. 44. §. 4.
reliqui, s. alius.

S.

sächlich, s. Geschlecht.
secundum, s. nach.
sein, s. possessivum der dritten Person.
selbst, s. ipse.
singularis, p. 7.
sub, p. 57. §. 12.
Subject, p. 32.
substantivum, p. 2 u. 7.
subter, s. unter.
superlativus, s. Vergleichungs-Grade.
supinum, p. 34.
syntaktisch, p. 1.

T.

tam, s. als.
tempora. p. 34; ihr Gebrauch, p. 95. §. 39; ihre Folge, p. 100. §. 41 u. 42.
transitivum, p. 32.

U.

unter, s. sub.
unus, declinirt, p. 31; sein Gebrauch, s. ein.
ut (als), s. als.
ut (daß), p. 88. §. 34 u. 35.
uter, declinirt, p. 31.
utrum, s. Fragewörter.

V.

verbum, p. 2 u. 31.
— — finitum, p. 85.
verba defectiva, p. 38.
— — irregularia, p. 35.
Vergleichungs-Grade, p. 21.
versus, s. gegen.
von, p. 58. §. 13, 18 u. 44.
vor, p. 69. §. 21.
Vorwort, s. praepositio.

W.

weiblich, s. Geschlecht.
wirklich, p. 71, §. 23.
wo, s. in.
wofür halten, s. zu.
wohin, s. in.
wozu erwählen u. s. w., s. zu.

Z.

Zahlwörter, p. 25.
Zeit, s. tempus.
Zeitwort, s. verbum.
zu, p. 63. §. 16.
zuerst, p. 50. §. 8.
zuletzt, p. 50. §. 8.
Zusammensetzung der substantiva, s. appositio; der adjectiva mit subst., p. 41. §. 2

Druckfehler und Verbesserungen.

P. 2, Z. 20, v. o. Weise, st. weise.
P. 28, Z. 9, v. u. illum, st. illlium.
P. 61, Z. 7, v. u. Plataenser, st. Platänenser.
P. 66, Z. 9, v. u. Cyneas, st. Cynas.
P. 76, Z. 14, v. u. leben, st. Leben.
P. 109, Z. 2, v. u. mußt, st. müß.
P. 110, Z. 7, v. o. ist das Comma hinter quaesiverunt, st. hinter donec zu setzen.
P. 123, Z. 14, v. u. ist vor adhibere, anwenden zu setzen.
P. 124, Z. 17, v. u. Strafe, st. Straft.
Ebendaselbst ist bei Aufsatz zu setzen commentariŏlum, i, n.
Ebendaselbst ist bei aufwachen das Comma zwischen factus und sum zu streichen.
P. 126, bei bitten, inständig st. beständig.
Ebendaselbst fehlt bei Bothe hinter Brief ein —, es soll nämlich Briefbothe heißen.
P. 127, canicŭlus nicht canicūlus bei Caninchen.
P. 128, bei derselbe, eădem st. eădm.
P. 53 ist das Beispiel von Jakob zu streichen, weil es zu der von magis gegebenen Regel nicht paßt, und dieser Regel wegen, muß bei plus, immer st. gewöhnlich stehen (am Ende des §.)
P. 93, Z. 9, v. o. sagt st. gesagt hat.
P. 106 gehört das Beispiel von Hercules in den folgenden §.

A c t i v

…ativus.

	erunt
…us	monitūri erĭmus erĭtis erunt
	lectūri erĭmus erĭtis erunt
…s	auditūri erĭmus erĭtis erunt

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Doeleke, Wilhelm Heinrich,

Die syntaktischen Regeln der lateinischen Sprache Erster Cursus

Hannover 1820

L.lat. 211 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585825-5